



Hardware- und Softwarehandbuch

Compaq Notebookfamilie

Teilenummer des Dokuments: 375341-041

März 2005

In diesem Handbuch werden die meisten Hardware- und Softwarefunktionen, einschließlich optionaler WLAN-Funktionen, in Ihrem Notebook beschrieben und deren Verwendung erläutert. Weitere Informationen über das Notebook, unter anderem zur Fehlerbeseitigung, finden Sie im Hilfe- und Supportcenter, auf das Sie über *Start > Hilfe und Support* zugreifen können. Wenn Ihr Modell über ein Wireless-Gerät verfügt, finden Sie Informationen zur WLAN-Einrichtung in der gedruckten Broschüre *Wireless-Verbindungen einrichten*. Weitere Informationen über 802.11-Verbindungen finden Sie in der 802.11-Software.

© Copyright 2005 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Das SD Logo ist eine Marke des Eigentümers. Bluetooth ist eine Marke des Eigentümers und wird von Hewlett-Packard Company in Lizenz verwendet.

Hewlett-Packard („HP“) haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruhen, bleibt hierdurch unberührt. Ebenso bleibt hierdurch die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruht, unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Hardware- und Softwarehandbuch
Compaq Notebookfamilie
Erste Ausgabe, März 2005
Referenznummer: R4000
Teilenummer des Dokuments: 375341-041

1 Übersicht über Komponenten

Komponenten an der Oberseite	1-1
Tastaturanzeigen und Stummschalt-LED	1-1
Betriebs-/Standbyanzeige,	
Wireless- und Memory Reader-LEDs	1-2
TouchPad	1-3
Bedienelemente zur Energieregulierung	1-4
Wireless- und Lautstärketasten	1-5
Tasten im Tastenfeld	1-6
Komponenten an der Vorderseite	1-7
Komponenten an der Rückseite	1-8
Komponenten an der rechten Seite	1-9
Anschlüsse	1-9
Buchsen und Entlüftungsschlitze	1-10
Komponenten an der linken Seite	1-11
Unterstützung von externen Speicherkarten	1-11
Öffnung für die Diebstahlsicherung,	
Anschlüsse und Schächte	1-12
Komponenten an der Unterseite	1-13
Schächte und Lüftungsschlitze	1-13
Speichererweiterungsfach	1-14
Wireless-Antennen	1-15
Zusätzliche Hardwarekomponenten	1-16
Stromversorgungs- und Modemhardware	1-17
Optische Discs	1-18
Etiketten	1-19

2 Stromversorgung

Positionen der Bedienelemente und LEDs für die Energiesteuerung	2–1
Stromquellen	2–3
Auswählen einer Stromquelle	2–3
Verwenden von externem Strom oder Akkustrom	2–4
Standbymodus und Ruhezustand	2–5
Standbymodus	2–5
Ruhezustand	2–6
Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss	2–8
Standard-Energieeinstellungen	2–9
Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays	2–10
Einleiten oder Beenden des Ruhezustands	2–11
Einleiten oder Beenden des Standbymodus	2–13
Verwenden der Notabschalteverfahren	2–14
Energieoptionen	2–15
Öffnen des Fensters Energieoptionen	2–15
Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige	2–17
Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas	2–17
Verwenden eines Sicherheitskennworts	2–18
Akkus	2–19
Einsetzen und Entfernen eines Akkus	2–19
Aufladen von Akkus	2–21
Überwachen der Akkuladung	2–22
Low-Battery-Modi	2–23
Kalibrieren eines Akkus	2–27
Einsparen von Akkuenergie	2–31
Aufbewahren von Akkus	2–33
Entsorgen eines verbrauchten Akkus	2–33

3 Tastatur

TouchPad	3–1
Verwenden des TouchPad	3–1
Einstellen von Mauseigenschaften	3–3
Fn-Tastenkombinationen	3–5
Kurzbeschreibung der Fn-Tasten-	
kombinationen	3–5
Verwenden der Fn-Tastenkombinationen.	3–7
Verwenden von Fn-Tastenkombinations-	
befehlen.	3–8
Verwenden von Fn-Tastenkombinationen	
mit einer externen Tastatur	3–16
Quick Launch Buttons Software.	3–17
Ziffernblöcke	3–21
Verwenden des internen Ziffernblocks.	3–21
Verwenden eines externen Ziffernblocks.	3–24

4 Multimedia

Audiomerkmale	4–1
Verwenden der Audioeingangsbuchse	
(Mikrofon)	4–1
Verwenden der Audioausgangsbuchsen	
(Kopfhörer)	4–2
Einstellen der Lautstärke	4–3
Videomerkmale	4–5
Verwenden der S-Video-Buchse	4–5
Anschließen eines Monitors,	
Projektors oder Fernsehgeräts.	4–7
Ändern der Videoanzeige	4–9

Multimediasoftware	4–11
Finden mitgelieferter Multimedia- Anwendungen	4–11
Auswählen von Multimedia-Anwendungen	4–12
Verwenden der Standardanwendungen	4–12
Installieren von Multimedia-Anwendungen	4–15
Verwenden von Multimedia-Anwendungen	4–17
Festlegen der AutoPlay-Einstellungen	4–20
Ändern der DVD-Ländereinstellungen	4–22

5 Laufwerke

Umgang mit Laufwerken	5–1
IDE-Laufwerksanzeige	5–3
Primäre Festplatte	5–3
Optisches Laufwerk	5–4
Einlegen einer optischen Disc	5–4
Entfernen einer optischen Disc (Stromversorgung vorhanden)	5–5
Entfernen einer optischen Disc (keine Stromversorgung vorhanden)	5–7
Anzeigen des Inhalts einer optischen Disc	5–9
Vermeiden des Standbymodus oder des Ruhezustands	5–10

6 PC Cards und ExpressCards

Was sind PC Cards?	6–1
Einsetzen einer PC Card	6–2
Deaktivieren oder Entfernen einer PC Card	6–4
Was sind ExpressCards?	6–6
Auswählen einer ExpressCard	6–7
Konfigurieren einer ExpressCard	6–8
Einsetzen einer ExpressCard	6–8
Deaktivieren oder Entfernen einer ExpressCard	6–10

7 Digitale Speicherkarten

Was sind digitale Speicherkarten?	7-1
Verwenden der Memory Reader-LED	7-2
Einsetzen	7-3
Entfernen	7-4

8 Speichermodule

Was sind Speichermodule?	8-1
Primärer Speichersteckplatz	8-1
Speichererweiterungssteckplatz	8-2
Auswählen eines Speichermoduls	8-2
Entfernen und Einsetzen eines Speichermoduls	8-3
Ruhezustandsdatei	8-8
Grafikspeichereinstellungen	8-9

9 USB- und 1394-Geräte

Was ist USB?	9-1
Anschließen von USB-Geräten	9-2
Was bedeutet 1394?	9-3
Anschließen von 1394-Geräten	9-3

10 Modem und Netzwerk

Internes Modem	10-1
Modemkabel	10-1
Länderauswahl für das Modem	10-5
Vorinstallierte Kommunikationssoftware	10-11
Netzwerk	10-12
Netzwerkkabel	10-12
Verwenden eines Netzwerkkabels	10-13

11 Wireless (bestimmte Modelle)

WLAN (bestimmte Modelle)	11–3
Einrichten eines Heim-WLAN	11–5
Verwenden einer WLAN-Verbindung	11–6
Verwenden von Wireless-Sicherheits-	
funktionen	11–7
Installieren von Wireless-Software	
(optional)	11–8
Zugreifen auf WLAN-Software	
und Dokumentation	11–9
Bluetooth (bestimmte Modelle)	11–9
Stromversorgungsmodi der Geräte	11–12
Einschalten der Geräte	11–14
Ausschalten und Deaktivieren der Geräte	11–16

12 Sicherheit

Sicherheitsmerkmale	12–1
Sicherheitseinstellungen im Setup Utility	12–3
QuickLock	12–3
Kennwörter	12–5
Gemeinsame Verwendung	
von Compaq und Windows Kennwörtern	12–6
Hinweise zu Compaq und Windows	
Kennwörtern	12–8
Compaq Administratorkennwörter	12–10
Einrichten von Compaq	
Administratorkennwörtern	12–11
Eingeben von Compaq	
Administratorkennwörtern	12–12
Kennwörter für den Systemstart	12–13
Einrichten von Kennwörtern	
für den Systemstart	12–14
Eingeben von Kennwörtern	
für den Systemstart	12–15

DriveLock	12–16
Einrichten von DriveLock Kennwörtern	12–17
Eingeben von DriveLock Kennwörtern	12–18
Ändern von DriveLock Kennwörtern	12–19
Aufheben des DriveLock Schutzes	12–20
Gerätesicherheit	12–21
Antivirensoftware	12–23
Kritische Sicherheits-Updates für Windows XP	12–24
Firewallsoftware	12–25
Optionale Diebstahlsicherung	12–27

13 Setup Utility

Öffnen des Setup Utility	13–2
Sprache des Setup Utility	13–3
Navigation und Auswahl von Elementen	13–4
Systeminformationen	13–5
Standardeinstellungen	13–6
Erweiterte Funktionen	13–7
Schließen des Setup Utility	13–8

14 Software-Updates und Wiederherstellung

Software-Updates	14–1
Zugreifen auf Notebook-Produkt- informationen	14–2
Zugreifen auf ROM-Informationen für das Notebook	14–3
Internetsoftware	14–5
Herunterladen des System-ROM	14–6
Herunterladen von Software	14–9

Systemwiederherstellung	14–10
Bevor Sie beginnen	14–11
Schützen der Daten	14–12
Verwenden der Systemwiederherstellung	14–12
Reparieren oder erneutes Installieren von Treibern	14–13
Reparieren oder erneutes Installieren von Anwendungen	14–15
Reparieren des Betriebssystems	14–17
Erneutes Installieren des Betriebssystems	14–18

15 Notebookpflege

Temperatur	15–1
Notebook	15–2
Tastatur	15–4
Display	15–5
TouchPad	15–5
Externe Maus	15–6

16 Reisen und Versand

Reisen	16–1
Versenden	16–3

17 Technische Daten

Betriebsumgebung	17–1
Nominale Eingangsleistung	17–2
Eingangs- und Ausgangssignale am Dockinganschluss 2	17–3

Index

Übersicht über Komponenten

Komponenten an der Oberseite

Tastaturanzeigen und Stummschalt-LED



Komponente	Beschreibung
① LED für die Feststelltaste	Ein: Die Feststelltaste ist aktiviert.
② Stummschalt-LED	Ein: Die Lautsprecher sind stummgeschaltet.
③ LED für Num-Taste	Ein: Die Num-Taste bzw. der integrierte Ziffernblock ist aktiviert.

Betriebs-/Standbyanzeige, Wireless- und Memory Reader-LEDs

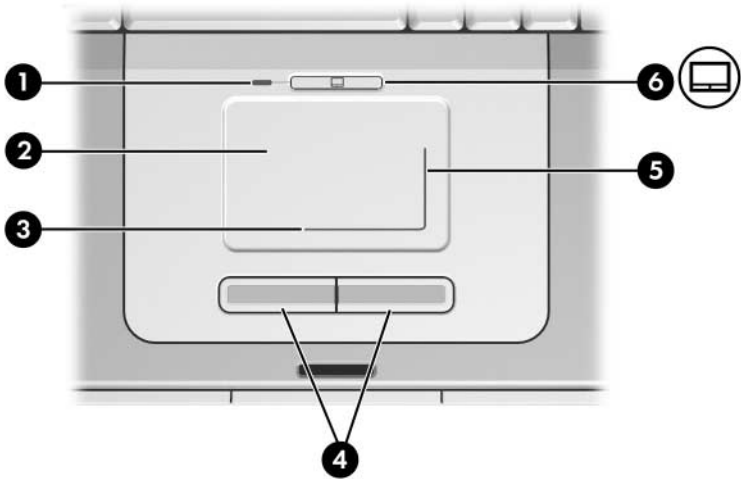


Komponente	Beschreibung
❶ Wireless-LED (nur bestimmte Modelle)	Ein: Ein oder mehrere optionale interne Wireless-Geräte, z. B. ein 802.11-fähiges Gerät und/oder ein Bluetooth®-Gerät, sind eingeschaltet. (Diese LED zeigt nicht an, ob eine Wireless-Verbindung hergestellt wurde.)*
❷ Betriebs-/Standby-anzeige†	Ein: Das Notebook ist eingeschaltet. Blinkt: Das Notebook befindet sich im Standbymodus. Aus: Das Notebook ist ausgeschaltet.
❸ Memory Reader-LED (nur bestimmte Modelle)	Ein: Auf eine digitale Speicherkarte wird zugegriffen. (Diese LED ist auch von der linken Seite des Notebooks sichtbar.)

*Informationen über die Herstellung einer Wireless-Verbindung finden Sie in der mit dem Notebook gelieferten gedruckten Broschüre *Wireless-Verbindungen einrichten* und in [Kapitel 11, „Wireless \(bestimmte Modelle\)“](#).

†Das Notebook besitzt 2 Betriebs-/Standbyanzeigen. Die Betriebs-/Standbyanzeige oben am Notebook ist nur sichtbar, wenn das Notebook geöffnet ist. Die Betriebs-/Standbyanzeige vorne am Notebook ist auch sichtbar, wenn das Notebook geschlossen ist.

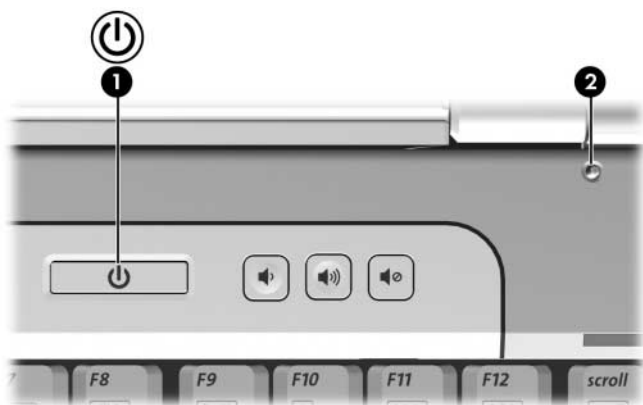
TouchPad




Komponente	Beschreibung
① TouchPad-LED	Ein: TouchPad ist aktiviert.
② TouchPad*	Bewegt den Zeiger.
③ Horizontales TouchPad-Bildlauffeld*	Für Bildlauf nach links oder rechts.
④ Linke und rechte TouchPad-Taste*	Funktionieren wie die linke und rechte Taste einer externen Maus.
⑤ Vertikales TouchPad-Bildlauffeld*	Für Bildlauf nach oben oder unten.
⑥ TouchPad-Taste	Aktiviert/deaktiviert das TouchPad.

* In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben. Informationen über das Ändern der Funktionen von TouchPad-Komponenten finden Sie im Abschnitt „[Einstellen von Mauseigenschaften](#)“ in [Kapitel 3, „Tastatur“](#).

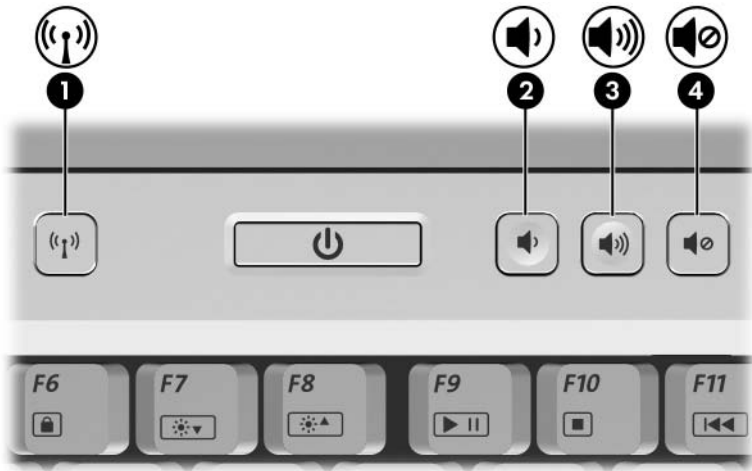
Bedienelemente zur Energieregulierung




Komponente	Beschreibung
① Betriebstaste*	<p>Wenn das Notebook:</p> <ul style="list-style-type: none">■ ausgeschaltet ist, drücken Sie diese Taste, um das Notebook einzuschalten.■ eingeschaltet ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand zu aktivieren.■ im Standbymodus ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Standbymodus zu beenden.■ im Ruhezustand ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand zu beenden. <p> Wenn das System nicht mehr reagiert und die Microsoft® Windows® Verfahren zum Herunterfahren nicht verwendet werden können, halten Sie die Taste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.</p>
② Displayschalter*	Beim Schließen des eingeschalteten Notebooks wird der Standbymodus eingeleitet.

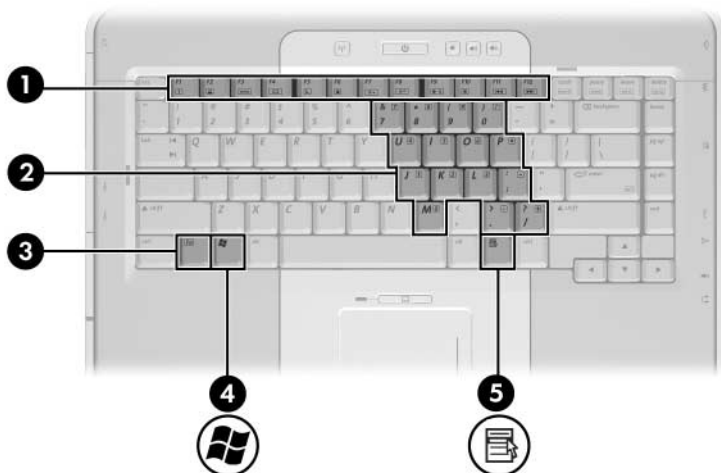
* In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben. Informationen über das Ändern der Funktion des Displayschalters bzw. der Betriebstaste finden Sie im Abschnitt „[Öffnen des Fensters Energieoptionen](#)“ in [Kapitel 2](#), „[Stromversorgung](#)“.

Wireless- und Lautstärketasten



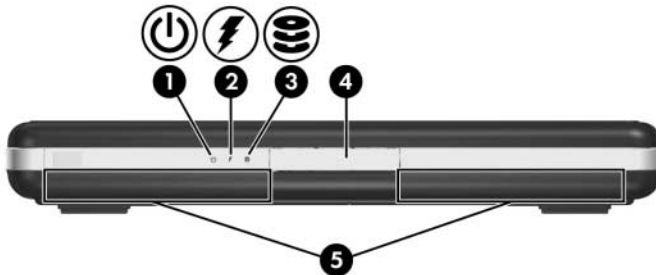
Komponente	Beschreibung
❶ Wireless-Taste (nur bestimmte Modelle)	<p>Schaltet die Wireless-Funktionalität ein oder aus, stellt jedoch keine Wireless-Verbindung her.</p> <p> Zum Aufbau einer Wireless-Verbindung muss bereits ein WLAN eingerichtet sein. Informationen über die Herstellung einer Wireless-Verbindung finden Sie in der mit dem Notebook gelieferten gedruckten Broschüre <i>Wireless-Verbindungen einrichten</i> und in Kapitel 11, „Wireless (bestimmte Modelle)“.</p>
❷ Leiser-Taste	Zum Verringern der Lautstärke.
❸ Lauter-Taste	Zum Erhöhen der Lautstärke.
❹ Stummschalttaste	Zum Stummschalten bzw. erneuten Aktivieren der Lautsprecher.

Tasten im Tastenfeld



Komponente	Beschreibung
❶ Funktionstasten (12)	Führen System- und Anwendungsfunktionen aus. Führen in Kombination mit der Fn -Taste weitere Funktionen aus.
❷ Tasten des integrierten Ziffernblocks (15)	Können wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden.
❸ Fn -Taste	Wird zum Ausführen von Systemfunktionen mit anderen Tasten kombiniert. Zum Beispiel wird durch Drücken von Fn+F7 die Displayhelligkeit vermindert.
❹ Windows Logo-Taste	Zeigt das Windows Startmenü an.
❺ Windows Anwendungstaste	Dient zum Einblenden des Kontextmenüs für Objekte unter dem Zeiger.

Komponenten an der Vorderseite

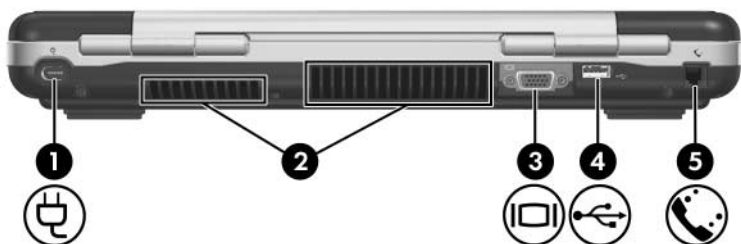


Komponente	Beschreibung
❶ Betriebs-/Standbyanzeige*	Ein: Das Notebook ist eingeschaltet. Blinkt: Das Notebook befindet sich im Standbymodus. Aus: Das Notebook ist ausgeschaltet.
❷ Akkuanzeige	Ein: Der Akku wird geladen. Blinkt: Das Notebook kann mit der verfügbaren Akkuleistung nicht gestartet werden. [†] Aus: Der Akku ist vollständig aufgeladen, oder es befindet sich kein Akku im Gerät.
❸ IDE- (Integrated Drive Electronics) Laufwerksanzeige	Leuchtet oder blinkt: Auf die primäre Festplatte oder ein optisches Laufwerk wird gerade zugegriffen.
❹ Display-Entriegelungstaste	Zum Öffnen des Notebooks.
❺ Stereolautsprecher (2)	Erzeugen Stereoklang.

*Das Notebook besitzt 2 Betriebs-/Standbyanzeigen. Die Betriebs-/Standbyanzeige oben am Notebook ist nur sichtbar, wenn das Notebook geöffnet ist. Die Betriebs-/Standbyanzeige an der Vorderseite des Notebooks ist auch sichtbar, wenn das Notebook geschlossen ist.

[†]Die Akkuanzeige blinkt, wenn Sie versuchen, das Notebook einzuschalten, während es von der externen Stromversorgung getrennt ist und sich ein Akku im Gerät befindet, der nicht ausreichend aufgeladen ist, um das Notebook zu starten.

Komponenten an der Rückseite



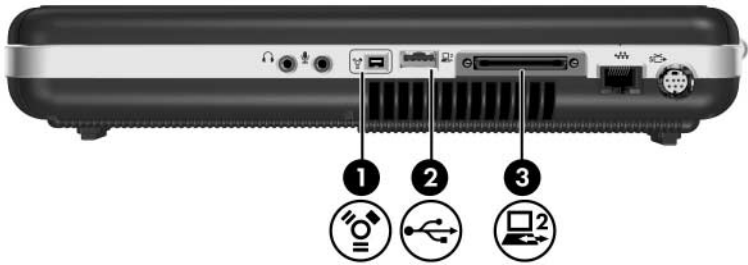
Komponente	Beschreibung
① Netzanschluss	Zum Anschließen des Netzteilkabels.
② Lüftungsschlitze (2)*	Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten. △ Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.
③ Anschluss für externen Monitor	Zum Anschließen eines optionalen VGA-Monitors oder Projektors.
④ USB-Anschluss†	Zum Anschließen eines optionalen USB-Gerätes.
⑤ RJ-11-Buchse (Modem)	Zum Anschließen des Modemkabels

*Das Notebook besitzt 5 Lüftungsschlitze. Ein Lüftungsschlitze ist rechts am Notebook sichtbar. Alle Lüftungsschlitze sind an der Unterseite des Notebooks sichtbar.

†Das Notebook besitzt 4 USB-Anschlüsse. Die anderen USB-Anschlüsse befinden sich rechts und links am Notebook.

Komponenten an der rechten Seite

Anschlüsse

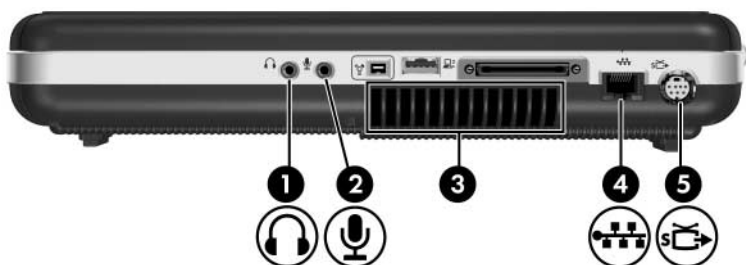


Komponente	Beschreibung
❶ 1394-Anschluss (nur bestimmte Modelle)	Zum Anschließen eines optionalen IEEE-1394a-Geräts, wie Scanner, Digitalkamera oder digitaler Camcorder.
❷ USB-Anschluss*	Zum Anschließen eines optionalen USB-Gerätes.
❸ Dockinganschluss 2 [†]	Zum Anschließen des Notebooks an ein optionales Dockingprodukt.

*Das Notebook besitzt 4 USB-Anschlüsse. Die anderen USB-Anschlüsse befinden sich links am Notebook und an der Rückseite des Notebooks.

[†]Das Notebook verfügt nur über einen Dockinganschluss. Mit dem Begriff *Dockinganschluss 2* wird der Typ des Dockinganschlusses definiert. Informationen über die Signale des Dockinganschlusses finden Sie im Abschnitt „Eingangs- und Ausgangssignale am Dockinganschluss 2“ in Kapitel 17, „Technische Daten“.

Buchsen und Entlüftungsschlitze

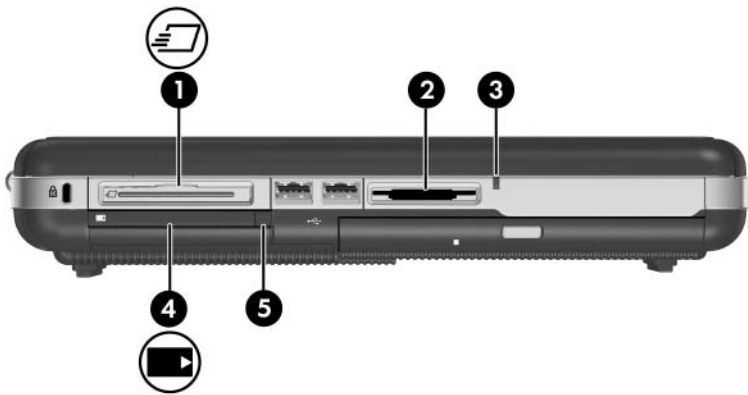


Komponente	Beschreibung
① Audioausgangsbuchse (Kopfhörer)	Zum Anschließen optionaler Kopfhörer oder Stereo-Aktivlautsprecher. Ebenso zum Anschließen der Audiofunktion eines Audio-/Videogeräts, z. B. eines Fernsehgeräts oder Videorecorders.
② Audioeingangsbuchse (Mikrofon)	Zum Anschließen eines optionalen Monomikrofons.
③ Lüftungsschlitze*	<p>Sorgt für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>△ Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.</p>
④ RJ-45-Buchse (Netzwerk)	Zum Anschließen eines optionalen Netzkabels.
⑤ S-Video-Ausgangsbuchse	Zum Anschließen eines optionalen S-Video-Geräts, z. B. eines Fernsehgeräts, Videorecorders, Camcorders, Projektors oder einer Video Capture-Karte.

*Das Notebook besitzt 5 Lüftungsschlitze. Zwei Lüftungsschlitze sind an der Rückseite des Notebooks sichtbar. Alle Lüftungsschlitze sind an der Unterseite des Notebooks sichtbar.

Komponenten an der linken Seite

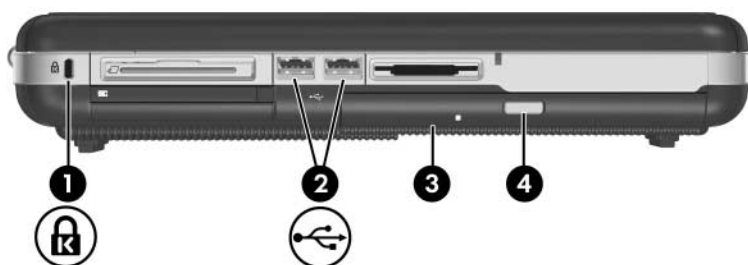
Unterstützung von externen Speicherkarten




Komponente	Beschreibung
❶ ExpressCard-Steckplatz (nur bestimmte Modelle)	Unterstützt eine optionale ExpressCard.
❷ Memory Reader (nur bestimmte Modelle)	Unterstützt eine optionale digitale Speicherkarte.*
❸ Memory Reader-LED (nur bestimmte Modelle)	Ein: Auf eine optionale digitale Speicherkarte wird zugegriffen.*
❹ PC Card-Steckplatz	Unterstützt eine optionale 32-Bit (CardBus) oder 16-Bit PC Card vom Typ I oder Typ II.
❺ PC Card-Auswurfaste	Wirft eine optionale PC Card aus dem PC Card-Steckplatz aus.

*Der Steckplatz unterstützt die meisten digitalen Speicherkarten. So können Sie zum Beispiel eine Secure Digital (SD) Memory Card, einen Memory Stick, Memory StickPro, eine xD-Picture Card, MultiMediaCard oder eine SmartMedia- (SM) Karte verwenden.

Öffnung für die Diebstahlsicherung, Anschlüsse und Schächte



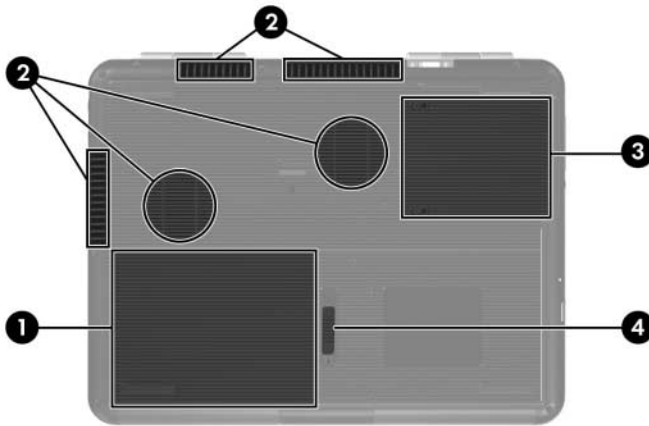
Komponente	Beschreibung
❶ Öffnung für die Diebstahlsicherung	<p>Zum Befestigen eines optionalen Sicherheitskabels am Notebook.</p> <p> Sicherheitslösungen dienen zur Abschreckung. Sie können eine missbräuchliche Verwendung und einen Diebstahl eines Produkts jedoch nicht verhindern.</p>
❷ USB-Anschlüsse (2)*	Zum Anschließen eines optionalen USB-Gerätes.
❸ Optisches Laufwerk [†]	Unterstützt eine optische Disc.
❹ Auswurf taste für optisches Laufwerk	Öffnet das Medienfach des optischen Laufwerks, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird.

*Das Notebook besitzt 4 USB-Anschlüsse. Die anderen USB-Anschlüsse befinden sich rechts am Notebook und an der Rückseite des Notebooks.

[†]Der Typ des optischen Laufwerks – zum Beispiel DVD-ROM-Laufwerk, DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk oder DVD±RW- und CD-RW-Combo-Laufwerk – unterscheidet sich je nach Notebookmodell.

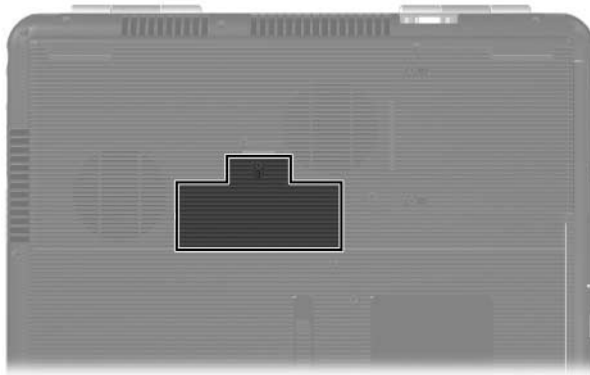
Komponenten an der Unterseite

Schächte und Lüftungsschlitze



Komponente	Beschreibung
❶ Akkufach	Zum Einsetzen eines Akkus.*
❷ Lüftungsschlitze (5)	<p>Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>⚠ Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.</p>
❸ Festplattenschacht	Enthält die primäre Festplatte.
❹ Akkufach-Entriegelungschieber	Zur Freigabe eines Akkus aus dem Akkufach.
*Akkus unterscheiden sich je nach Notebookmodell.	

Speichererweiterungsfach




Komponente	Beschreibung
Speichererweiterungsfach	Enthält einen Speichermodulsteckplatz. Im Lieferzustand ist der Steckplatz entweder frei oder enthält ein austauschbares Speichermodul.*

*Ihr Notebook enthält 2 Speichermodulsteckplätze. Weitere Informationen zum Speicher finden Sie in [Kapitel 8, „Speichermodule“](#).

Wireless-Antennen



Komponenten	Beschreibung
Antennen (2)*	<p>Senden und empfangen Signale von und zu Wireless-Geräten.</p> <p> Belastung durch hochfrequente Strahlung. Die Strahlungsabgabe dieses Geräts liegt unterhalb der FCC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung. Dennoch sollte das Gerät so betrieben werden, dass ein Kontakt mit Personen während des normalen Betriebs weitestgehend vermieden wird. Damit die Möglichkeit der Überschreitung der FCC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung vermieden wird, sollten sich während des normalen Betriebs – auch wenn das Display des Notebooks geschlossen ist – keine Personen in einer Entfernung von weniger als 20 cm von den Antennen aufhalten.</p>
<p>*Die Antennen sind außerhalb des Notebooks nicht sichtbar. Achten Sie im Sinne einer optimalen Übertragung darauf, dass sich keine Gegenstände in unmittelbarer Umgebung der Antennen befinden.</p>	

Zusätzliche Hardwarekomponenten

Die Komponenten, die mit dem Notebook ausgeliefert werden, unterscheiden sich je nach der geografischen Region, dem Land, dem Notebookmodell und der erworbenen Hardwarekonfiguration. In den folgenden Abschnitten werden die externen Komponenten beschrieben, die standardmäßig zum Lieferumfang der meisten Notebookmodelle gehören.

Stromversorgungs- und Modemhardware



Komponente	Beschreibung
① Netzteil*	Wandelt Wechselstrom in Gleichstrom.
② Netzkabel*	Zum Anschließen des Netzteils an eine Steckdose.
③ Akku*	Versorgt das Notebook mit Strom, wenn dieses an keine externe Stromquelle angeschlossen ist.
④ Modemkabel*	Zum Anschließen des Modems an eine RJ-11-Telefonbuchse oder einen landesspezifischen Modemadapter.
⑤ Landesspezifischer Modemadapter (je nach Region enthalten)*	Zum Anpassen des Modemkabels an eine Telefonbuchse, die nicht dem RJ-11-Standard entspricht.

*Alle Komponenten, die in dieser Tabelle beschrieben werden, unterscheiden sich im Aussehen je nach Region, Land und/oder Notebookmodell.

Optische Discs

Software auf optischen Discs, z. B. CDs oder DVDs, wird bei allen Notebookmodellen mitgeliefert.

- Die Discs, die in der Tasche mit dem Aufdruck „Für Setup erforderlich“ enthalten sind, beinhalten Software, die nicht auf dem Notebook vorinstalliert ist. Je nachdem, wie Sie Ihr Notebook einsetzen möchten, können Sie einige oder alle diese Anwendungen installieren. Sie können diese Software zu einem beliebigen Zeitpunkt installieren.
- Die Discs, die in der Tasche mit dem Aufdruck „Bitte aufbewahren“ enthalten sind, enthalten Software zur Wiederherstellung vorinstallierter oder vorgeladener Anwendungen auf dem Notebook. Die Wiederherstellungs-Discs werden für den Fall mitgeliefert, dass Sie vorinstallierte oder vorgeladene Programme jemals reparieren oder erneut installieren müssen.
 - Software zur Wiederherstellung von Betriebssystem und Treibern ist im Lieferumfang aller Notebookmodelle enthalten.
 - Software zur Wiederherstellung von Anwendungsprogrammen wird bei bestimmten Modellen mitgeliefert.

Wenn Ihrem Notebook eine Disc mit einem Betriebssystem-Update beiliegt, wird dringend empfohlen, die Updates unverzüglich zu installieren. Anleitungen und weitere Informationen über Software-Updates finden Sie im Abschnitt „[Kritische Sicherheits-Updates für Windows XP](#)“ in [Kapitel 12](#), „Sicherheit“.

Informationen zum Installieren von Anwendungen finden Sie unter „[Installieren von Anwendungen von einer Disc](#)“ in [Kapitel 4](#), „Multimedia“.

Informationen zur Verwendung von Wiederherstellungsoftware finden Sie im Abschnitt „[Systemwiederherstellung](#)“ in [Kapitel 14](#), „Software-Updates und Wiederherstellung“.

Etiketten

Die am Notebook angebrachten Etiketten liefern Informationen, die Sie möglicherweise für die Fehlerbeseitigung oder bei Reisen im Ausland mit dem Notebook benötigen.

- **Service-Etikett** – Enthält den Produktnamen, die Produktnummer (P/N) und die Seriennummer (S/N) des Notebooks. Die Produktnummer und die Seriennummer benötigen Sie eventuell, wenn Sie sich an Customer Care wenden. Das Service-Etikett ist unten am Notebook angebracht. Um die Informationen auf dem Service-Etikett auf dem Bildschirm anzuzeigen, wählen Sie *Start > Hilfe und Support > My Compaq Computer* (Mein Compaq Computer).
- **Microsoft Echtheitszertifikat** – Enthält den Microsoft® Windows® Produktschlüssel. Den Produktschlüssel benötigen Sie eventuell, um das Betriebssystem zu aktualisieren oder zu reparieren. Das Zertifikat ist unten am Notebook angebracht.
- **Zulassungsetikett** – Liefert Zulassungsinformationen über das Notebook. Das Zulassungsetikett ist innen im Akkufach angebracht.

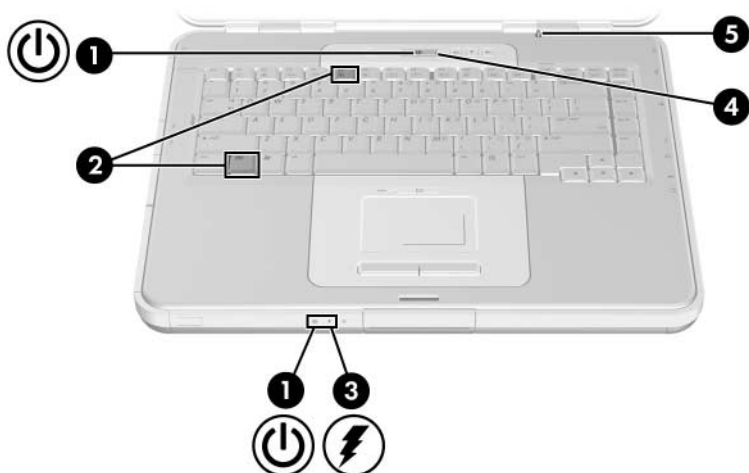
- Etikett zur Modemzulassung – Liefert Zulassungsinformationen über das Modem und enthält die amtlichen Symbole, die in einigen Ländern erforderlich sind, in denen das Modem für die Verwendung zugelassen wurde. Eventuell benötigen Sie diese Informationen, wenn Sie im Ausland unterwegs sind. Das Etikett zur Modemzulassung ist innen im Akkufach angebracht.
- Zulassungsetiketten für Wireless-Geräte – Bestimmte Notebookmodelle enthalten ein optionales 802.11-fähiges Gerät, ein optionales Bluetooth®-Gerät oder beide Gerätetypen. Wenn Ihr Notebook ein oder mehrere Wireless-Geräte enthält, liegt dem Notebook ein Zertifikat mit Zulassungsinformationen über jedes Gerät und den amtlichen Symbolen für einige der Länder bei, in denen das Gerät für die Verwendung zugelassen ist. Eventuell benötigen Sie diese Informationen, wenn Sie im Ausland unterwegs sind. Die Zulassungsetiketten für Wireless-Geräte befinden sich innen im Akkufach.

Stromversorgung

Positionen der Bedienelemente und LEDs für die Energiesteuerung

Die folgende Abbildung dient zum schnellen Auffinden der Positionen der Bedienelemente und LEDs für die Energiesteuerung auf dem Notebook.

Eine Zusammenfassung der Funktionen der einzelnen Elemente finden Sie in [Kapitel 1, „Übersicht über Komponenten“](#). Anleitungen zur Verwendung der Elemente finden Sie im vorliegenden Kapitel.



- | | |
|----------------------------------|-------------------|
| ❶ Betriebs-/Standbyanzeigen (2) | ❷ Betriebstaste |
| ❸ Tastenkombination Fn+F5 | ❹ Displayschalter |
| ❺ Akkuanzeige | |



Das Notebook besitzt 2 Betriebs-/Standbyanzeigen. Die Betriebs-/Standbyanzeige oben am Notebook ist nur sichtbar, wenn das Notebook geöffnet ist. Die Betriebs-/Standbyanzeige an der Vorderseite des Notebooks ist auch sichtbar, wenn das Notebook geschlossen ist.

Stromquellen

Auswählen einer Stromquelle

Das Notebook kann über einen eingelegten Akku oder extern über das Netzteil oder ein optionales Dockingprodukt mit Strom versorgt werden.

Während der Arbeit mit den meisten Softwareprogrammen können Sie Strom von einer dieser Stromquellen nutzen. Es wird empfohlen, das Notebook mit externem Strom zu betreiben, wenn Sie

- Systemsoftware installieren oder modifizieren.
- auf eine optische Disc schreiben.

Ein eingelegter Akku wird nur aufgeladen, während das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.



VORSICHT: So verringern Sie die Gefahr von Stromschlägen und Geräteschäden:

- Stecken Sie das Netzkabel in eine Netzsteckdose, die jederzeit leicht erreichbar ist.
 - Unterbrechen Sie die Stromzufuhr zum Notebook, indem Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen (und nicht aus dem Anschluss am Notebook).
 - Falls ein Netzkabel mit einem Stecker mit Erdungskontakt geliefert wurde, stecken Sie das Kabel in eine geerdete Netzsteckdose. Verwenden Sie ausschließlich Netzkabel mit intaktem Erdungsleiter (und beispielsweise keinen 2-poligen Adapter). Der Erdungsleiter erfüllt eine wichtige Sicherheitsfunktion.
-

Verwenden von externem Strom oder Akkustrom

Das Notebook wird immer mit externem Strom betrieben, wenn ihm eine externe Stromquelle zur Verfügung steht. Damit wird vorhandene Energie im eingesetzten Akku eingespart.

Da das Notebook je nach Verfügbarkeit einer externen Stromquelle zwischen externer Stromversorgung und Akkustrom umschaltet, kommt es zu folgenden Szenarien:

- Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird und Sie es an eine externe Stromquelle anschließen, schaltet das Notebook auf externe Stromversorgung um.
- Wenn das Notebook mit externem Strom betrieben wird (und einen aufgeladenen Akku enthält) und von der externen Stromquelle getrennt wird, schaltet es auf Akkustrom um.

Die aktuelle Stromquelle wird über das Symbol Energieanzeige angezeigt, das sich standardmäßig im Infobereich, außen rechts in der Taskleiste, befindet.

- Das Symbol Energieanzeige ändert seine Form, sobald die Stromversorgung zwischen Akkustrom und externer Stromquelle wechselt.
- Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol Energieanzeige halten, wird eine Textnachricht eingeblendet, die die Stromquelle angibt.

Falls das Symbol Energieanzeige nicht angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt „[Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Standbymodus und Ruhezustand

Standbymodus

Im Standbymodus wird die Stromversorgung von Systemkomponenten, die gerade nicht verwendet werden, reduziert. Wenn der Standbymodus eingeleitet wird, werden die aktuellen Daten im RAM (Random Access Memory) gehalten, das Display wird gelöscht, und die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt. Das Speichern der Arbeit vor dem Einleiten des Standbymodus ist in der Regel nicht notwendig, stellt aber eine empfohlene Vorsichtsmaßnahme dar. Sobald Sie den Standbymodus beenden, erscheint Ihre Arbeit wieder schnell auf dem Display.

Standardmäßig leitet das System den Standbymodus nach 10-minütiger Inaktivität des Notebooks ein, wenn das Notebook im Akkubetrieb ist, bzw. nach 25-minütiger Inaktivität, wenn das Notebook über eine externe Stromquelle betrieben wird. Informationen zum Ändern dieser Einstellungen finden Sie unter „[Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Ruhezustand



ACHTUNG: Bei einer Änderung der Konfiguration des Notebooks im Ruhezustand kann der Betrieb aus dem Ruhezustand möglicherweise nicht wieder aufgenommen werden. Beachten Sie Folgendes, wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet:

- Fügen Sie kein Speichermodul hinzu, bzw. entfernen Sie keines.
- Schließen Sie kein externes Gerät an, bzw. trennen Sie keines.
- Setzen Sie keine CD, DVD, PC Card, ExpressCard oder digitale Speicherkarte ein, bzw. entfernen Sie keine.

Nach dem Einleiten des Ruhezustands werden Ihre Daten auf der Festplatte in einer Ruhezustandsdatei gespeichert und das Notebook anschließend heruntergefahren. Der Übergang in den Ruhezustand ist abgeschlossen, wenn die Betriebs-/Standbyanzeigen erlöschen. Das Speichern der Arbeit vor der Einleitung des Ruhezustands ist in der Regel nicht notwendig, stellt aber eine empfohlene Vorsichtsmaßnahme dar.

Wenn Sie den Ruhezustand beenden, wird auf dem Display wieder derselbe Bildschirminhalt wie vor dem Einleiten des Modus hergestellt. Das Wiederherstellen aus dem Ruhezustand dauert etwas länger als das Beenden des Standbymodus, aber es ist wesentlich schneller, als wenn Sie den aktuellen Arbeitszustand nach einem Neustart des Notebooks manuell wiederherstellen müssten.

Um festzustellen, ob das Notebook sich im Ruhezustand befindet oder ausgeschaltet ist, drücken Sie die Betriebstaste.

- Wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet, kehrt die Bildschirmanzeige zurück.
- Wenn das Notebook ausgeschaltet ist, wird Windows geladen.

Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird standardmäßig nach Ablauf von 30 Minuten ohne Aktivität des Notebooks oder bei Erreichen eines kritischen Low-Battery-Modus durch das System der Ruhezustand eingeleitet. Sie können die Dauer des Zeitraums ohne Aktivität ändern, nach dem der Ruhezustand eingeleitet wird. Anleitungen finden Sie unter „[Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert, kann aber deaktiviert werden. Um einen Datenverlust während eines kritischen Low-Battery-Modus zu vermeiden, deaktivieren Sie den Ruhezustand nur bei Kalibrierung eines Akkus.

So stellen Sie fest, ob der Ruhezustand aktiviert ist:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Ist das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren* aktiviert, so ist der Ruhezustand aktiviert.



Bei allen Windows Anleitungen in Ihren Benutzerhandbüchern werden die Microsoft Windows XP Verfahren auf der Grundlage der Windows XP Kategorieansicht beschrieben.

So schalten Sie in der Systemsteuerung zwischen der Kategorieansicht und der klassischen Ansicht um:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung*. Wählen Sie dann Ihre bevorzugte Einstellung im linken Teilfenster des Fensters *Systemsteuerung*.

Wenn Sie weitere Informationen über die Windows XP Kategorieansicht und die klassische Ansicht wünschen:

- » Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Anpassen des Computers > Dateien, Ordner und Programme > Herkömmliche Windows-Ordner verwenden*.
-

Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss

In den folgenden 3 Abschnitten finden Sie Informationen über die Verwendung des Standbymodus, des Ruhezustands und des Systemabschlusses unter verschiedenen Bedingungen.

Informationen zum Einleiten oder Beenden des Standbymodus, zum Einleiten oder Beenden des Ruhezustands und zum Ein- oder Ausschalten des Notebooks finden Sie unter „[Standard-Energieeinstellungen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel. Der Abschnitt „Standard-Energieeinstellungen“ enthält auch Notfallverfahren, die Sie befolgen können, wenn es nicht möglich ist, das Notebook unter Verwendung der Windows Standardverfahren herunterzufahren.

Bei Arbeitsunterbrechungen

Wenn die Arbeit nach kurzer Zeit fortgesetzt werden soll: Leiten Sie bei kürzeren Unterbrechungen den Standbymodus, bei längeren Unterbrechungen und zum Einsparen von Energie den Ruhezustand ein.

Wie lange eine Akkuladung allgemein, im Standbymodus oder im Ruhezustand vorhält, hängt von der Konfiguration des Notebooks und dem Zustand des Akkus ab. Im Standbymodus wird mehr Energie verbraucht als im Ruhezustand.

Wenn die Arbeit innerhalb von zwei Wochen fortgesetzt werden soll: Fahren Sie das Notebook herunter. Schließen Sie das Notebook wenn möglich an eine externe Stromquelle an, um die Ladung des eingesetzten Akkus möglichst beizubehalten.

Wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht an eine externe Stromversorgung angeschlossen sein wird: Fahren Sie das Notebook herunter. Um die Lebensdauer des eingesetzten Akkus zu verlängern, entnehmen Sie ihn, und lagern Sie ihn an einem kühlen, trockenen Ort.

Bei unzuverlässiger Stromversorgung

Wenn die externe Stromversorgung unzuverlässig ist: Leiten Sie den Ruhezustand ein, oder fahren Sie das Notebook herunter. Die Stromversorgung kann aufgrund eines Gewitters oder ähnlicher Bedingungen unsicher sein bzw. weil der Akku nahezu entladen ist.

Beim Verwenden von Laufwerkmedien

Leiten Sie den Standbymodus oder den Ruhezustand nicht ein, während ein Laufwerkmedium wiedergegeben wird, um das Beenden der Wiedergabe oder eine Beeinträchtigung der Wiedergabequalität bei Laufwerkmedien, wie CDs oder DVDs, zu vermeiden.


Falls der Standbymodus oder der Ruhezustand eingeleitet wird, während ein Laufwerksmedium verwendet wird, wird möglicherweise folgende Meldung angezeigt: „Putting the computer into hibernation or standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Wenn der Computer in den Tiefschlaf- oder Standbymodus geschaltet wird, wird eventuell die Wiedergabe angehalten. Möchten Sie fortfahren?). Wählen Sie in diesem Fall *No* (Nein).

Standard-Energieeinstellungen

In der folgenden Tabelle werden die Standardverfahren für den Standbymodus, den Ruhezustand und den Systemabschluss beschrieben. Informationen zum Ändern einiger Energieoptionen finden Sie unter „[Energieoptionen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Die Bedienelemente und LEDs, die in diesem Abschnitt beschrieben werden, sind unter „[Positionen der Bedienelemente und LEDs für die Energiesteuerung](#)“, weiter oben in diesem Kapitel abgebildet.

Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einschalten des Notebooks	<p>Drücken Sie die Betriebstaste.</p> <p> Durch Drücken der Betriebstaste wird das Notebook eingeschaltet, wenn es ausgeschaltet, im Standbymodus oder im Ruhezustand ist.</p>	<p>■ Die Betriebs-/Standby-anzeigen leuchten.</p> <p>■ Wenn das Notebook</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ausgeschaltet ist, wird das Betriebssystem geladen. <input type="checkbox"/> im Standbymodus oder im Ruhezustand ist, wird Ihre Arbeit wieder auf dem Display angezeigt.
Ausschalten des Notebooks	<p>■ Windows XP Home: Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Ausschalten.*</i></p> <p>■ Windows XP Professional: Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Herunterfahren > OK.*†</i></p>	<p>■ Die Betriebs-/Standby-anzeigen erlöschen.</p> <p>■ Das Betriebssystem wird heruntergefahren.</p> <p>■ Das Notebook wird ausgeschaltet.</p>
Ausschalten des Displays	Schließen Sie das Notebook.	Beim Schließen des Notebooks drückt das Display auf den Displayschalter. Dadurch wird der Standbymodus eingeleitet. Wenn der Standbymodus eingeleitet wird, wird das Display gelöscht.‡

*Wenn das System nicht reagiert und das Notebook nicht mit dem oben beschriebenen Verfahren ausgeschaltet werden kann, lesen Sie den Abschnitt „[Verwenden der Notabschalteverfahren](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

†Je nach Ihren Netzwerkverbindungen trägt die Schaltfläche Computer ausschalten möglicherweise die Bezeichnung Herunterfahren.

‡Die Funktion des Displayschalters kann geändert werden. Anleitungen finden Sie unter „[Öffnen des Fensters Energieoptionen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Einleiten oder Beenden des Ruhezustands


Der Ruhezustand kann nur eingeleitet werden, wenn er aktiviert ist. Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert. So stellen Sie fest, ob der Ruhezustand weiterhin aktiviert ist:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Ist das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren* aktiviert, so ist der Ruhezustand aktiviert.


Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Ruhezustands	Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren: ■ Betätigen Sie kurz die Betriebstaste. ■ Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten</i> . Halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt, während Sie auf die Schaltfläche <i>Standby</i> klicken.	■ Die Betriebs-/Standbyanzeigen erlöschen. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Einleiten des Ruhezustands durch das System	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Wenn das Notebook mit Akkustrom versorgt wird und der Ruhezustand aktiviert ist, leitet das System den Ruhezustand ein: ■ Nach 30 Minuten ohne Aktivität des Notebooks. ■ Wenn der Akku einen kritischen Low-Battery-Modus erreicht.	■ Die Betriebs-/Standbyanzeigen erlöschen. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.

*Unter Windows XP Professional trägt die Schaltfläche *Computer ausschalten* je nach Ihren Netzwerkverbindungen möglicherweise die Bezeichnung *Herunterfahren*.

(wird fortgesetzt)

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Beenden des Ruhezustands	<p>Drücken Sie die Betriebstaste.</p> <p> Wenn das System den Ruhezustand aufgrund eines kritischen Low-Battery-Modus einleitete, schließen Sie eine externe Stromquelle an, oder setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, bevor Sie die Betriebstaste drücken. (Möglicherweise reagiert das System nicht, wenn ein entladener Akku die einzige Stromquelle darstellt.)</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/Standbyanzeigen leuchten.■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.

Einleiten oder Beenden des Standbymodus

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Standby-modus	Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie die Tastenkombination Fn+F5. ■ Schließen Sie das Notebook.* ■ Windows XP Home: Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Standby</i>.[†] 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standby-anzeigen blinken. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Einleiten des Standby-modus durch das System	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Der Standbymodus wird automatisch eingeleitet. <ul style="list-style-type: none"> ■ nach 10 Minuten ohne Aktivität, wenn das Notebook mit Akkustrom versorgt wird. ■ nach 25 Minuten ohne Aktivität, wenn das Notebook mit externem Strom versorgt wird. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standby-anzeigen blinken. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Beenden des Standby-modus	Verwenden Sie eines der folgenden Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie eine beliebige Taste. ■ Betätigen Sie kurz die Betriebstaste. ■ Drücken Sie die Tastenkombination Fn+F5. <p> Je nach Ihrer Notebookkonfiguration können Sie den Standbymodus möglicherweise auch beenden, indem Sie das TouchPad oder eine optionale externe Maus betätigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standby-anzeigen leuchten. ■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.

*Beim Schließen des Notebooks wird der Displayschalter betätigt. Die Funktion des Displayschalters kann geändert werden. Anleitungen finden Sie unter „[Öffnen des Fensters Energieoptionen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

[†]Unter Windows XP Professional trägt die Schaltfläche Computer ausschalten je nach Ihren Netzwerkverbindungen möglicherweise die Bezeichnung Herunterfahren.

Verwenden der Notabschalteverfahren

Sollte das Notebook nicht auf das standardmäßige Windows Abschaltverfahren reagieren, versuchen Sie es mit folgenden Notabschalteverfahren in der angegebenen Reihenfolge:

- Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**, und führen Sie dann folgende Aktionen aus.
 - ❑ Windows XP Home: Wählen Sie *Herunterfahren > Ausschalten*.
 - ❑ Windows XP Professional: Wählen Sie *Herunterfahren* aus der Liste und dann *OK*.
- Halten Sie die Betriebstaste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku. Anleitungen zum Entfernen des Akkus finden Sie unter „[Einsetzen und Entfernen eines Akkus](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Energieoptionen

Öffnen des Fensters Energieoptionen

So öffnen Sie das Fenster Energieoptionen:

- Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen*.

– oder –

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol *Energieanzeige* im Infobereich, außen rechts in der Taskleiste, und wählen Sie *Energieverwaltungseigenschaften einstellen*. Falls das Symbol Energieanzeige nicht angezeigt wird, lesen Sie den folgenden Abschnitt „[Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige](#)“, in diesem Kapitel.

Im Fenster Energieoptionen können Sie unter anderem die Funktionen der Betriebstaste und des Displayschalters einstellen.

Standardmäßig gilt bei eingeschaltetem Notebook Folgendes:

- Durch kurzes Drücken der Betriebstaste wird der Ruhezustand eingeleitet.
- Beim Schließen des Notebooks wird der Displayschalter betätigt und dadurch der Standbymodus eingeleitet.

So ändern Sie die Funktion der Betriebstaste bzw. des Displayschalters:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Erweitert*.
 - ☐ Wählen Sie die gewünschte Funktion der Betriebstaste in der Liste für *Beim Drücken des Netzschalters am Computer*.
 - ☐ Wählen Sie die gewünschte Funktion des Displayschalters in der Liste für *Beim Schließen des Laptops*.
2. Wählen Sie *OK*.

Die Ruhezustandsfunktion steht in den Listen für Betriebstaste und Displayschalter zur Verfügung, jedoch nur bei aktiviertem Ruhezustand. Wenn die Ruhezustandsfunktion in diesen Listen nicht verfügbar ist:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren*.
3. Wählen Sie dann *OK*.

Informationen zum Einstellen von Energieschemas im Fenster Energieoptionen finden Sie unter „[Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige

Das Symbol Energieanzeige wird standardmäßig im Infobereich, außen rechts in der Taskleiste, angezeigt. Wenn das Symbol Energieanzeige nicht in der Taskleiste angezeigt wird, wurde möglicherweise die Standardeinstellung geändert.

So zeigen Sie das Symbol an:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Erweitert*.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Symbol in der Taskleiste anzeigen*.
3. Wählen Sie *OK*.

Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas

Mit einem Energieschema wird der Energieverbrauch des Notebooks gesteuert. Sie können Energieschemas festlegen, mit denen bei Akkubetrieb des Notebooks Energie gespart wird, und Energieschemas, mit denen die Leistung bei Betrieb des Notebooks mit einer externen Stromquelle maximiert wird.

Die Festlegung eines Energieschemas beinhaltet auch Einstellungen, mit denen der Zeitraum angegeben wird, nach dem das System den Standbymodus oder den Ruhezustand einleitet.

So wählen Sie ein voreingestelltes Energieschema oder erstellen ein benutzerdefiniertes Energieschema:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.



Mit dem voreingestellten Energieschema Minimale Batteriebelastung wird eine maximale Einsparung von Akkuenergie erzielt.

Verwenden eines Sicherheitskennworts

Eines der Sicherheitskennwörter, die Sie zum Schutz Ihres Notebooks verwenden können, ist das Standbykennwort.

Wenn ein Standbykennwort eingestellt ist, werden Sie jedes Mal nach dem Standbykennwort gefragt, wenn der Standbymodus oder der Ruhezustand beendet wird.

Das Standbykennwort ist das Kennwort für das Windows Benutzerkonto, das zur Zeit der Festlegung des Kennworts aktiv ist.

So legen Sie die Verwendung eines Standbykennworts fest:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Erweitert*.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Kennwort beim Reaktivieren aus dem Standbymodus anfordern*.
4. Wählen Sie *OK*.

Informationen über andere Kennwörter und Sicherheitsmerkmale finden Sie in [Kapitel 12, „Sicherheit“](#).

Akkus

Einsetzen und Entfernen eines Akkus

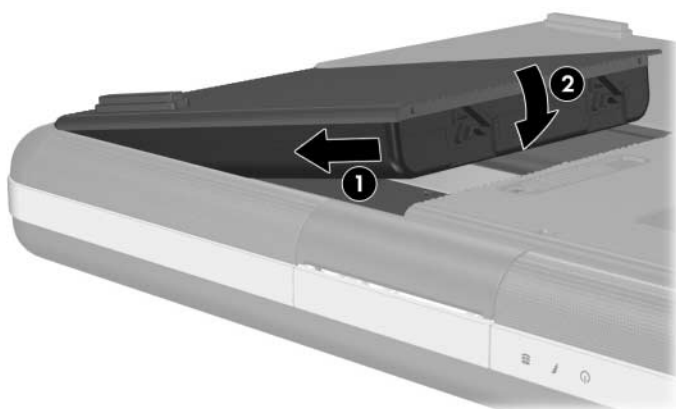
⚠ ACHTUNG: Um Datenverlust bei der Entnahme eines Akkus zu vermeiden, der die einzige Stromquelle darstellt, schalten Sie das Notebook aus, oder leiten Sie den Ruhezustand ein, bevor Sie den Akku entnehmen. (Wenn Sie den Ruhezustand einleiten, beginnen Sie nicht mit dem Entfernen des Akkus, bevor die Betriebs-/Standbyanzeigen erloschen sind, wodurch angezeigt wird, dass der Übergang in den Ruhezustand abgeschlossen ist.)

Einsetzen eines Akkus

Obwohl sich die Akkus je nach Modell unterscheiden, ist die Vorgehensweise beim Einsetzen für alle unterstützten Akkus gleich.

So setzen Sie einen Akku ein:

1. Drehen Sie das Notebook um.
2. Schieben Sie den Akku in das Akkufach ❶.
3. Kippen Sie den Akku nach unten, bis er fest sitzt ❷.



Entfernen eines Akkus

Obwohl sich die Akkus je nach Modell unterscheiden, ist die Vorgehensweise beim Entfernen für alle Modelle gleich.

So entfernen Sie einen Akku:

1. Drehen Sie das Notebook um.
2. Schieben und halten Sie den Akkuentriegelungsschieber **1**, während Sie den Akku aus dem Akkufach nehmen **2**.



Aufladen von Akkus

Ein im Notebook eingesetzter Akku wird immer aufgeladen, wenn das Notebook über das Netzteil oder ein optionales Dockingprodukt an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Ein im Notebook eingesetzter Akku wird geladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist und wenn es verwendet wird. Der Ladevorgang ist jedoch schneller, wenn das Notebook ausgeschaltet ist. Wenn der Akku neu ist, zwei Wochen oder länger nicht verwendet wurde oder bedeutend wärmer oder kälter als die normale Zimmertemperatur ist, kann das Aufladen mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Die Akkuanzeige gibt den Akkuladestand und, unter bestimmten Voraussetzungen, die Verfügbarkeit der Stromversorgung an:

- Ein: Der Akku wird geladen.
- Aus: Der Akku ist vollständig aufgeladen, oder es befindet sich kein Akku im Gerät.
- Blinkt: Die Ladung im Akku ist zu gering, um das Notebook zu starten. Die Akkuanzeige blinkt zum Beispiel, wenn Sie versuchen, das Notebook einzuschalten, während die einzige Stromquelle ein fast entladener Akku ist.

Um die Akkubetriebsdauer zu erhöhen und die Genauigkeit der Akkuladeanzeigen zu optimieren, befolgen Sie die nachstehenden Anleitungen unter den nächsten Abschnitten „Aufladen eines neuen Akkus“ und „Aufladen eines gebrauchten Akkus“, in diesem Kapitel.

Aufladen eines neuen Akkus

So laden Sie einen neuen Akku auf:

- Laden Sie den Akku auf, während das Notebook über das Netzteil am Netzstrom angeschlossen ist.
- Laden Sie den Akku stets vollständig auf.

Aufladen eines gebrauchten Akkus

So laden Sie einen gebrauchten Akku auf:

- Lassen Sie über eine normale Verwendung eine Entladung des Akkus auf etwa 10 Prozent seiner vollen Kapazität zu, bevor Sie ihn aufladen.
- Laden Sie den Akku stets vollständig auf.

Überwachen der Akkuladung

Erhalten genauer Informationen über den Akkuladestand

So erhöhen Sie die Genauigkeit der Akkuladeinformationen, die von Ihrem Notebook angezeigt werden:

- Lassen Sie über eine normale Verwendung eine Entladung des Akkus auf etwa 10 Prozent seiner vollen Kapazität zu, bevor Sie ihn aufladen.
- Laden Sie einen Akku stets vollständig auf. Sie erhalten möglicherweise unzutreffende Informationen über den Ladestand auch eines neuen Akkus, wenn der Akku zuvor nicht mindestens einmal vollständig aufgeladen wurde.
- Wenn ein Akku einen Monat oder länger nicht verwendet wurde, führen Sie anstelle eines einfachen Ladevorgangs eine Kalibrierung durch.

Informationen zur Akkukalibrierung finden Sie unter [„Kalibrieren eines Akkus“](#), weiter unten in diesem Kapitel.

Anzeigen des Ladestands auf dem Display

So zeigen Sie den Akkuladestand auf dem Display an:

- Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieanzeige*.
- oder –
- Führen Sie einen Rechtsklick auf das Symbol *Energieanzeige* aus, und wählen Sie dann *Batterieanzeige öffnen*.

Informationen zum Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige finden Sie unter „[Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.

Interpretieren der Ladestandsanzeigen

Der Akkuladestand wird als Prozentwert angezeigt, der die verbleibende Kapazität des Akkus angibt.

Low-Battery-Modi

In diesem Abschnitt werden die Standardreaktionen des Systems auf einen Low-Battery- bzw. einen kritischen Low-Battery-Modus des Akkus beschrieben. Die Standardfunktionen der Akkuanzeige können nicht geändert werden.

So ändern Sie andere Systemreaktionen:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Alarme*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Erkennen von Low-Battery-Modi

Low-Battery-Modus

Ist ein Akku die einzige Stromquelle des Notebooks und erreicht dieser einen *Low-Battery-Modus*, so wird eine Warnmeldung angezeigt.

Wenn Sie versuchen, das Notebook mit einem Akku zu starten, der sich in einem Low-Battery-Modus befindet, blinkt die Akkuanzeige.

Kritischer Low-Battery-Modus

Wenn ein Low-Battery-Modus nicht behoben wird, und die verbleibende Restkapazität im Akku weiter abnimmt, geht das Notebook schließlich in einen *kritischen Low-Battery-Modus* über. Wenn das Notebook beim Erreichen eines kritischen Low-Battery-Modus eingeschaltet oder im Standbymodus ist, gilt Folgendes:

- Bei aktiviertem Ruhezustand leitet das System den Ruhezustand ein. Einige nicht gespeicherte Daten können dabei verloren gehen.
- Bei deaktiviertem Ruhezustand verbleibt das Notebook kurz im Standbymodus und wird dann ausgeschaltet. Alle nicht gespeicherten Daten gehen dabei verloren.

Die Akkuanzeige blinkt, bis das Notebook heruntergefahren ist.

Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert. So stellen Sie fest, ob der Ruhezustand weiterhin aktiviert ist:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.

Ist das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren* aktiviert, so ist der Ruhezustand aktiviert.

Maßnahmen im Low-Battery-Modus



ACHTUNG: So vermeiden Sie Datenverlust beim Beenden des Ruhezustands: Wenn das Notebook einen kritischen Low-Battery-Modus erreicht und den Ruhezustand eingeleitet hat, stellen Sie die Stromversorgung nicht wieder her, bevor der Übergang in den Ruhezustand abgeschlossen ist. Der Übergang in den Ruhezustand ist abgeschlossen, wenn die Akkuanzeige und die Betriebs-/Standbyanzeigen erlöschen.

Eine externe Stromquelle ist verfügbar

Wenn eine externe Stromquelle verfügbar ist, beheben Sie einen Low-Battery-Modus, indem Sie das Notebook an die externe Stromquelle anschließen. Die externe Stromquelle kann aus einem der folgenden Geräte bestehen:

- Netzteil
- Optionales Dockingprodukt

Ein geladener Akku ist verfügbar

Um einen Low-Battery-Modus zu beheben, wenn ein geladener Akku verfügbar ist, schalten Sie das Notebook aus, oder leiten Sie den Ruhezustand ein. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, und schalten Sie das Notebook ein.

Eine Stromquelle ist nicht verfügbar

Um einen Low-Battery-Modus zu beheben, wenn keine Stromquelle verfügbar ist, speichern Sie zunächst Ihre Arbeit, und leiten Sie dann den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.

Der Ruhezustand kann nicht beendet werden

Falls der Ruhezustand zu einem Zeitpunkt eingeleitet wurde, als die Stromversorgung des Notebooks so gering war, dass der Übergang in den Ruhezustand nicht abgeschlossen werden konnte, werden Sie während der Wiederherstellung möglicherweise aufgefordert, Wiederherstellungsdaten zu löschen.

Mit dem Löschen der Wiederherstellungsdaten wird der Datenverlust bestätigt und das Notebook kann gestartet werden.

Kalibrieren eines Akkus

Kalibrierungszeitpunkt

Auch wenn ein Akku häufig verwendet wird, ist eine Kalibrierung in der Regel nur einmal im Monat erforderlich. Sie müssen einen neuen Akku vor der ersten Verwendung nicht kalibrieren.

Eine Kalibrierung führt gewöhnlich nicht zu einer längeren Akkulaufzeit, aber sie kann die Genauigkeit der Akkuladeanzeigen, vor allem unter folgenden Bedingungen, erhöhen:

- Der Akku wurde seit einem Monat oder länger nicht verwendet.
- Das Notebook wurde länger als einen Monat vorwiegend mit externem Strom (und selten mit Akkustrom) betrieben.
- Die Akkuladeanzeige zeigt innerhalb von zwei Minuten große Änderungen im Prozentwert für die verbleibende Akkukapazität an. Wenn die Windows Energieanzeige zum Beispiel 20 Prozent für die verbleibende Akkukapazität und weniger als 2 Minuten später nur noch 5 Prozent für die verbleibende Akkukapazität anzeigt, weist dieser schnelle Verlust der Restkapazität darauf hin, dass der Akku eine Kalibrierung benötigt.

Weitere Informationen über die Akkuladeanzeigen finden Sie unter „[Überwachen der Akkuladung](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.

Kalibrierungsschritte

Um einen Akku zu kalibrieren, müssen Sie diesen vollständig laden, vollständig entladen und dann erneut vollständig laden.

Aufladen des Akkus

Laden Sie den Akku bei eingeschaltetem Notebook auf. So laden Sie den Akku auf:

1. Setzen Sie den Akku in das Notebook ein.
2. Schließen Sie das Notebook über das Netzteil an eine externe Stromquelle an. (Die Akkuanzeige am Notebook leuchtet, während der Akku aufgeladen wird.)
3. Trennen Sie die Verbindung zwischen Notebook und externer Stromquelle erst, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist. (Die Akkuanzeige am Notebook erlischt.)

Entladen des Akkus



ACHTUNG: Um einem Datenverlust vorzubeugen, speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie einen Entladevorgang starten, der nicht überwacht wird.

Das Notebook muss während des gesamten Entladevorgangs eingeschaltet bleiben. Der Akku kann entladen werden, wenn das Notebook verwendet wird und wenn es nicht verwendet wird. Wenn das Notebook verwendet wird, ist der Entladevorgang jedoch schneller.

Wenn Sie während des Entladevorgangs, der im Folgenden beschrieben wird, gelegentlich das Notebook verwenden und Energiespar-Timeouts eingestellt haben, müssen Sie mit folgendem Systemverhalten rechnen:

- Alle nicht gespeicherten Daten Ihrer aktuellen Sitzung gehen verloren, wenn der Akku vollständig entladen ist und das Notebook ausgeschaltet wird.

- Ein angeschlossener optionaler Monitor wird nicht ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit der Festplatte wird nicht automatisch verringert, während das Notebook inaktiv ist.
- Das System schaltet nicht in den Standbymodus.

So entladen Sie einen Akku vollständig:

1. Deaktivieren Sie den Ruhezustand. So deaktivieren Sie den Ruhezustand:
 - a. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.
 - b. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren*.
2. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
 - a. Notieren Sie sich das Energieschema, das im Feld *Energieschemas* angezeigt wird, damit Sie es nach der Kalibrierung wieder anwenden können.
 - b. Wählen Sie in der Liste *Energieschemas* das Energieschema *Dauerbetrieb*.
 - c. Notieren Sie sich alle Einstellungen für das Schema *Batteriebetrieb*, damit Sie diese nach der Kalibrierung wieder vornehmen können.
 - d. Setzen Sie in den Listen für die Einstellungen des Schemas *Batteriebetrieb* jeden Eintrag auf *Nie*.
 - e. Wählen Sie *OK*.
3. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, aber schalten Sie es *nicht* aus.
4. Betrieben Sie das Notebook mit Akkustrom, bis der Akku vollständig entladen ist. Wenn der Akku vollständig entladen ist, wird das Notebook ausgeschaltet.

Erneutes Aufladen des Akkus

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und behalten Sie diese Verbindung bei, bis der Akku vollständig aufgeladen ist und die Akkuanzeige erlischt.
Sie können das Notebook während des Aufladevorgangs verwenden, aber der Akku wird schneller aufgeladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.
2. Wenn das Notebook ausgeschaltet ist, schalten Sie es ein, wenn die Akkuanzeige erlischt und damit anzeigt, dass der Akku vollständig aufgeladen ist.
3. Zeigen Sie die Einstellungen auf der Registerkarte *Energieschemas* an. Wählen Sie dazu *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
 - a. Aktivieren Sie das Energieschema wieder, das Sie zuvor notiert hatten.
 - b. Nehmen Sie wieder die Einstellungen vor, die Sie zuvor für das Energieschema *Netzbetrieb* notiert hatten.
4. Wählen Sie *OK*.



ACHTUNG: Um eine unbeabsichtigte Entladung des Akkus und einen möglichen Datenverlust zu vermeiden, wenn das Notebook einen kritischen Low-Battery-Modus erreicht, aktivieren Sie den Ruhezustand erneut, nachdem Sie den Akku kalibriert haben. So aktivieren Sie den Ruhezustand wieder: Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren*, und wählen Sie dann *OK*.

Einsparen von Akkuenergie

Mit den folgenden Verfahren und Einstellungen zur Akkueinsparung können Sie den Zeitraum verlängern, in dem Sie das Notebook mit einer einzigen Akkuladung betreiben können.

Einsparen von Energie bei der Arbeit

So können Sie bei der Arbeit Akkuenergie einsparen:

- Betreiben Sie das Notebook wann immer möglich mit einer externen Stromquelle anstelle des Akkus.
- Verhindern Sie, dass Geräte, die Sie nicht verwenden, vom Notebook mit Strom versorgt werden. Beispiel:
 - Schalten Sie Wireless- und LAN- (Local Area Network) Verbindungen (nur bestimmte Modelle) ab, und schließen Sie Modemanwendungen.
 - Trennen Sie alle externen Geräte vom Notebook, die nicht an einer externen Stromquelle angeschlossen sind.
 - Stoppen, deaktivieren oder entfernen Sie eine eingesteckte
 - ◆ PC Card;
 - ◆ digitale Speicherkarte (nur bestimmte Modelle);
 - ◆ ExpressCard (nur bestimmte Modelle);
 - Schalten Sie Geräte an der S-Video-Ausgangsbuchse aus.

- Verwenden Sie, wenn möglich, externe Aktivlautsprecher anstelle der internen Lautsprecher. Wenn Sie die internen Lautsprecher verwenden, stellen Sie die Systemlautstärke so gering wie möglich ein. Die Lautstärke kann mit den Lautstärketasten eingestellt werden.
- Stellen Sie die Displayhelligkeit so gering wie möglich ein. Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F7**, um die Helligkeit des Displays zu verringern. Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F8**, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen.
- Leiten Sie nach Beendigung der Arbeit den Standbymodus oder den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.

Wählen der Energiespareinstellungen

So wählen Sie energiesparende Einstellungen für Ihr Notebook:

- Wählen Sie für den Bildschirmschoner eine kurze Wartezeit, und wählen Sie einen Bildschirmschoner mit minimaler Grafik und Bewegung.

So wählen Sie einen Bildschirmschoner und eine Wartezeit bis zu dessen Aktivierung:

Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige > Registerkarte Bildschirmschoner*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.

- Wählen bzw. erstellen Sie ein Energieschema, mit dem der Stromverbrauch minimiert wird. Das voreingestellte Energieschema zur maximalen Akkueinsparung heißt *Minimale Batteriebelastung*.

Informationen zum Wählen oder Erstellen eines Energieschemas finden Sie unter „[Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.

Aufbewahren von Akkus



ACHTUNG: Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, dürfen Sie ihn niemals längere Zeit hohen Temperaturen aussetzen.

Nehmen Sie den Akku aus dem Notebook, und bewahren Sie ihn an einem geeigneten Ort auf, wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht benutzt und an keine externe Stromquelle angeschlossen wird.

Hohe Temperaturen, wie sie in geparkten Autos oder an einigen Arbeitsplätzen entstehen können, beschleunigen die Selbstentladung eines Akkus. Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort, damit er sich nicht schnell entlädt.

Kalibrieren Sie einen Akku, der einen Monat oder länger aufbewahrt wurde, bevor Sie ihn verwenden. Anleitungen hierzu finden Sie weiter oben in diesem Kapitel unter „[Kalibrieren eines Akkus.](#)“

Entsorgen eines verbrauchten Akkus



VORSICHT: Nehmen Sie den Akku nicht auseinander, vermeiden Sie mechanische Beschädigungen jeglicher Art, schließen Sie die Kontakte eines Akkus nicht kurz, und setzen Sie den Akku nicht Feuer oder Feuchtigkeit aus, um Brände oder Verätzungen zu vermeiden. Setzen Sie den Akku nicht Temperaturen über 60 °C aus. Tauschen Sie den Akku nur gegen einen für dieses Notebook zugelassenen Akku aus.



Entsorgen Sie einen Akku nicht im allgemeinen Haushaltsmüll, wenn er das Ende seiner Betriebsdauer erreicht hat. Befolgen Sie die in Ihrem Gebiet geltenden Gesetze und Vorschriften zur Entsorgung von Computerakkus.

In Europa erfolgt die Entsorgung bzw. das Recycling von Akkus über ein öffentliches Sammelsystem oder über HP bzw. einen Servicepartner oder deren Vertreter.

TouchPad

Verwenden des TouchPad

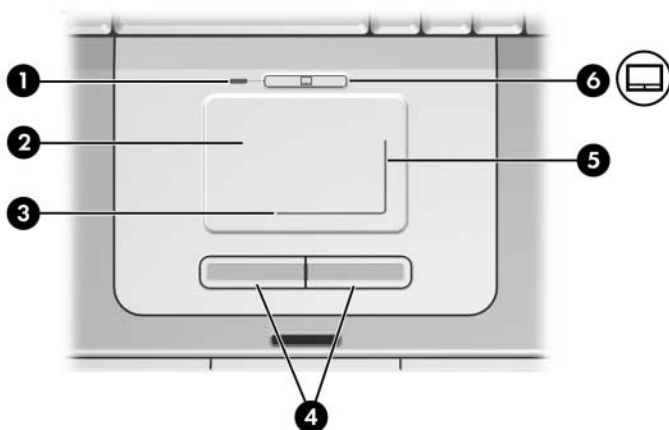
Das TouchPad, das in der folgenden Abbildung zu sehen ist, wird bei jedem Starten des Notebooks aktiviert.

Wenn das TouchPad aktiviert ist, leuchtet die TouchPad-LED ❶ und das TouchPad stellt die Funktionen einer optionalen externen Maus zur Verfügung:

- Um den Zeiger zu bewegen, lassen Sie Ihren Finger über die TouchPad-Oberfläche ❷ in die Richtung gleiten, in die Sie den Cursor bewegen möchten.
- Um die Klickfunktionen der linken oder rechten Taste auf einer externen Maus auszuführen, drücken Sie die linke bzw. rechte TouchPad-Taste ❹.

- Um einen Bildlauf durchzuführen, legen Sie einen Finger auf das Bildlauffeld, und bewegen Sie ihn dann im vertikalen Bildlauffeld nach oben oder unten ⑤ bzw. im horizontalen Bildlauffeld nach links oder rechts ③. (Um das entsprechende Bildlauffeld zu aktivieren, heben Sie den Finger zunächst vom TouchPad ab, und legen Sie ihn dann auf das Bildlauffeld.)
- Um das TouchPad zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die TouchPad-Taste ⑥. (Wenn Sie lieber ausschließlich per Tastenbetätigung arbeiten anstatt mit Mauseaktionen, kann es sinnvoll sein, das TouchPad zu deaktivieren, um eine versehentliche Betätigung des TouchPad zu vermeiden.)

Weitere TouchPad-Funktionen sind im folgenden Abschnitt „[Einstellen von Mauseigenschaften](#)“, in diesem Kapitel beschrieben.



Einstellen von Mauseigenschaften

Die TouchPad-Einstellungen werden im Fenster *Eigenschaften von Maus* und im Fenster *TouchPad Properties* (TouchPad-Eigenschaften) festgelegt.

So öffnen Sie das Fenster *Eigenschaften von Maus*:

» Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Maus*.

So öffnen Sie das Fenster *TouchPad Properties* (TouchPad-Eigenschaften):

1. Wählen Sie mithilfe des TouchPad *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Maus > Geräteeinstellungen*.
2. Wählen Sie dann die Schaltfläche *Settings* (Einstellungen). (Wenn Sie diese Befehle mit einer optionalen externen Maus durchführen, ist das Fenster mit den TouchPad-Eigenschaften möglicherweise nicht verfügbar.)

Im Fenster *Eigenschaften von Maus* können Sie:

- grundlegende Zeigegeräteinstellungen wie Klickgeschwindigkeit, Mausspuren sowie Zeigergeschwindigkeit und -form festlegen.
- die rechte und linke TouchPad-Taste für die Verwendung durch Rechts- oder Linkshänder konfigurieren. Standardmäßig sind diese Tasten für eine Verwendung durch Rechtshänder eingestellt.

Im Fenster *TouchPad Properties* (TouchPad-Eigenschaften) können Sie auf weitere TouchPad-Einstellungen zugreifen, z. B.:

- **TouchPad-Tippfunktion** – Ermöglicht Ihnen, durch einmaliges Tippen auf das TouchPad ein Objekt auszuwählen oder durch zweimaliges Tippen einen Doppelklick auszuführen.

Um auf die Tippeinstellungen zuzugreifen, wählen Sie *Tippen*.

- **Edge Motion** (Randbewegung) – Mit dieser Einstellung wird die Cursor-Bewegung fortgesetzt, wenn Ihr Finger den Rand des TouchPad erreicht.

Um auf die Einstellungen für die Randbewegung zuzugreifen, wählen Sie *Pointer Motion* (Zeigerbewegung).

- **Long Distance Scrolling** (Verlängerter Bildlauf) – Damit wird der Bildlaufbereich so eingestellt, dass der Bildlauf fortgesetzt wird, wenn Ihr Finger das Ende des Bildlaufbereichs erreicht.

Um auf die Einstellung für den verlängerten Bildlauf zuzugreifen, wählen Sie *Virtual Scrolling* (Virtueller Bildlauf).

Fn-Tastenkombinationen

Kurzbeschreibung der Fn-Tastenkombinationen

Fn-Tastenkombinationen sind voreingestellte Kombinationen der Taste **Fn** mit der Taste **Esc** oder einer der Funktionstasten.

Die Symbole auf den Funktionstasten **F1** bis **F12** stellen die Funktionen der Kombinationen mit diesen Tasten dar. Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Funktionen der Fn-Tastenkombinationen.

Sie können eine ähnliche Übersicht über die Funktionen der Fn-Tastenkombinationen auf dem Display anzeigen. Anleitungen finden Sie unter [„Anzeigen von Informationen über Fn-Tastenkombinationen“](#), weiter unten in diesem Kapitel.

Standardfunktion	Tasten- kombination
Öffnen des Hilfe- und Supportcenters	Fn+F1
Öffnen des Druckdialogs	Fn+F2
Öffnen des Standard-Internet-Browsers	Fn+F3
Umschalten der Anzeige bei mehreren Anzeigegeräten	Fn+F4
Einleiten des Standbymodus	Fn+F5
Einleiten von QuickLock	Fn+F6
Verringern der Displayhelligkeit	Fn+F7
Erhöhen der Displayhelligkeit	Fn+F8
Wiedergeben, Anhalten oder Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD	Fn+F9
Beenden einer Audio-CD oder DVD	Fn+F10
Wiedergeben des vorherigen Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	Fn+F11
Wiedergeben des nächsten Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	Fn+F12
Anzeigen von Systeminformationen*	Fn+Esc
*Um die Anzeige der Systeminformationen zu löschen, drücken Sie die Taste Esc .	

Verwenden der Fn-Tastenkombinationen

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Verwenden eines Fn-Tastenkombinationsbefehls auf der Notebooktastatur:

- Drücken Sie kurz die **Fn**-Taste und dann kurz die zweite Taste der Kombination.
- Halten Sie die **Fn**-Taste gedrückt, drücken Sie kurz die zweite Taste der Kombination, und lassen Sie dann beide Tasten gleichzeitig los.

Fn-Tastenkombinationsbefehle können auch auf einer optionalen externen Tastatur verwendet werden. Anleitungen finden Sie unter [„Verwenden von Fn-Tastenkombinationen mit einer externen Tastatur“](#), weiter unten in diesem Kapitel.

Verwenden von Fn-Tastenkombinationsbefehlen

Öffnen des Hilfe- und Supportcenters (Fn+F1)

Mit der Tastenkombination **Fn+F1** wird das Hilfe- und Supportcenter aufgerufen. Sie können auch auf das Hilfe- und Supportcenter zugreifen, indem Sie *Start > Hilfe und Support* wählen.

Neben Informationen zum Betriebssystem finden Sie im Hilfe- und Supportcenter auch:

- Informationen über Ihr Notebook, z. B. Modell- und Seriennummer, installierte Software, Hardwarekomponenten und technische Daten.
- Antworten auf Fragen zur Notebookverwendung.
- Übungen, die Sie bei der Verwendung der Leistungsmerkmale des Notebooks und der Funktionen des Betriebssystems unterstützen.
- Updates für das Betriebssystem, Gerätetreiber und die Software, die auf Ihrem Notebook installiert ist.
- Tests der Notebookfunktionalität.
- Automatisierte, interaktive Fehlerbeseitigung, Reparaturlösungen und Systemwiederherstellungsverfahren.
- Links zu Customer Care.

Öffnen des Fensters „Drucken“ (Fn+F2)

Mit der Tastenkombination **Fn+F2** wird das Fenster mit den Druckoptionen für die aktive Windows Anwendung geöffnet.

Öffnen von Internet Explorer (Fn+F3)

Mit der Tastenkombination **Fn+F3** wird der Standard-Webbrowser geöffnet. Microsoft Internet Explorer ist als Standard-Webbrowser voreingestellt.

- Wenn Sie noch keine Internet- oder Netzwerkdienste eingerichtet haben, wird mit der Tastenkombination **Fn+F3** der Windows Assistent für den Internetzugang geöffnet. Informationen zur Verwendung des Assistenten und anderer Verfahren zur Verbindung mit dem Internet finden Sie im gedruckten Handbuch *Einführung*, das mit dem Notebook geliefert wurde.
- Nachdem Sie Ihre Internet- oder Netzwerkdienste und die Startseite Ihres Webbrowsers eingerichtet haben, können Sie die Tastenkombination **Fn+F3** für einen schnellen Zugriff auf Ihre Startseite und das Internet verwenden.

Umschalten der Anzeige (Fn+F4)

Mit der Tastenkombination **Fn+F4** wird die Anzeige zwischen Anzeigegeräten, die am System angeschlossen sind, umgeschaltet. Wenn beispielsweise ein optionaler Monitor über den externen Monitoranschluss am Notebook angeschlossen ist, wird durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, dem Monitor und der gleichzeitigen Anzeige auf beiden Geräten umgeschaltet.

Die meisten Monitore empfangen die Videodaten vom Notebook unter Verwendung des Videostandards Externes VGA. Mit der Tastenkombination **Fn+F4** ist auch das Umschalten zwischen anderen Anzeigegeräten möglich, die Videoinformationen vom Notebook empfangen.

Die folgenden Videoübertragungstypen, mit Beispielen von Geräten, die sie verwenden, werden von der Tastenkombination **Fn+F4** unterstützt:

- LCD (Notebookdisplay)
- Externes VGA (die meisten Monitore)
- S-Video (Fernsehgeräte, Camcorder, Videorecorder und Video Capture-Karten mit S-Video-Eingangsbuchsen)
- Composite-Video (Fernsehgeräte, Camcorder, Videorecorder und Video Capture-Karten mit Composite-Video-Eingangsbuchsen)



Composite-Video-Geräte können nur unter Verwendung eines optionalen Dockingprodukts an das System angeschlossen werden.

Einleiten des Standbymodus (Fn+F5)

Mit der Tastenkombination **Fn+F5** wird der Standbymodus eingeleitet.

Wenn der Standbymodus eingeleitet wird, werden die aktuellen Daten im RAM (Random Access Memory) gehalten, die Displayanzeige deaktiviert und der Energieverbrauch reduziert. Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, blinkt die Betriebs-/Standbyanzeige.

- Zur Einleitung des Standbymodus muss das Notebook eingeschaltet sein. Befindet sich das Notebook im Ruhezustand, müssen Sie diesen Modus zunächst beenden, bevor der Standbymodus eingeleitet werden kann.
- Um den Standbymodus oder den Ruhezustand zu beenden, drücken Sie kurz die Betriebstaste. Sie können den Standbymodus auch beenden, indem Sie eine beliebige Taste drücken oder eine Aktion mit dem TouchPad oder einem optionalen Zeigegerät, z. B. einer externen Maus, durchführen.

Weitere Informationen zur Verwendung des Standbymodus und des Ruhezustands finden Sie unter [Kapitel 2, „Stromversorgung“](#).

Einleiten der QuickLock-Funktion (Fn+F6)

Mit der Tastenkombination **Fn+F6** wird das Sicherheitsmerkmal QuickLock eingeleitet.

QuickLock schützt ein Windows Konto, indem ein Anmeldefenster angezeigt wird. Um auf das geschützte Konto vom Anmeldefenster aus zugreifen zu können, muss das Windows Kennwort für das Konto eingegeben werden.

Damit Sie QuickLock verwenden können, muss ein Windows Benutzerkennwort oder ein Windows Administratorkennwort für das zu schützende Konto eingerichtet sein bzw. werden. (Mit einem Windows Benutzerkennwort wird ein Windows Benutzerkonto geschützt, mit einem Windows Administratorkennwort wird ein Windows Administratorkonto geschützt.)

So richten Sie ein Kennwort für ein Windows Konto ein:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkonten*.
2. Wählen Sie das entsprechende Konto aus.
3. Wählen Sie *Kennwort erstellen*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.



Wenn das Konto bereits durch ein Windows Kennwort geschützt wird, wird der Link zur Kennworterstellung nicht angezeigt. Sie können das Konto über das vorhandene Kennwort sperren und freigeben, wie dies nachstehend beschrieben ist.

Nachdem Sie ein Windows Kennwort für ein Windows Konto eingerichtet haben, können Sie das Konto mit einem Anmeldefenster schützen, wann immer das Konto aktiv ist.

- Zum Sperren des Kontos drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F6**.
- So geben Sie das Konto vom Anmeldefenster frei:
 - a. Wählen Sie das Konto aus (wenn mehr als ein Konto angezeigt wird).
 - b. Geben Sie das Kontokennwort in das Textfeld für das Kennwort ein.
 - c. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Wenn ein Windows Kennwort für ein Windows Konto eingerichtet ist, müssen Sie das Kennwort jedes Mal eingeben, wenn das Notebook eingeschaltet oder neu gestartet wird.

So greifen Sie auf die Verfahren zum Ändern oder Löschen von Windows Kennwörtern und zum Verwenden von Kennworthinweisen zu:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkonten*.

Informationen über die Kombination von Windows Kennwörtern mit Compaq Kennwörtern finden Sie unter „[Gemeinsame Verwendung von Compaq und Windows Kennwörtern](#)“ in Kapitel 12, „Sicherheit“.

Verringern der Displayhelligkeit (Fn+F7)

Mit der Tastenkombination **Fn+F7** wird die Helligkeit des Notebookdisplays verringert. Je länger Sie die Tastenkombination **Fn+F7** gedrückt halten, desto dunkler wird das Display.

Ein Verringern der Displayhelligkeit spart Energie.

Erhöhen der Displayhelligkeit (Fn+F8)

Die Tastenkombination **Fn+F8** dient zur Erhöhung der Helligkeit des Notebookdisplays. Je länger Sie die Tastenkombination **Fn+F8** gedrückt halten, desto heller wird das Display.

Verwenden der Tastenkombinationen für die Medienwiedergabe (Fn+F9 bis Fn+F12)

Mit den folgenden vier Tastenkombinationen für die Medienwiedergabe können Sie das Wiedergeben einer Audio-CD oder einer DVD steuern. Verwenden Sie zur Steuerung einer Video-CD die Bedienelemente zur Medienwiedergabe in Ihrer Video-CD-Wiedergabesoftware.

Wiedergeben, Anhalten und Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD (Fn+F9)

- Wenn die Audio-CD oder DVD nicht wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
- Wenn die Audio-CD oder DVD wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um die Wiedergabe anzuhalten.

Beenden einer Audio-CD oder DVD (Fn+F10)

Mit der Tastenkombination **Fn+F10** wird die Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD beendet.

Sie müssen eine CD oder DVD beenden, die wiedergegeben wird, bevor sie aus dem optischen Laufwerk entfernt werden kann.

Weitere Informationen über das Einlegen/Entnehmen einer CD oder DVD finden Sie unter „[Optisches Laufwerk](#)“ in [Kapitel 5](#), „[Laufwerke](#)“.

Wiedergeben des vorherigen Titels einer Audio-CD bzw. des vorherigen Kapitels einer DVD (Fn+F11)

Mit der Tastenkombination **Fn+F11** wird der vorherige Titel einer Audio-CD bzw. das vorherige Kapitel einer DVD, die wiedergegeben werden, aufgerufen.

Wiedergeben des nächsten Titels einer Audio-CD bzw. des nächsten Kapitels einer DVD (Fn+F12)

Mit der Tastenkombination **Fn+F12** wird der nächste Titel einer Audio-CD bzw. das nächste Kapitel einer DVD, die wiedergegeben werden, aufgerufen.

Anzeigen von Systeminformationen (Fn+Esc)

Mit der Tastenkombination **Fn+Esc** werden Systeminformationen angezeigt, z. B. Produktname, Gesamtspeicher, Prozessname, Tastaturversion und System-BIOS.

In der Anzeige, die mit der Tastenkombination **Fn+Esc** eingeblendet wird, wird die Version des System-BIOS (Basic Input-Output System) als BIOS-Datum dargestellt. Bei einigen Notebookmodellen wird das BIOS-Datum im Dezimalformat angezeigt. Das BIOS-Datum wird auch als *Versionsnummer des System-ROM* bezeichnet. Informationen zur Aktualisierung des System-ROM finden Sie unter „[Herunterladen des System-ROM](#)“ in [Kapitel 14](#), „[Software-Updates und Wiederherstellung](#)“.

So löschen Sie die Anzeige, die über **Fn+Esc** aufgerufen wird:

» Drücken Sie die Taste **Esc**.

Verwenden von Fn-Tastenkombinationen mit einer externen Tastatur

Zur Verwendung von Fn-Tastenkombinationen auf einer externen Tastatur müssen Sie zweimal die **Rollen**-Taste drücken, dann die andere Taste der Tastenkombination.

Beispiel: Um die Tastenkombination **Fn+F5** zu verwenden, drücken Sie die Tasten **Rollen+Rollen+F5**.

Quick Launch Buttons Software

Sie können das Systemsteuerungs-Applet Quick Launch Buttons für folgende Zwecke einsetzen:

- Festlegen der Einstellungen zur Anzeige des Symbols *Quick Launch Buttons*.
- Anzeigen von Informationen über Fn-Tastenkombinationen.
- Ändern der Größe und Anordnung von Programmsymbolen und zugehörigen Texten auf dem Windows Desktop.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Anleitungen zum Festlegen von Einstellungen im Systemsteuerungs-Applet.

Um zusätzliche Informationen zu einem Element des Systemsteuerungs-Applets auf dem Display anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche Hilfe rechts oben im Programmfenster.

Auf der Schaltfläche Hilfe ist ein Fragezeichen abgebildet.

Einige der Einstellungen im Systemsteuerungs-Applet Quick Launch Buttons werden nur im Zusammenhang mit optionalen externen Geräten verwendet und treffen auf Ihre Konfiguration möglicherweise nicht zu.

Anzeigen des Symbols für die Quick Launch-Tasten

So zeigen Sie das Symbol für die Quick Launch-Tasten in der Taskleiste oder auf dem Windows Desktop an oder blenden es aus:

1. Öffnen Sie das Systemsteuerungs-Applet Quick Launch Buttons:
 - ☐ Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Quick Launch Buttons*.
 - oder –
 - ☐ Wählen Sie das Symbol *Quick Launch Buttons* in der Taskleiste oder auf dem Windows Desktop.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Erweitert*. Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen vornehmen:
 - ☐ Anzeigen oder Ausblenden des Symbols *Quick Launch Buttons* in der Taskleiste.
 - ◆ Um das Symbol anzuzeigen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *In Taskleiste anzeigen*.
 - ◆ Um das Symbol auszublenden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *In Taskleiste anzeigen*.
 - ☐ Anzeigen oder Ausblenden des Symbols für die Quick Launch-Tasten auf dem Windows Desktop.
 - ◆ Um das Symbol anzuzeigen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Auf Desktop anzeigen*.
 - ◆ Um das Symbol auszublenden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Auf Desktop anzeigen*.
3. Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen, wählen Sie *OK*.

Anzeigen von Informationen über Fn-Tastenkombinationen

Eine Fn-Tastenkombination ist eine voreingestellte Kombination der **Fn**-Taste mit einer anderen Taste, zum Beispiel einer Funktionstaste (**F1** bis **F12**) oder der **Esc**-Taste.

So zeigen Sie Informationen über die Fn-Tastenkombinationen an, die auf Ihrem Notebook zur Verfügung stehen:

1. Öffnen Sie das Systemsteuerungs-Applet Quick Launch Buttons:
 - ☐ Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Quick Launch Buttons*.
 - oder –
 - ☐ Wählen Sie das Symbol *Quick Launch Buttons* in der Taskleiste oder auf dem Windows Desktop.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Funktionstasten*.
3. Um die Displayanzeige zu schließen, wählen Sie *OK*.

Weitere Informationen über Fn-Tastenkombinationen finden Sie unter „[Fn-Tastenkombinationen](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.

Festlegen der Anzeigeeinstellungen für Symbole auf dem Windows Desktop

So ändern Sie die Größe der Programmsymbole auf Ihrem Desktop und den zugehörigen angezeigten Text:

1. Öffnen Sie das Systemsteuerungs-Applet *Quick Launch Buttons*:
 - ☐ Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Quick Launch Buttons*.
 - oder –
 - ☐ Wählen Sie das Symbol *Quick Launch Buttons* in der Taskleiste oder auf dem Windows Desktop.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Zoom*.
3. Verschieben Sie den Regler nach links bzw. rechts, bis die gewünschte Größe des Symbols in der Vorschau über dem Regler angezeigt wird.
4. Um Ihre Einstellung zu speichern und das Fenster zu schließen, wählen Sie *OK*.

Wenn Sie eine sehr große Symbolanzeige wählen und Ihr Betriebssystem so eingestellt ist, dass die Symbole auf dem Windows Desktop automatisch angeordnet werden, können sich die Symbole überlappen.

So deaktivieren Sie die Einstellung *Automatisch anordnen*:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich auf Ihrem Windows Desktop.
2. Wählen Sie *Symbole anordnen nach*.
3. Wählen Sie *Automatisch anordnen*, um das Häkchen zu entfernen und die automatische Anordnung zu deaktivieren.

Ziffernblöcke

Das Notebook besitzt einen internen Ziffernblock und unterstützt einen optionalen externen Ziffernblock oder eine optionale externe Tastatur mit einem Ziffernblock.

Je nach Ihrer Konfiguration ist der interne Ziffernblock möglicherweise ohne Funktion, während ein externer Ziffernblock am Notebook angeschlossen ist.

Verwenden des internen Ziffernblocks

Der Ziffernblock hat 15 Tasten, die wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden können.

Wenn der interne Ziffernblock eingeschaltet ist, führt jede Taste die Funktion aus, die vom Symbol auf der Taste oben rechts angezeigt wird.



Aktivieren und Deaktivieren

Der interne Ziffernblock ist standardmäßig deaktiviert.

Wenn der interne Ziffernblock ausgeschaltet ist, drücken Sie **Fn+Num 1**, um ihn einzuschalten.

Die LED für die Num-Taste 2 leuchtet.

Wenn der interne Ziffernblock eingeschaltet ist,

drücken Sie **Fn+Num**, um den Ziffernblock

auszuschalten. Die LED für die Num-Taste erlischt.



Umschalten von Tastenfunktionen

Sie können die Funktionen einer Taste des internen Ziffernblocks zwischen der Standardfunktion und der Ziffernblockfunktion zeitweise umschalten.

- Um eine Taste des Ziffernblocks als Ziffernblocktaste zu verwenden, während der Ziffernblock ausgeschaltet ist, drücken Sie die Taste bei gedrückter **Fn**-Taste.
- So verwenden Sie eine Ziffernblocktaste als Standardtaste, während der Ziffernblock eingeschaltet ist:
 - ❑ Halten Sie die **Fn**-Taste gedrückt, um mit der Taste Kleinbuchstaben einzugeben.
 - ❑ Halten Sie die Tastenkombination **Fn+Umschalttaste** gedrückt, um mit der Taste Großbuchstaben einzugeben.

Wenn Sie die **Fn**-Taste loslassen, kehrt die Ziffernblocktaste zur eingestellten Funktion zurück. So kehrt die Ziffernblocktaste zum Beispiel zu ihrer Ziffernblockfunktion zurück, wenn der Ziffernblock eingeschaltet ist, bzw. zur Standardfunktion, wenn der Ziffernblock ausgeschaltet ist.

Verwenden eines externen Ziffernblocks



Je nach Ihrer Konfiguration ist der interne Ziffernblock möglicherweise ohne Funktion, während ein externer Ziffernblock am Notebook angeschlossen ist.

Um den Num-Modus auf einem externen Ziffernblock ein- oder auszuschalten, drücken Sie die **Num**-Taste auf dem externen Ziffernblock (nicht auf dem Notebook).

- Wenn ein externer Ziffernblock eingeschaltet ist und sich im Num-Modus befindet, leuchtet die LED für die **Num**-Taste auf dem Notebook.
- Wenn ein externer Ziffernblock ausgeschaltet ist oder sich nicht im Num-Modus befindet, leuchtet die LED für die **Num**-Taste auf dem Notebook nicht.

Die meisten Tasten auf den üblichen externen Ziffernblocks haben unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob der Num-Modus ein- oder ausgeschaltet ist. Beispiel:

- Wenn der Num-Modus eingeschaltet ist, werden über die meisten Ziffernblocktasten Zahlen eingegeben.
- Wenn die Num-Funktion ausgeschaltet ist, funktionieren die meisten Ziffernblocktasten wie Navigationstasten.

Audiomerkmale

Verwenden der Audioeingangsbuchse (Mikrofon)

Die Audioeingangsbuchse, die in der folgenden Abbildung dargestellt wird, dient zum Anschluss eines optionalen Monomikrofons. Die Audioeingangsbuchse wird manchmal auch als *Mikrofonbuchse* bezeichnet.

Die Verwendung eines Elektret-Kondensatormikrofons mit einem 3,5-mm-Stecker wird empfohlen. Falls Sie hier ein dynamisches Mikrofon anschließen, erreichen Sie eventuell nicht die empfohlene Empfindlichkeit.



Verwenden der Audioausgangsbuchsen (Kopfhörer)



VORSICHT: Verringern Sie unbedingt die Lautstärke, bevor Sie sich den Kopfhörer aufsetzen, um eine Verletzung zu vermeiden.

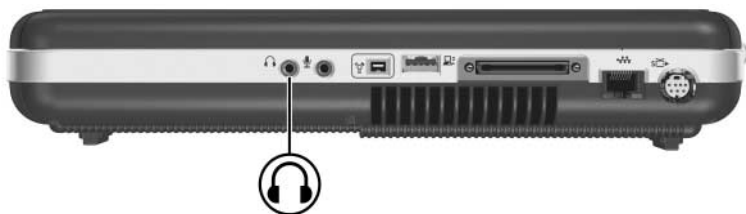


ACHTUNG: Um Schäden an externen Geräten zu vermeiden, dürfen Sie Monostecker nicht in die Audioausgangsbuchse stecken.

Die Audioausgangsbuchse, die in der folgenden Abbildung dargestellt ist, dient zum Anschluss von optionalen Kopfhörern oder Aktivlautsprechern. Die Audioausgangsbuchse, auch *Kopfhörerbuchse* genannt, dient auch zum Anschluss der Audiofunktionen eines Audio-/Videogeräts, z. B. eines Fernsehgeräts oder Videorecorders.

Schließen Sie Geräte nur mit 3,5-mm-Steckern an die Audioausgangsbuchsen an.

Wenn ein Gerät an einer Audioausgangsbuchse angeschlossen ist, sind die internen Lautsprecher deaktiviert.



Einstellen der Lautstärke

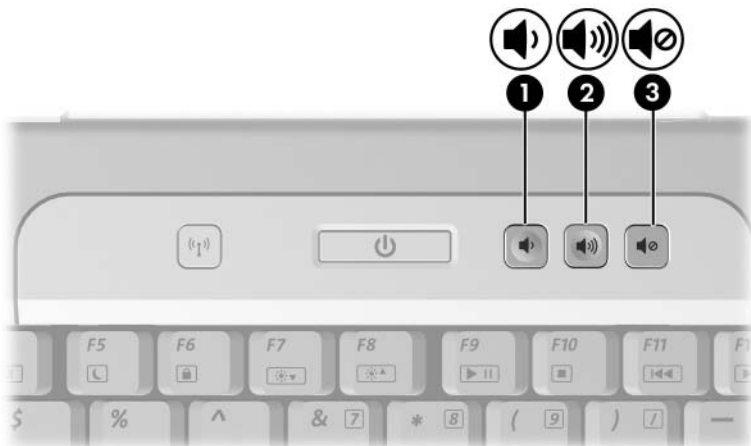
Die Lautstärke lässt sich mit den Lautstärketasten am Notebook oder der Lautstärkeregelung des Betriebssystems oder einiger Multimedia-Anwendungen regeln. Mit der Stummschalttaste auf dem Notebook werden alle Softwareeinstellungen für die Lautstärke außer Kraft gesetzt.

Verwenden der Lautstärketasten

So regeln Sie die Notebooklautstärke mit den Lautstärketasten:

- Um die Lautstärke zu verringern, drücken Sie die Leiser-Taste ❶.
- Drücken Sie zur Erhöhung der Lautstärke die Lauter-Taste ❷.
- Um die Lautsprecher stummzuschalten oder wieder zu aktivieren, drücken Sie die Stummschalttaste ❸.

Wenn die Stummschaltung aktiviert ist, leuchtet die Stummschalt-LED auf der Lautstärketaste. Wenn die Lautstärke wieder aktiviert wird, erlischt die LED für die Stummschaltung.



Verwenden des Windows Lautstärkesymbols

Damit das Windows Lautstärkesymbol in der Taskleiste angezeigt wird, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Sounds, Sprachein-/ausgabe und Audiogeräte > Sounds und Audiogeräte > Registerkarte Lautstärke*. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Lautstärkeregelung in der Taskleiste anzeigen*, und wählen Sie dann *OK*.

- Um die Lautstärke einzustellen, wählen Sie das Symbol. Zum Erhöhen oder Verringern der Lautstärke ziehen Sie den Schieberegler nach oben bzw. nach unten. Um die Lautsprecher stummzuschalten oder wieder einzuschalten, aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ton aus*.
- Um auf Verknüpfungen für weitere Lautstärkeeinstellungen, zum Beispiel Balance, zuzugreifen, führen Sie einen Rechtsklick auf das Symbol aus.



Wenn Sie ein Symbol, das Sie in die Taskleiste eingefügt haben, nicht sehen, dann ist es unter Umständen ausgeblendet. Damit das Symbol angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste, wählen Sie *Eigenschaften*, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Inaktive Symbole ausblenden*, und wählen Sie dann *OK*.

Videomerkmale

Verwenden der S-Video-Buchse

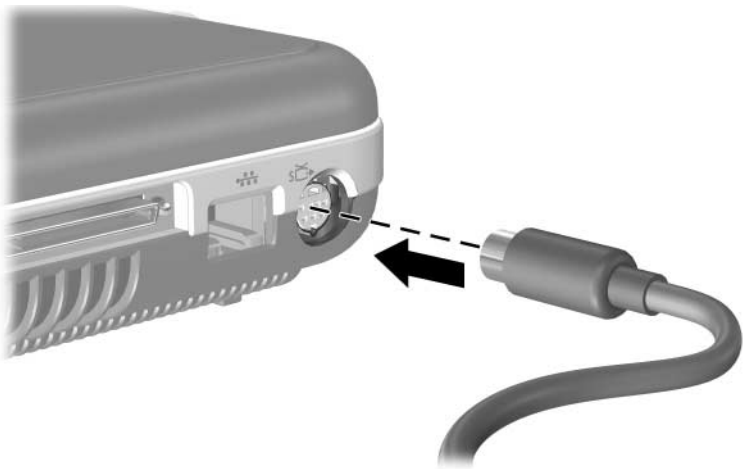
Die S-Video-Ausgangsbuchse unterstützt ausschließlich Videosignale.

- In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie ein S-Video-Gerät an die S-Video-Ausgangsbuchse am Notebook anschließen.
- Informationen über das Einrichten einer Konfiguration, mit der Audio- und Videofunktionen kombiniert werden, zum Beispiel die Wiedergabe eines DVD-Films auf dem Notebook und die Anzeige auf dem Fernsehgerät, finden Sie unter [„Anschließen eines Monitors, Projektors oder Fernsehgeräts“](#), weiter unten in diesem Kapitel.

Um Videosignale über die S-Video-Ausgangsbuchse zu übertragen, benötigen Sie ein Standard-S-Video-Kabel, das in den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich ist.

So schließen Sie das S-Video-Kabel an:

1. Stecken Sie ein Ende des S-Video-Kabels in die S-Video-Ausgangsbuchse des Notebooks.



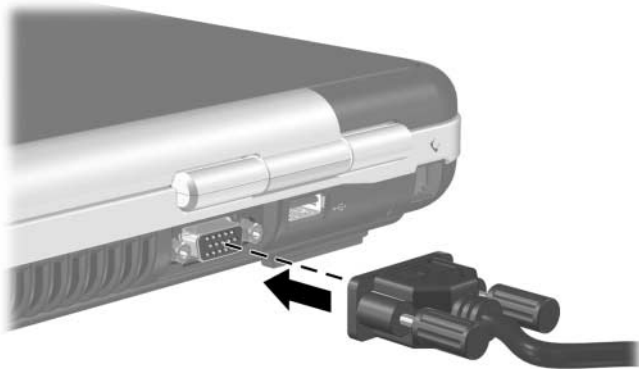
2. Stecken Sie das andere Kabelende in die *S-Video-Eingangsbuchse* (nicht in die *S-Video-Ausgangsbuchse*) am externen Gerät.

Anschließen eines Monitors, Projektors oder Fernsehgeräts

Anschließen eines Monitors oder eines Projektors

So schließen Sie einen optionalen VGA-Monitor oder einen Projektor am Notebook an:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Monitor oder der Projektor ausgeschaltet ist.
2. Verbinden Sie das VGA-Kabel am Monitor oder Projektor mit dem externen Monitoranschluss, der sich auf der Rückseite des Notebooks befindet.



3. Stecken Sie das Netzkabel des Monitors oder Projektors in eine geerdete Steckdose.
4. Schalten Sie den Monitor bzw. den Projektor ein.
 - ☐ Wenn Ihr Notebook den Monitor oder den Projektor nicht erkennt, starten Sie das Notebook neu.
 - ☐ Wenn ein ordnungsgemäß angeschlossener Monitor, Projektor oder ein anderes Anzeigegerät nichts anzeigt, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F4**, bis die Anzeige auf das neue Gerät umschaltet.

Anschließen eines Fernsehgeräts

Um ein Fernsehgerät an das Notebook anzuschließen, bzw. zur Einrichtung der meisten anderen Konfigurationen, die Audio- und Videofunktionen vereinen, benötigen Sie ein Audiokabel und ein S-Video-Kabel. Die Kabel sind bei den meisten Fachhändlern für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich.

Anschließen der Audiofunktion

Um die Audioverbindung herzustellen, benötigen Sie ein Audiokabel, das die Audioausgangs- oder Kopfhörerbuchse am Notebook mit der Audioeingangsbuchse am Fernsehgerät miteinander verbindet.

Für die Audioausgangsbuchse des Notebooks ist ein 3,5-mm-Stecker erforderlich. Falls ein Fernsehgerät eine RCA-Verbindung benötigt, müssen Sie ein Konvertierungskabel, zum Beispiel ein 3,5-mm-Stereo-/(2)-RCA-Kabel verwenden. So schließen Sie das Kabel an:

1. Stecken Sie das Ende des Audiokabels mit dem 3,5-mm-Stecker in die Audioausgangsbuchse des Notebooks.
2. Stecken Sie die RCA-Anschlüsse am anderen Kabelende in die Audioeingangsanschlüsse des Fernsehgeräts.

Weitere Informationen über die Audioausgangsbuchse des Notebooks, einschließlich einer Abbildung des Anschlusses, finden Sie unter „[Verwenden der Audioausgangsbuchsen \(Kopfhörer\)](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.

Übertragen von Videosignalen

Um die Videoverbindung herzustellen, benötigen Sie ein Standard-S-Videokabel:

1. Stecken Sie ein Ende des S-Video-Kabels in die S-Video-Ausgangsbuchse des Notebooks.
2. Stecken Sie das andere Kabelende in die *S-Video-Eingangsbuchse* (nicht in die *S-Video-Ausgangsbuchse*) am externen Gerät.

Weitere Informationen über die S-Video-Ausgangsbuchse des Notebooks, einschließlich einer Abbildung des Anschlusses, finden Sie unter „[Verwenden der S-Video-Buchse](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.

Ändern der Videoanzeige

Anzeigen und Umschalten des Videobildes

Um ein Bild auf dem Notebookdisplay oder dem Monitor eines optionalen externen Videogeräts anzuzeigen, müssen sowohl das Notebook als auch das Videogerät eingeschaltet sein.

So schalten Sie die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay und dem Monitor des Videogeräts um:

- » Drücken Sie mehrmals die Tastenkombination **Fn+F4**. Durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** wird die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, jeglichen angeschlossenen Monitoren und der gleichzeitigen Anzeige auf allen Monitoren und dem Display umgeschaltet.

Weitere Informationen über die Tastenkombination **Fn+F4** und weitere Fn-Tastenkombinationen finden Sie unter „[Fn-Tastenkombinationen](#)“ in [Kapitel 3](#), „Tastatur“.

Ändern des Farbfernsehformats

Farbfernsehformate sind Modi, über die Fernseh-Videosignale übertragen und empfangen werden. Damit Signale zwischen Notebook und Fernsehgerät übertragen werden können, müssen beide Geräte das gleiche Farbfernsehformat verwenden.

In einzelnen Regionen und Ländern werden unterschiedliche Formate verwendet. Die regionalen Formate werden für die meisten Notebooks werksseitig eingestellt und über die Regionaleinstellungen des Betriebssystems verwaltet.

So ändern Sie die Regionaleinstellungen und damit das Farbfernsehformat:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen > Regions- und Sprachoptionen > Registerkarte Regionale Einstellungen*.
2. Wählen Sie im Bereich *Standort* unten auf der Registerkarte *Regionale Einstellungen* eine Region aus der Liste aus.
3. Wählen Sie *OK*.
4. Starten Sie Ihr Notebook neu.

Multimediasoftware

Finden mitgelieferter Multimedia-Anwendungen

Welche Multimedia-Anwendungen mit dem Notebook geliefert werden, hängt von der Region und vom Notebookmodell ab.

Einige der Anwendungen, die mit Ihrem Notebook geliefert werden, sind unter „[Auswählen von Multimedia-Anwendungen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel beschrieben.

Auf Ihrem Notebook können sich noch weitere Multimedia-Anwendungen befinden. Diese können Sie ggf. an folgenden Orten finden:

- In Form von Symbolen auf dem Desktop;
- Unter den Anwendungen, die unter *Start > Alle Programme* aufgelistet werden;
- Unter den vorgeladenen Anwendungen, die unter *Start > Alle Programme > SW Setup* zur Verfügung stehen;
- Unter den Anwendungen, die auf Discs mit dem Notebook geliefert wurden.

Informationen zum Installieren einer vorgeladenenen Anwendung oder einer Anwendung auf einer Disc finden Sie unter „[Installieren von Multimedia-Anwendungen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Ergänzende gedruckte Informationen über einige Multimedia-Anwendungen sind möglicherweise im Lieferumfang einiger Notebookmodelle enthalten.

Auswählen von Multimedia-Anwendungen



Einige Multimedia-Anwendungen können zur Erstellung von CDs oder DVDs verwendet werden. Für das Brennen von CDs ist ein CD-RW-Laufwerk erforderlich. Für das Brennen von DVDs benötigen Sie einen DVD-Brenner.

Verwenden der Standardanwendungen

In den meisten Fällen wird beim Einlegen einer Disc in das optische Laufwerk automatisch eine Standardanwendung aufgerufen, die für die Disc geeignet ist. Die Standardanwendungen unterscheiden sich je nachdem, welche Anwendungen installiert sind. Wenn Sie es vorziehen, eine Disc mit einer anderen Anwendung als der Standardanwendung wiederzugeben, öffnen Sie Ihre bevorzugte Anwendung, und wählen Sie dann die Disc aus dieser Anwendung heraus.

Informationen über das Systemverhalten des Notebooks beim Zugreifen auf Dateien auf einer optischen Disc oder einem anderen Wechseldatenträger finden Sie unter „[Festlegen der AutoPlay-Einstellungen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Verwenden von Windows Media Player

Mit dem Microsoft Windows Media Player können CDs und DVDs wiedergegeben und Audio- und Daten-CDs erstellt werden.

Verwenden von Windows MovieMaker

Windows MovieMaker kann verwendet werden, um eigene Videofilme mithilfe von Drag & Drop-Verfahren zu erstellen und zu bearbeiten.

Verwenden von Apple iTunes

Apple iTunes kann zur Wiedergabe von Audio-CDs, zum Kopieren von Musikdaten auf und von CDs, Empfangen von Internet-Radiosendern, gemeinsamen Nutzen Ihrer Musikbibliothek mit anderen Computern und zum Suchen und Organisieren von Musikdaten verwendet werden. Apple iTunes kann auch verwendet werden, um Listen mit Ihren Lieblingssongs und eigene CDs und DVDs zu erstellen.

Informationen über Apple iTunes Service und Support finden Sie unter <http://www.apple.com/support>.

Verwenden von Sonic RecordNow!

Sonic RecordNow! kann zum Sichern von Datendateien oder Audio-CDs und -DVDs, zum Übertragen von Audiodateien von einer CD auf eine Festplatte und zum Erstellen individueller Audio-CDs verwendet werden.

Verwenden von InterVideo WinDVD Player

Mit InterVideo WinDVD können Sie Audio-CDs, Video-CDs und DVD-Filme wiedergeben.

Verwenden von InterVideo WinDVD Creator

InterVideo WinDVD Creator kann verwendet werden, um Filme zu erstellen, zu bearbeiten und auf eine DVD oder Video-CD zu brennen bzw. um eine Anzahl von Fotografien als Diashow zu präsentieren.

InterVideo WinDVD Creator wird nur mit bestimmten Notebookmodellen ausgeliefert, zum Beispiel mit Modellen, die ein installiertes DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk oder ein DVD±RW- und CD-RW-Combo-Laufwerk aufweisen.

Installieren von Multimedia-Anwendungen

Installieren von vorgeladenen Anwendungen

Einige Multimedia-Anwendungen im Lieferumfang Ihres Notebooks sind vorgeladen, aber nicht vorinstalliert. Eine vorgeladene Anwendung ist zwar auf der Festplatte vorhanden, kann aber nur verwendet werden, wenn sie zunächst installiert wird.

Um auf vorgeladene Anwendungen zuzugreifen, wählen Sie *Start > Alle Programme > SW Setup*. Gehen Sie anschließend wie folgt vor:

- Um eine Liste der verfügbaren Programme in einer Kategorie anzuzeigen, wählen Sie das Pluszeichen (+) neben der Kategorie.
- Um die Beschreibung einer Anwendung in der Liste anzuzeigen, ohne sie zu installieren, wählen Sie das betreffende Element. (Beschreibungen stehen nur für bestimmte Elemente zur Verfügung.)
- Um eine vorgeladene Anwendung zu installieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das entsprechende Element, wählen Sie die Schaltfläche *Installieren*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.

Installieren von Anwendungen von einer Disc

Die meisten Anwendungen auf Discs im Lieferumfang des Notebooks können mit dem folgenden Verfahren installiert werden.

So installieren Sie Multimediasoftware von einer Disc:

1. Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Notebook eingeschaltet und Windows aktiv ist.
3. Schließen Sie sämtliche geöffneten Anwendungen.
4. Legen Sie die Disc in das optische Laufwerk ein. Nach einer kurzen Wartezeit wird der Installationsassistent angezeigt.

Wenn der Installationsassistent nicht angezeigt wird, wurden möglicherweise Ihre AutoPlay-Einstellungen geändert.

So fahren Sie mit der Installation fort:

- a. Wählen Sie *Start > Ausführen*.
 - b. Geben Sie dann im Feld *Öffnen* Folgendes ein:
x:\setup.exe
(wobei es sich bei *x* um die Bezeichnung des Laufwerks mit der Disc handelt).
 - c. Wählen Sie *OK*.
5. Wenn der Installationsassistent angezeigt wird, folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Weitere Informationen über die AutoPlay-Einstellungen finden Sie unter „[Festlegen der AutoPlay-Einstellungen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Verwenden von Multimedia-Anwendungen

Beachten des Urheberrechtsvermerks

Nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen gesetzlichen Bestimmungen gilt das unberechtigte Kopieren von urheberrechtlich geschütztem Material (u. a. Computerprogramme, Filme, Radiosendungen und Tonaufnahmen), abgesehen von gesetzlich genau definierten Ausnahmen, als strafbare Handlung. Dieses Notebook darf nicht für solche Zwecke verwendet werden.

Zugreifen auf Hilfe für Multimedia-Anwendungen

Die meisten Multimedia-Anwendungen beinhalten eine Hilfedatei, auf die Sie über die Menüleiste oder über ein Symbol mit einem Fragezeichen zugreifen können. Meist sind auch Lernprogramme enthalten.

Für alle Multimedia-Anwendungen, die mit Ihrem Notebook geliefert werden, steht Ihnen der Kundensupport zur Verfügung.



Einige CDs und DVDs enthalten Wiedergabesoftware, die nicht auf dem Notebook enthalten ist, z. B. PCFriendly. Wenn Sie ein Medium einlegen, das Wiedergabesoftware enthält, die nicht auf dem Notebook enthalten ist, werden Sie aufgefordert, diese Wiedergabesoftware zu installieren. Wenn Sie es vorziehen, Multimedia-Anwendungen zu verwenden, die auf dem Notebook enthalten sind, lehnen Sie die Installation der Wiedergabesoftware ab, und schließen Sie das Installationsfenster.

Schützen eines CD- oder DVD-Schreibvorgangs



ACHTUNG: So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer Disc:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Schreiben auf eine DVD oder CD beginnen. Beschreiben Sie keine Disc, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
 - Vor einem Schreibzugriff auf eine Disc sollten Sie bis auf die von Ihnen verwendete Disc-Software zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen; dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme.
 - Kopieren Sie nicht direkt von einem Quellmedium auf ein Zielmedium oder von einem Netzlaufwerk auf ein Zielmedium. Führen Sie stattdessen einen Kopiervorgang von einem Quellmedium oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte und dann einen Kopiervorgang von der Festplatte auf das Zielmedium durch.
 - Während eines Schreibvorgangs auf DVD oder CD sollten Sie weder die Notebooktastatur verwenden noch das Notebook bewegen, da der Schreibprozess störanfällig ist und auf Vibrationen reagiert.
-

Verwenden von Fn-Tastenkombinationen für die Medienwiedergabe

Eine Tastenkombination für die Medienwiedergabe ist eine voreingestellte Kombination der **Fn**-Taste **1** mit einer der Funktionstasten. Sie können mit diesen Fn-Tastenkombinationen für die Medienwiedergabe die Wiedergabe einer in das optische Laufwerk eingelegten Audio-CD oder DVD steuern.

Verwenden Sie zur Steuerung einer eingelegten Video-CD die Bedienelemente zur Medienwiedergabe in Ihrer Video-CD-Player-Software.

- Um das Wiedergeben einer eingelegten Audio-CD oder DVD zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen, drücken Sie die Tastenkombination **Fn ❶ + F9 ❷**.
- Um die Wiedergabe einer eingelegten Audio-CD oder DVD zu stoppen, drücken Sie die Tastenkombination **Fn ❶ + F10 ❸**.
- Um den vorherigen Titel auf einer Audio-CD oder das vorherige Kapitel auf einer DVD zu wiederholen, drücken Sie die Tastenkombination **Fn ❶ + F11 ❹**.
- Um den nächsten Titel auf einer Audio-CD oder das nächste Kapitel auf einer DVD wiederzugeben, drücken Sie die Tastenkombination **Fn ❶ + F12 ❺**.



Weitere Informationen über diese und andere Tastenkombinationen finden Sie unter „Fn-Tastenkombinationen“ in [Kapitel 3](#), „Tastatur“.

Schützen der Wiedergabe

So vermeiden Sie das Beenden der Wiedergabe oder eine Beeinträchtigung der Wiedergabequalität:

- Um eine optimale Wiedergabequalität zu erzielen, speichern Sie Ihre Daten, und beenden Sie alle geöffneten Anwendungen, bevor Sie mit der Wiedergabe einer Disc beginnen.
- Trennen Sie das Notebook *vor* oder *nach* der Wiedergabe einer Disc von einem optionalen Dockingprodukt, nicht *während* der Wiedergabe.

Leiten Sie während der Wiedergabe einer Disc nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein. Wenn Standbymodus oder Ruhezustand während des Abspielens einer Disc eingeleitet werden, kann folgende Meldung angezeigt werden: „Putting the computer into hibernation or standby might stop the playback. Do you want to continue?“ (Wenn der Computer in den Ruhezustand oder Standbymodus geschaltet wird, wird eventuell die Wiedergabe angehalten. Möchten Sie fortfahren?). Wählen Sie in diesem Fall *No* (Nein).

Festlegen der AutoPlay-Einstellungen

AutoPlay ist das Merkmal des Betriebssystems, mit dem festgelegt wird, wie das Notebook reagiert, wenn auf Dateien auf einem Wechseldatenträger, z. B. einer optischen Disc, zugegriffen wird.

Die Standardeinstellungen für AutoPlay unterscheiden sich je nach Notebookmodell und -konfiguration. Wenn Sie beispielsweise eine Disc zum ersten Mal in ein optisches Laufwerk einlegen und das Fach schließen, kann automatisch die Wiedergabe der Disc beginnen oder das AutoPlay-Fenster eingeblendet werden. Wenn das AutoPlay-Fenster eingeblendet wird, wählen Sie Ihre Einstellungen nach den Anleitungen auf dem Display.

Die Standardeinstellungen für AutoPlay können geändert werden. So können Sie zum Beispiel das Notebook so einstellen, dass eine Diashow der Bilder auf einer CD angezeigt wird, die digitale Fotografien enthält, dass sofort mit der Wiedergabe des ersten Titels auf einer Musik-CD begonnen wird oder dass die Namen der Ordner und Dateien auf einer CD angezeigt werden. Sie können auch einstellen, dass Sie bei jedem Einlegen einer CD oder DVD aufgefordert werden, eine Aktion auszuwählen oder dass keine Aktion durchgeführt wird.

Bei vielen AutoPlay-Einstellungen kann es zu einer kleineren Wartezeit kommen, während AutoPlay sowohl die Disc als auch die verknüpfte Anwendung zur Medienwiedergabe öffnet.

AutoPlay-Einstellungen sind für Disketten nicht verfügbar, aber können bei den meisten anderen Wechseldatenträgern angewendet werden. AutoPlay-Einstellungen können für digitale Speicherkarten wie SD- (Secure Digital) Speicherkarte, Memory Stick, Memory Stick Pro, xD-PictureCard, MultiMediaCard oder SmartMedia (SM) Card vorgenommen werden.

So greifen Sie auf die AutoPlay-Einstellungen zu:

1. Wählen Sie *Start > Arbeitsplatz*.
2. Klicken Sie unter *Geräte mit Wechselmedien* mit der rechten Maustaste auf ein Objekt wie zum Beispiel das DVD-ROM-Laufwerk.
3. Klicken Sie auf *Eigenschaften*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *AutoPlay*.

Ändern der DVD-Ländereinstellungen



ACHTUNG: Beachten Sie bitte, dass die Ländereinstellung für Ihr DVD-ROM-Laufwerk bzw. ein Combo-Laufwerk wie zum Beispiel ein DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk oder DVD±RW- und CD-RW-Combo-Laufwerk nur 5-mal geändert werden kann.

- Bei der 5. Änderung wird die betreffende Ländereinstellung als permanente Ländereinstellung für das DVD-ROM-Laufwerk oder Combo-Laufwerk übernommen.
- Die Anzahl der noch verbleibenden Änderungsmöglichkeiten der Ländereinstellung des Laufwerks wird von allen Anwendungsprogrammen angezeigt, die zum Ändern einer DVD-Ländereinstellung verwendet werden können.

Die meisten DVDs, die urheberrechtlich geschützte Dateien enthalten, enthalten auch Ländercodes. Diese Ländercodes sorgen international für den Schutz von Urheberrechten.

Das Abspielen von DVDs mit einem Ländercode ist nur möglich, wenn der Ländercode der DVD mit der Ländereinstellung auf Ihrem DVD-ROM-Laufwerk oder Combo-Laufwerk übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, wird beim Einlegen der DVD die Meldung „Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich“ angezeigt.

Sie können die DVD erst wiedergeben, wenn Sie die Ländereinstellung Ihres DVD-ROM-Laufwerks oder Combo-Laufwerks geändert haben. Die DVD-Ländereinstellung kann, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben, im Betriebssystem oder in einigen Multimedia-Anwendungen geändert werden.

Ändern der DVD-Einstellungen im Betriebssystem

So ändern Sie die DVD-Ländereinstellung im Betriebssystem:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Hardware*.
3. Wählen Sie in der Registerkarte *Hardware* die Schaltfläche *Geräte-Manager*.
4. Wählen Sie das Pluszeichen (+) neben *DVD/CD-ROM-Laufwerke*.
5. Führen Sie einen Rechtsklick auf das DVD-ROM-Laufwerk oder Combo-Laufwerk aus, dessen Ländereinstellung Sie ändern möchten.
6. Wählen Sie *Eigenschaften*.
7. Wählen Sie die Registerkarte *DVD-Region*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.

Ändern der DVD-Ländereinstellung in einer Multimedia-Anwendung

Wenn Sie die Anwendung InterVideo WinDVD Player verwenden, finden Sie es möglicherweise komfortabler, die DVD-Ländereinstellung in WinDVD Player zu ändern als im Betriebssystem.

So greifen Sie auf Anleitungen zum Ändern der DVD-Ländereinstellung in InterVideo WinDVD Player zu:

1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD Player*.
2. Wählen Sie dann *Hilfe* in der Menüleiste der WinDVD Konsole.

InterVideo WinDVD Player ist möglicherweise im Lieferumfang Ihres Notebooks enthalten. Informationen zum Finden der Multimediasoftware, die mit Ihrem Notebook geliefert wurde, finden Sie unter „[Finden mitgelieferter Multimedia-Anwendungen](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.

Umgang mit Laufwerken



ACHTUNG: So vermeiden Sie eine Beschädigung des Notebooks oder eines Laufwerks und den Verlust von Daten:

- Gehen Sie vorsichtig mit Laufwerken um. Lassen Sie sie nicht fallen.
- Setzen Sie eine Festplatte keinen Geräten mit Magnetfeldern aus. Geräte mit Magnetfeldern sind zum Beispiel Video- und Audio-komponenten, Monitore sowie Lautsprecher. Sicherheitseinrichtungen mit Magnetfeldern sind z. B. Sicherheits-schleusen und Handsucher auf Flughäfen. Die Sicherheits-einrichtungen auf Flughäfen, mit denen das Handgepäck überprüft wird, in der Regel auf Förderbändern, verwenden Röntgenstrahlung anstelle von Magnetfeldern und schädigen eine Festplatte nicht.
- Besprühen Sie ein Laufwerk nicht mit flüssigen Reinigungsmitteln.
- Schützen Sie das Laufwerk vor Flüssigkeiten und extremen Temperaturen.
- Wenn Sie ein Laufwerk versenden, verpacken Sie es so, dass es vor Stößen, Vibrationen, extremen Temperaturen und hoher Feuchtigkeit geschützt ist. Versehen Sie die Sendung mit der Aufschrift „ZERBRECHLICH“.



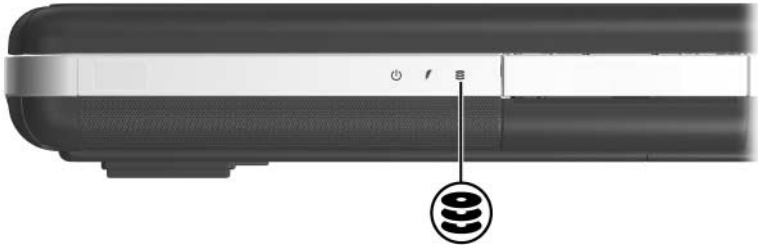
ACHTUNG: Um die Gefahr eines Datenverlusts zu verringern, leiten Sie den Standbymodus ein, bevor Sie das Notebook von einer Stelle zu einer anderen bewegen. Um den Standbymodus einzuleiten, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F5**, oder:

- Windows XP Home: Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Standby*.
- Windows XP Professional: Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Standby > OK*.

Weitere Informationen über den Standbymodus finden Sie unter „Standbymodus und Ruhezustand“ in [Kapitel 2, „Stromversorgung“](#).

IDE-Laufwerksanzeige

Wenn die IDE- (Integrated Drive Electronics) Laufwerksanzeige, die in der folgenden Abbildung dargestellt ist, leuchtet oder blinkt, wird auf die primäre Festplatte oder ein optisches Laufwerk zugegriffen.



Primäre Festplatte

Die primäre Festplatte, auch als *interne* Festplatte bezeichnet, ist die Festplatte im Festplattenschacht.

Auf die Festplatteneinheit und den Festplattenschacht sollte nur ein Servicepartner zugreifen.

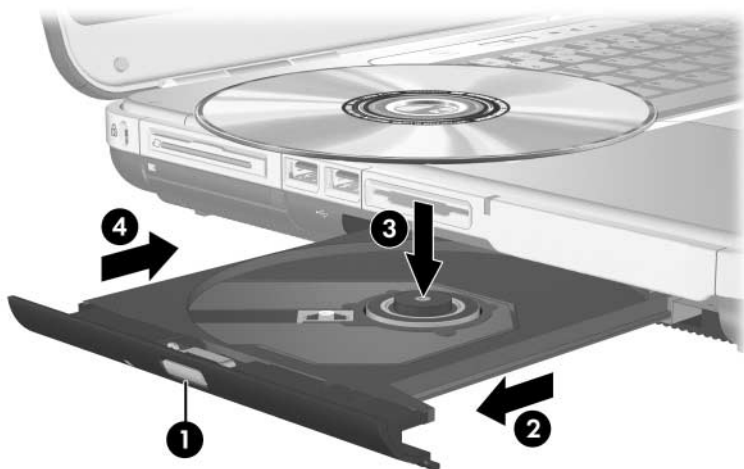
Optisches Laufwerk

Einlegen einer optischen Disc

Fassen Sie die CD oder DVD an den Kanten und nicht an der Ober- und Unterseite an, um Beschädigungen zu vermeiden.

So legen Sie eine optische Disc ein:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Notebook eingeschaltet ist.
2. Drücken Sie die Auswurf-taste **❶** auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben.
3. Ziehen Sie das Fach vollständig heraus **❷**.
4. Halten Sie die Disc mit der Beschriftung nach oben über das Fach.
5. Drücken Sie vorsichtig neben der Mitte auf die Disc, bis sie einrastet **❸**.
6. Schließen Sie das Medienfach **❹**.



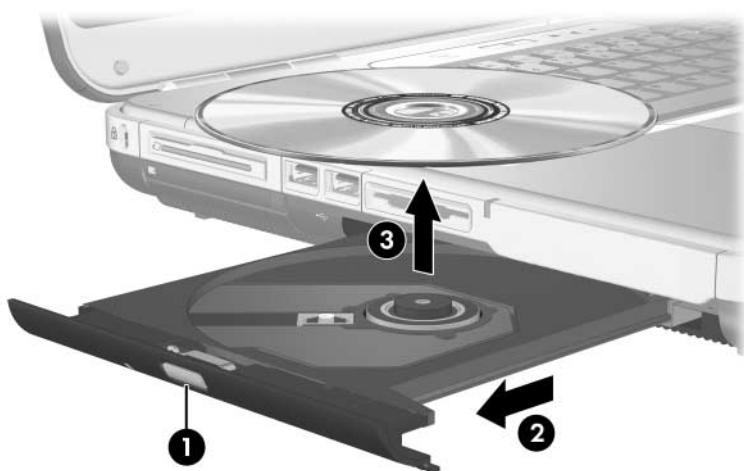
Entfernen einer optischen Disc (Stromversorgung vorhanden)

Dieses Verfahren kann nur verwendet werden, wenn das Notebook eingeschaltet ist. Falls das Notebook ausgeschaltet ist, lesen Sie den folgenden Abschnitt „[Entfernen einer optischen Disc \(keine Stromversorgung vorhanden\)](#)“, in diesem Kapitel.

Eine CD oder DVD, die wiedergegeben wird, muss beendet werden, bevor sie entfernt werden kann. Zum Anhalten der Disc drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F10**. Fassen Sie die Disc an den Kanten und nicht an der Ober- und Unterseite an, um Beschädigungen zu vermeiden.

So entfernen Sie eine optische Disc, wenn das Notebook eingeschaltet ist:

1. Drücken Sie die Auswurfaste **1** auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben.
2. Ziehen Sie das Fach vollständig heraus **2**.
3. Um die Disc aus dem Medienfach zu entfernen, drücken Sie die Medienfachspindel behutsam nach unten, und heben Sie die Disc vorsichtig an den Außenkanten nach oben heraus **3**.
4. Schließen Sie das Medienfach.
5. Bewahren Sie die Disc in einem Schutzbehältnis auf.



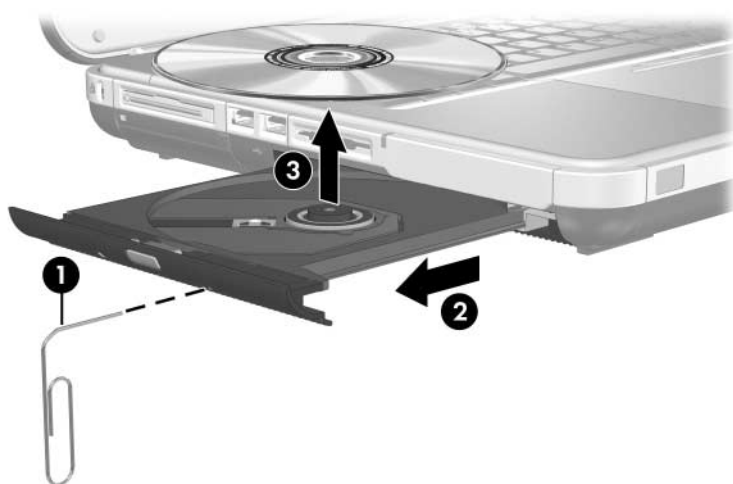
Entfernen einer optischen Disc (keine Stromversorgung vorhanden)

Wenn das Notebook ausgeschaltet ist oder wenn für das Notebook keine Stromversorgung zur Verfügung steht, funktioniert die Auswurf Taste nicht. Gehen Sie nach dem folgenden Verfahren vor, um eine Disc zu entfernen, ohne die Auswurf Taste zu verwenden.

Fassen Sie die CD oder DVD an den Kanten und nicht an der Ober- und Unterseite an, um Beschädigungen zu vermeiden.

So entfernen Sie eine optische Disc, wenn das Notebook ausgeschaltet ist:

1. Führen Sie einen kleinen Gegenstand, beispielsweise das Ende einer Büroklammer, in die Freigabeöffnung **①** in der Frontblende des Laufwerks ein.
2. Um das Medienfach freizugeben, drücken Sie die Büroklammer vorsichtig hinein.
3. Ziehen Sie das Fach vollständig heraus **②**.
4. Um die Disc aus dem Medienfach zu entfernen, drücken Sie die Medienfachspindel behutsam nach unten, und heben Sie die Disc vorsichtig an den Außenkanten nach oben heraus **③**.
5. Schließen Sie das Medienfach.
6. Bewahren Sie die Disc in einem Schutzbehältnis auf.



Anzeigen des Inhalts einer optischen Disc

Mit Ihren AutoPlay-Einstellungen wird festgelegt, wie das Notebook reagiert, wenn Sie eine optische Disc einlegen oder Software für den Zugriff auf eine optische Disc verwenden. Zum Beispiel kann mit den AutoPlay-Einstellungen festgelegt werden, dass der Inhalt von Discs sofort nach dem Einlegen angezeigt wird.

Informationen zum Festlegen der AutoPlay-Einstellungen finden Sie unter „Festlegen der AutoPlay-Einstellungen“ in [Kapitel 4](#), „Multimedia“.

Wenn die AutoPlay-Einstellungen nicht so festgelegt sind, dass der Disc-Inhalt beim Einlegen angezeigt wird, können Sie den Inhalt einer Disc manuell anzeigen:

1. Wählen Sie *Start > Ausführen*.
2. Geben Sie dann im Feld *Öffnen* Folgendes ein:
x:
(wobei x = Bezeichnung des Laufwerks mit der entsprechenden Disc).
3. Wählen Sie *OK*.



Bei der Laufwerkbezeichnung handelt es sich um einen Buchstaben, über den das Notebook ein Laufwerk erkennt. Um die Bezeichnungen der einzelnen Laufwerke des Systems anzuzeigen, wählen Sie *Start > Arbeitsplatz*.

Vermeiden des Standbymodus oder des Ruhezustands

Leiten Sie den Standbymodus oder den Ruhezustand nicht ein, während ein Laufwerkmedium wiedergegeben wird, um das Beenden der Wiedergabe oder eine Beeinträchtigung der Wiedergabequalität bei Laufwerkmedien wie CDs oder DVDs zu vermeiden.

Falls der Standbymodus oder der Ruhezustand eingeleitet wird, während ein Laufwerkmedium verwendet wird, wird möglicherweise folgende Meldung angezeigt: „Putting the computer into hibernation or standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Wenn der Computer in den Ruhezustand oder Standbymodus geschaltet wird, wird eventuell die Wiedergabe angehalten. Möchten Sie fortfahren?). Wählen Sie in diesem Fall *No* (Nein).

PC Cards und ExpressCards

Was sind PC Cards?



ACHTUNG: Um die Unterstützung für einige PC Cards nicht zu verlieren, installieren Sie nicht die gesamte Software oder eines der Aktivierungsprogramme, die von einem einzigen PC Card-Hersteller zur Verfügung gestellt wurden. Wenn Sie in der Dokumentation zur PC Card aufgefordert werden, Gerätetreiber zu installieren:

- Installieren Sie nur die Gerätetreiber für Ihr Betriebssystem.
- Installieren Sie keine weitere Software, wie zum Beispiel Card Services, Socket Services oder Aktivierungsprogramme, die eventuell auch vom PC Card-Hersteller geliefert werden.

Eine PC Card ist eine Option in der Größe einer Kreditkarte, die den Spezifikationen der PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association) entspricht. PC Cards können verwendet werden, um dem Notebook Funktionen für Modem, Audio, Massenspeicher, Wireless-Kommunikation und Digitalkamera hinzuzufügen.

Der PC Card-Steckplatz des Notebooks unterstützt eine optionale 32-Bit- (CardBus) oder 16-Bit-PC Card vom Typ I oder Typ II.

Der PC Card-Steckplatz des Notebooks kann auch zur Aufbewahrung einer optionalen Fernbedienung verwendet werden. Anleitungen hierzu finden Sie in den mit der Fernbedienung gelieferten Unterlagen.

Einsetzen einer PC Card



ACHTUNG: So vermeiden Sie Beschädigungen der PC Card-Kontakte:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer PC Card in einen PC Card-Steckplatz nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Verschieben oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine PC Card eingesetzt ist.

Im Lieferzustand enthält der PC Card-Steckplatz einen Schutz Einsatz. Der Einsatz muss freigegeben und entfernt werden, bevor eine PC Card eingesetzt werden kann.

1. So entfernen Sie den Einsatz im PC Card-Steckplatz:
 - a. Drücken Sie die PC Card-Auswurf taste ❶.
(Möglicherweise müssen Sie die Taste einmal drücken, damit sie herausspringt, und dann noch einmal, um den PC Card-Einsatz freizugeben.)
 - b. Ziehen Sie den Einsatz aus dem Steckplatz ❷.



2. So setzen Sie eine PC Card ein:

- a. Halten Sie die Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
- b. Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist.



Deaktivieren oder Entfernen einer PC Card



ACHTUNG: Um den Verlust Ihrer nicht gespeicherten Daten oder eine Systemblockierung zu vermeiden, müssen Sie die PC Card deaktivieren, bevor Sie sie entfernen.



Die Deaktivierung einer PC Card, auch wenn sie nicht benutzt wird, spart Energie.

So deaktivieren und entfernen Sie eine PC Card

1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die von der PC Card unterstützt werden. Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Um die PC Card zu deaktivieren, wählen Sie das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste, und wählen Sie dann die *PC Card*. (Damit das Symbol *Hardware sicher entfernen* angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste, wählen Sie *Eigenschaften*, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Inaktive Symbol ausblenden*, und wählen Sie dann *OK*.)
- ☐ Um eine PC Card zu entfernen, deaktivieren Sie die PC Card zunächst wie in der obigen Anleitung beschrieben, und fahren Sie dann mit Schritt 2 fort.

2. Drücken Sie die PC Card-Auswurfaste **①**.
(Möglicherweise müssen Sie die Taste einmal drücken, damit sie herausspringt, und dann noch einmal, um die PC Card freizugeben.)
3. Ziehen Sie PC Card behutsam heraus **②**.



Was sind ExpressCards?

ExpressCards sind leistungsstarke PC Cards der nächsten Generation.

Wie Standard-PC Cards sind ExpressCards so konstruiert, dass sie den Standardspezifikationen der Personal Computer Memory Card International Association (PCMCIA) entsprechen.

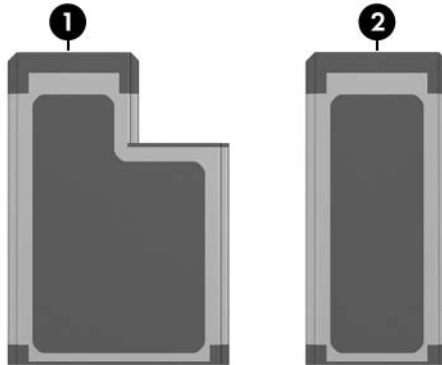
Eine ExpressCard kann in einem Standard-PC Card-Steckplatz nicht verwendet werden. Ein ExpressCard-Steckplatz steht bei bestimmten Modellen zur Verfügung.

Auswählen einer ExpressCard

ExpressCards nutzen eine von 2 Schnittstellen und sind in 2 Größen erhältlich. Der ExpressCard-Steckplatz unterstützt beide Schnittstellen und beide Größen. So können Sie beispielsweise folgende Typen verwenden:

- Eine ExpressCard mit einer USB-Schnittstelle oder einer PCI Express-Schnittstelle.
- Eine große ExpressCard, mit der Bezeichnung *ExpressCard/54* ❶, oder eine kleinere ExpressCard, mit der Bezeichnung *ExpressCard/34* ❷.

Die Verfahren für ExpressCards, die in den folgenden Abschnitten beschrieben werden, gelten für beide Schnittstellen und beide Größen.



Konfigurieren einer ExpressCard



ACHTUNG: Um die Unterstützung für einige ExpressCards nicht zu verlieren, installieren Sie nicht die gesamte Software oder eines der Aktivierungsprogramme, die von einem einzigen ExpressCard-Hersteller zur Verfügung gestellt wurden. Wenn Sie in der Dokumentation zur ExpressCard aufgefordert werden, Gerätetreiber zu installieren:

- Installieren Sie nur die Gerätetreiber für Ihr Betriebssystem.
- Installieren Sie keine weitere Software, wie zum Beispiel Card Services, Socket Services oder Aktivierungsprogramme, die eventuell auch vom ExpressCard-Hersteller geliefert werden.

Einsetzen einer ExpressCard

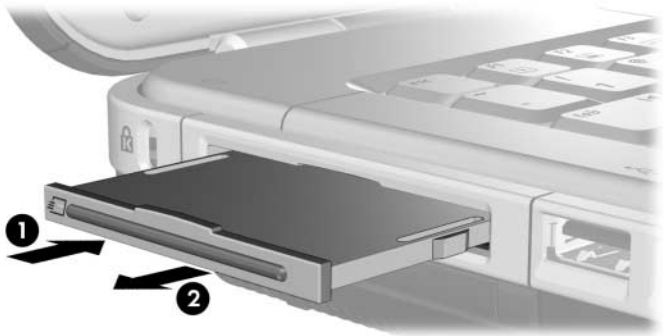


ACHTUNG: So vermeiden Sie, dass die ExpressCard-Kontakte beschädigt werden:

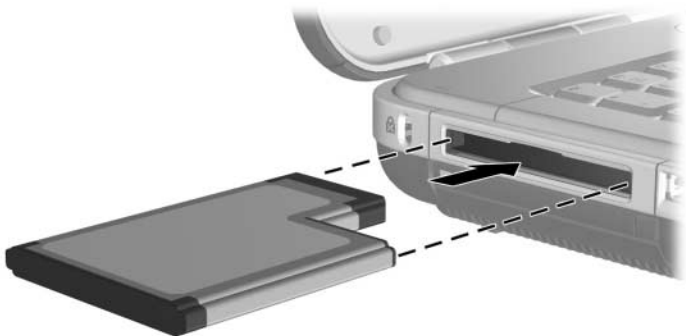
- Verwenden Sie beim Einsetzen einer ExpressCard in einen ExpressCard-Steckplatz nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine ExpressCard eingesetzt ist.

Im Lieferzustand enthält der ExpressCard-Steckplatz einen Schutzeinsatz. Der Einsatz muss freigegeben und entfernt werden, bevor eine ExpressCard eingesetzt werden kann.

1. So geben Sie den Einsatz im ExpressCard-Steckplatz frei und entfernen ihn:
 - a. Drücken Sie den Einsatz fest nach innen, und lassen Sie ihn dann schnell wieder los ❶.
 - b. Ziehen Sie die ExpressCard aus dem Steckplatz ❷.



2. So setzen Sie eine ExpressCard ein:
 - a. Halten Sie die Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
 - b. Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist.



Deaktivieren oder Entfernen einer ExpressCard



ACHTUNG: Um den Verlust Ihrer nicht gespeicherten Daten oder eine Systemblockierung zu vermeiden, müssen Sie die ExpressCard deaktivieren, bevor Sie sie herausnehmen.



Die Deaktivierung einer ExpressCard, auch wenn sie nicht benutzt wird, reduziert den Energieverbrauch.

So deaktivieren oder entfernen Sie eine ExpressCard:

1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die von der ExpressCard unterstützt werden. Gehen Sie wie folgt vor:
 - ❑ Um eine ExpressCard zu deaktivieren, wählen Sie das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste, und wählen Sie dann die *ExpressCard*. (Damit das Symbol *Hardware sicher entfernen* angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste, wählen Sie *Eigenschaften*, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Inaktive Symbol ausblenden*, und wählen Sie dann *OK*.)
 - ❑ Um eine ExpressCard freizugeben und zu entfernen, deaktivieren Sie die Karte zunächst wie in der Anleitung weiter oben beschrieben, und fahren Sie dann mit Schritt 2 fort.

2. Um die ExpressCard freizugeben, drücken Sie sie fest nach innen, und lassen Sie sie dann schnell wieder los ❶.
3. Um die Karte zu entfernen, ziehen Sie sie behutsam aus dem Steckplatz ❷.



Digitale Speicherkarten

Was sind digitale Speicherkarten?

Digitale Speicherkarten werden häufig bei Kameras, Camcordern und anderen mobilen Geräten als digitale Speichermedien verwendet.

Der Memory Reader, der bei bestimmten Notebookmodellen verfügbar ist, unterstützt die meisten digitalen Speicherkarten. So können Sie beispielsweise Karten der folgenden Typen verwenden:

- Memory Stick und Memory Stick Pro
- xD-Picture Card
- MultiMediaCard
- SM- (SmartMedia) Karte
- SD- (Secure Digital) Speicherkarte

Sie können das Notebook so konfigurieren, dass die Dateien auf einer digitalen Speicherkarte auf eine bestimmte Weise geöffnet werden. So können Sie zum Beispiel einstellen, dass beim Öffnen einer digitalen Speicherkarte eine Diashow der enthaltenen Fotos angezeigt wird. Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Festlegen der AutoPlay-Einstellungen](#)“ in [Kapitel 4](#), „[Multimedia](#)“.

Verwenden der Memory Reader-LED

Die Memory Reader-LED, die in der folgenden Abbildung dargestellt ist, ist nur bei Notebookmodellen vorhanden, die einen Memory Reader aufweisen. Die LED

- leuchtet, wenn auf eine eingesetzte digitale Speicherkarte zugegriffen wird.
- leuchtet nicht, wenn eine eingesetzte digitale Speicherkarte inaktiv ist, oder wenn der Memory Reader leer ist.



Einsetzen

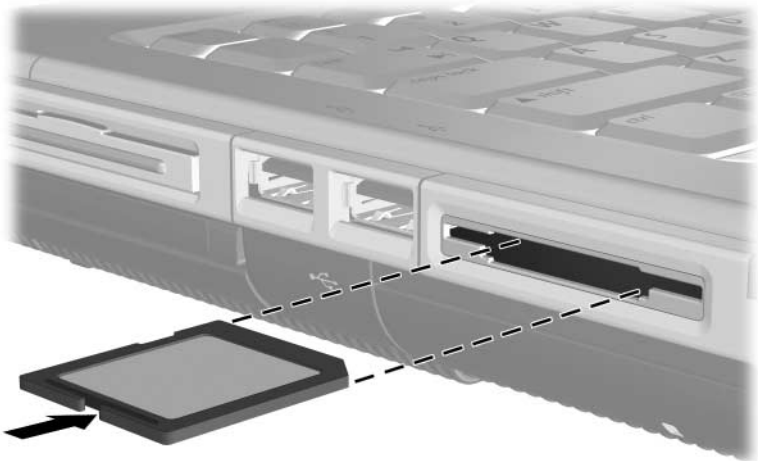


ACHTUNG: So vermeiden Sie Beschädigungen an den Kontakten von digitalen Speicherkarten:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer digitalen Speicherkarte in den Memory Reader nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine digitale Speicherkarte in den Memory Reader eingesetzt ist.

So setzen Sie eine digitale Speicherkarte ein:

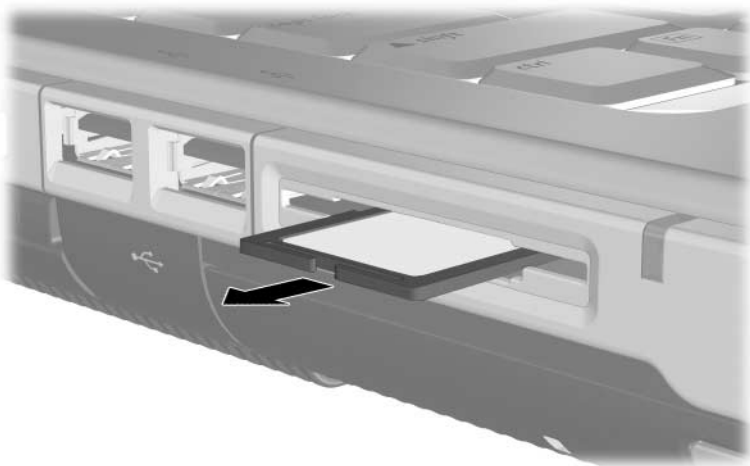
1. Halten Sie die Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
2. Drücken Sie die Karte vorsichtig in den Memory Reader, bis sie vollständig eingesetzt ist. (Die Karte ragt etwas über die Kante des Notebooks hinaus.)



Entfernen

So deaktivieren und entfernen Sie eine digitale Speicherkarte:

1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die auf die Karte zugreifen. (Um eine Datenübertragung abzubrechen, wählen Sie die Schaltfläche *Abbrechen* im Windows Fenster *Kopieren....*)
2. Um die Karte zu deaktivieren, wählen Sie das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste, und wählen Sie dann die *digitale Speicherkarte*. (Damit das Symbol *Hardware sicher entfernen* angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste, wählen Sie *Eigenschaften*, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Inaktive Symbol ausblenden*, und wählen Sie dann *OK*.)
3. Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz heraus.



Speichermodule

Was sind Speichermodule?

Speichermodule sind schmale, gedruckte Leiterplatten, auf denen Speicherchips angebracht sind. Speichermodule werden in Speichersteckplätze eingesetzt.

Ihr Notebook weist 2 Speichersteckplätze auf, einen primären Speichersteckplatz und einen Speichererweiterungssteckplatz.

Mit Speichermodule wird die Kapazität des RAM (Random Access Memory) erhöht. Fortgeschrittene Benutzer können die Geschwindigkeit ändern, mit der das Notebook grafische Anwendungen, zum Beispiel 3-D-Videospiele, ausführt, ohne den RAM zu erweitern. Informationen über dieses Verfahren finden Sie unter „[Grafikspeichereinstellungen](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Primärer Speichersteckplatz

Alle Modelle Ihres Notebooktyps werden mit einem im primären Speichersteckplatz installierten Speichermodul ausgeliefert. Auf den primären Speichersteckplatz sollte nur ein Servicepartner zugreifen.

Speichererweiterungssteckplatz

Je nach Notebookmodell ist der Speichererweiterungssteckplatz in Ihrem Notebook entweder leer oder enthält ein austauschbares Speichermodul. Verfahren zur Installation oder zum Austausch von Speichermodulen im Speichererweiterungssteckplatz finden Sie unter „[Entfernen und Einsetzen eines Speichermoduls](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Auswählen eines Speichermoduls

Im Sinne einer optimalen Leistung wird empfohlen, nur Speichermodule, die für die Verwendung in Ihrem Notebookmodell zugelassen sind, zu installieren.

- Um auf Informationen über zugelassene Speichermodule zuzugreifen, wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.
- Wenn Sie das Notebook einschalten, nachdem Sie ein Modul eingesetzt haben, das von Ihrem Notebooktyp nicht unterstützt wird, blinkt die Betriebs-/Standbyanzeige und 4 Signaltöne werden ausgegeben.

Entfernen und Einsetzen eines Speichermoduls



VORSICHT: Um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden, arbeiten Sie während dieses Verfahrens nur im Speichererweiterungsfach. Das Speichererweiterungsfach und das Akkufach sind die einzigen internen Fächer des Notebooks, auf die der Benutzer zugreifen kann. Alle anderen Bereiche, die nur mithilfe von Werkzeugen geöffnet werden können, sollten nur von einem Servicepartner gewartet werden.



VORSICHT: Um die Gefahr eines Stromschlags und eine Beschädigung des Notebooks zu vermeiden, schalten Sie das Notebook aus, ziehen Sie das Netzkabel ab, und entfernen Sie den Akku, bevor Sie ein Speichermodul installieren.



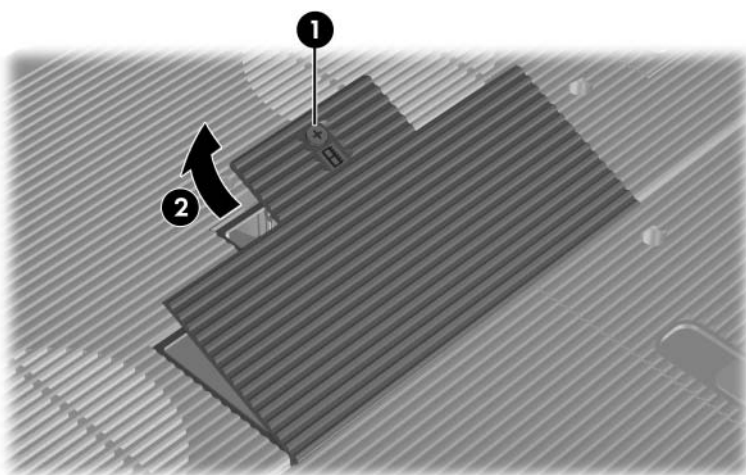
ACHTUNG: So vermeiden Sie eine Beschädigung von elektronischen Bauteilen durch elektrostatische Entladung: Entladen Sie sämtliche angesammelte statische Elektrizität, indem Sie einen geerdeten Metallgegenstand berühren, bevor Sie mit dem Verfahren beginnen. Weitere Informationen zur Vermeidung von Schäden durch elektrostatische Entladung finden Sie im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise* im Kapitel „Elektrostatische Entladung“.

1. Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Anwendungsprogramme.
2. Schalten Sie das Notebook aus.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie es zunächst ein, und fahren Sie es dann über das Betriebssystem herunter.

3. Entfernen Sie alle an das Notebook angeschlossenen Peripheriegeräte.

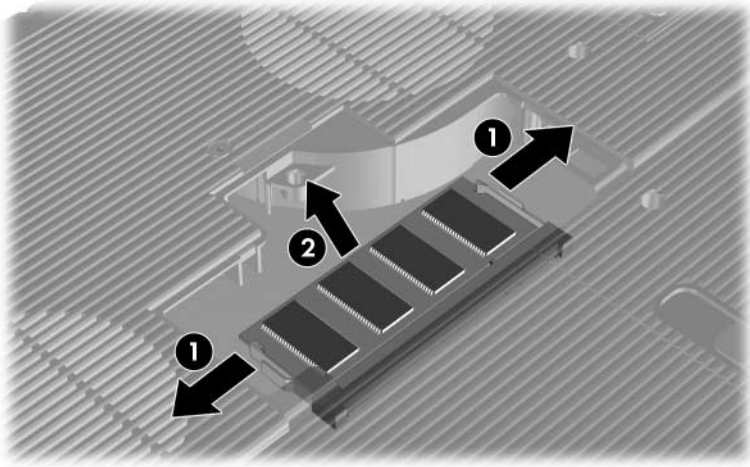
4. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle.
5. Drehen Sie das Notebook um.
6. Entfernen Sie den Akku. (Anleitungen hierzu finden Sie unter „Einsetzen und Entfernen eines Akkus“ in Kapitel 2, „Stromversorgung“.)
7. Lösen Sie die Schraube am Speichererweiterungsfach ❶, und heben Sie dann die Abdeckung des Speichererweiterungsfachs nach oben ab ❷.



8. Entfernen Sie das Speichermodule, bzw. setzen Sie es ein.

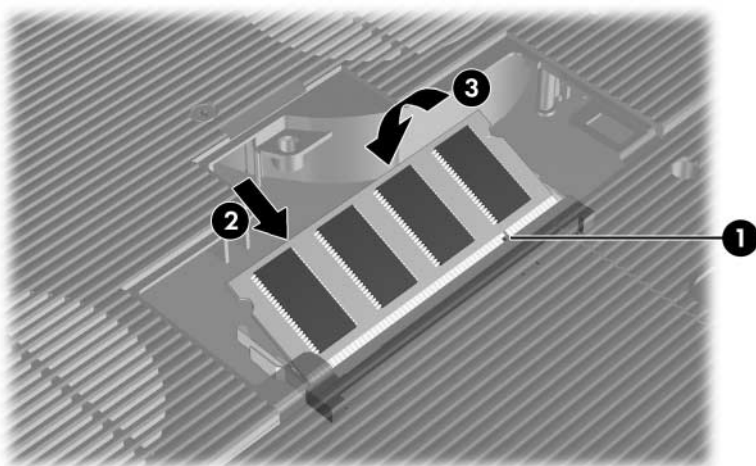
So entfernen Sie ein Speichermodule:

- a. Ziehen Sie die Arretierklammern auf beiden Seiten des Moduls nach außen ❶. (Das Modul kippt nach oben.)
- b. Heben Sie das Modul an den Rändern an, und ziehen Sie es vorsichtig aus dem Speichererweiterungssteckplatz ❷.
- c. Bewahren Sie Speichermodule in einem elektrostatisch-geschützten Behälter auf.

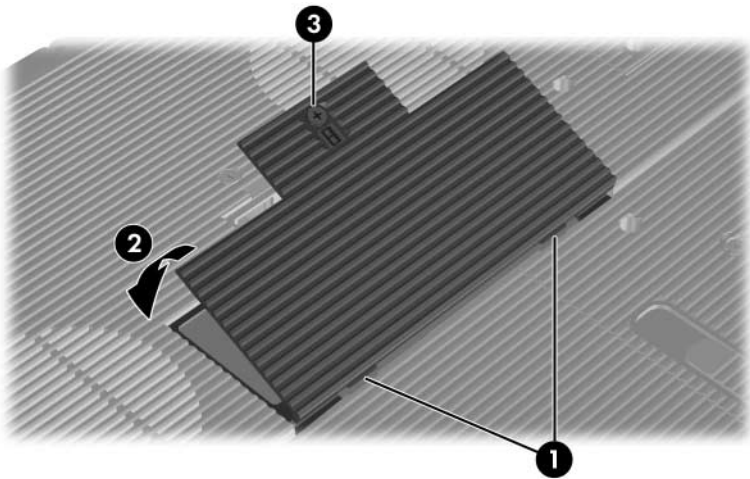


So setzen Sie ein Speichermodule ein:

- a. Richten Sie die codierte (eingekerbte) Kante des Moduls am codierten (eingekerbten) Bereich im Erweiterungssteckplatz aus **1**.
- b. Halten Sie das Modul im 45-Grad-Winkel zur Oberfläche des Speichererweiterungsfachs, und drücken Sie es in den Speichererweiterungssteckplatz, bis es vollständig eingesetzt ist **2**.
- c. Drücken Sie das Modul nach unten, bis die Arretierklammern einrasten **3**.



9. So schließen Sie das Speichererweiterungsfach:
 - a. Richten Sie die Führungsnasen an der Abdeckung des Speichererweiterungsfachs an den Schlitzen für die Abdeckung am Notebook aus **1**.
 - b. Kippen Sie die Abdeckung nach unten, um sie zu schließen **2**.
10. Um die Abdeckung des Speichererweiterungsfachs zu befestigen, setzen Sie die Schraube zur Befestigung am Notebook wieder ein, und ziehen Sie sie an **3**.



11. Setzen Sie den Akku wieder ein, schließen Sie das Notebook wieder an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie dann das Notebook ein.

Ruhezustandsdatei

Wenn Sie das RAM erweitern, vergrößert das Betriebssystem den für die Ruhezustandsdatei reservierten Speicherplatz auf der Festplatte.

Wenn nach dem Vergrößern des RAM Probleme beim Ruhezustand auftreten, sollten Sie überprüfen, ob auf Ihrer Festplatte genügend freier Speicherplatz für eine größere Ruhezustandsdatei verfügbar ist.

- So zeigen Sie die Größe des RAM im System an:

Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > My Compaq Computer* (Mein Compaq Computer).

- So zeigen Sie den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte und den von der Ruhezustandsdatei benötigten Speicherplatz an:

Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.

Grafikspeichereinstellungen

Die Kapazität und die Einstellungen des Grafikspeichers unterscheiden sich je nach Notebookmodell.

Bei bestimmten Modellen können Sie die Grafikleistung des Notebooks bei der Nutzung grafikintensiver Anwendungen wie 3-D-Spielen verbessern, indem Sie die Standardeinstellung für den gemeinsam genutzten Grafikspeicher ändern. Diese Einstellung wirkt sich auf die Speicherkapazität aus, die für Grafikfunktionen reserviert wird.

Die Einstellung für den gemeinsam genutzten Grafikspeicher kann nur bei bestimmten Notebookmodellen geändert werden, und eine Änderung sollte nur von fortgeschrittenen Benutzern durchgeführt werden.

So greifen Sie auf die Speicherinformationen und -einstellungen zu, die im Menü *Advanced* (Erweitert) des Setup Utility zur Verfügung stehen:

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet, oder der Ruhezustand wird beendet.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an:
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.

3. Drücken Sie die Taste **F10**, während unten links auf dem Display die Meldung „Press <F10> to enter Setup“ (Drücken Sie F10, um das Setup-Programm aufzurufen) angezeigt wird.
4. Wählen Sie das Menü *Erweitert*. (Speicherinformationen und -einstellungen werden angezeigt.)
5. Um die Einstellung für den gemeinsam genutzten Grafikspeicher zu ändern, wählen Sie Ihre bevorzugte Einstellung unter *Shared video memory* (gemeinsam genutzter Grafikspeicher) mithilfe der Navigations- und Auswahlinformationen, die unten im Display angezeigt werden.
6. Um die Einstellung zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Einstellungen sind bei einem Neustart des Notebooks unter Windows wirksam.

Weitere Informationen über das Setup Utility, einschließlich Anleitungen zur Navigation und Auswahl von Objekten im Utility und zum Schließen des Utility, ohne Änderungen aus der aktuellen Setup Utility Sitzung zu speichern, finden Sie in [Kapitel 13, „Setup Utility“](#).

USB- und 1394-Geräte

Was ist USB?

USB (Universal Serial Bus) ist eine Hardwareschnittstelle für den Anschluss externer USB-Geräte, z. B. Tastatur, Maus, Laufwerk, Drucker, Scanner oder Hub, an das Notebook oder an ein optionales Dockingprodukt.

Ein Hub ist ein Anschlussgerät mit oder ohne eigene Stromversorgung. USB-Hubs können an einen USB-Anschluss am Notebook oder an andere USB-Hubs angeschlossen werden. Hubs unterstützen eine unterschiedliche Anzahl von USB-Geräten. Sie ermöglichen den Anschluss zusätzlicher USB-Geräte an das System.



Hubs mit Stromversorgung müssen an eine externe Stromquelle angeschlossen werden. Hubs ohne Stromversorgung werden mit einem USB-Anschluss des Notebooks oder einem Port eines Hubs mit Stromversorgung verbunden.

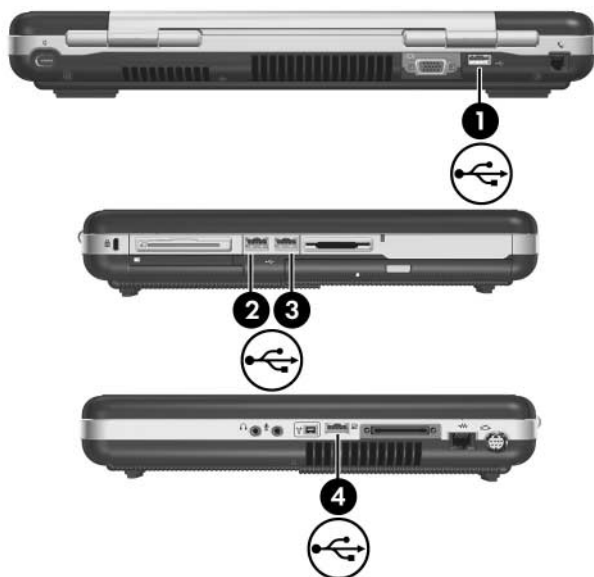
Für ein USB-Gerät wird möglicherweise Unterstützungssoftware benötigt, die in der Regel zusammen mit Installationsanleitungen mit dem Gerät geliefert wird.

Die 4 USB-Anschlüsse am Notebook unterstützen Geräte, die den Standards USB 2.0, USB 1.1 und USB 1.0 entsprechen.

Anschließen von USB-Geräten

USB-Geräte können an einen beliebigen der 4 USB-Anschlüsse am Notebook angeschlossen werden.

Die USB-Anschlüsse befinden sich an der Rückseite des Notebooks ❶, links ❷ und ❸ sowie rechts ❹ am Notebook.



Was bedeutet 1394?

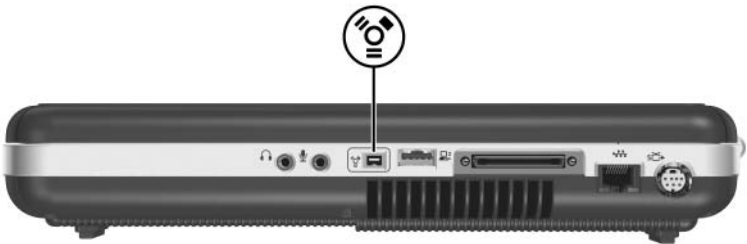
IEEE 1394 bezeichnet eine Hardwareschnittstelle, die für den Anschluss von Multimedia- oder Datenspeichergeräten mit hohem Durchsatz an das Notebook verwendet werden kann. Für Scanner, Digitalkameras und digitale Camcorder wird häufig ein IEEE-1394-Anschluss benötigt.

Ein 1394-Anschluss steht bei bestimmten Notebookmodellen zur Verfügung.

Anschließen von 1394-Geräten

Schließen Sie 1394-Geräte am 1394-Anschluss des Notebooks an, der in der folgenden Abbildung dargestellt ist. Der Anschluss unterstützt IEEE-1394a-Geräte.

Sie müssen vor der Verwendung einiger IEEE-1394-Geräte ggf. gerätespezifische Treiber und andere Software installieren. Informationen über gerätespezifische Software finden Sie in der Gerätedokumentation oder auf der Website des Geräteherstellers oder -anbieters.



Modem und Netzwerk

Internes Modem

Modemkabel

Ihr Notebook besitzt eine RJ-11-Buchse (Modem) und ein internes Modem. Bei allen Notebookmodellen ist ein Modemkabel mit einem 6-poligen RJ-11-Stecker an beiden Enden im Lieferumfang enthalten.

Wenn Sie Ihr Notebook in einem Land gekauft haben, in dem RJ-11-Buchsen kein Standard sind, wird zusätzlich ein landesspezifischer Modemadapter mitgeliefert. Mit dem Adapter können Sie Ihr Modem an den Telefonbuchsentyp anschließen, der in Ihrem Land Standard ist.



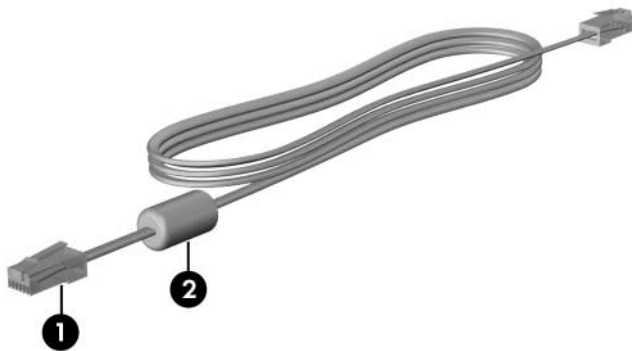
ACHTUNG: Um eine Beschädigung des Modems zu vermeiden, schließen Sie das Modem nicht an eine digitale Leitung an. Falls Sie das Modemkabel versehentlich mit einer digitalen Leitung verbinden sollten, trennen Sie die Kabelverbindung unverzüglich.

Das Modemkabel muss an eine analoge, nicht an eine digitale, Telefonleitung angeschlossen werden. Die meisten Telefonleitungen in Privathäusern sind analoge Leitungen. Die Anschlüsse für die meisten Nebenstellenanlagen sind digital. Einige digitale Buchsen für Nebenstellenanlagen ähneln analogen Buchsen, sind jedoch nicht mit dem Modem kompatibel.

Einige Modemkabel weisen eine Rauschunterdrückungsschaltung auf, wie sie in der folgenden Abbildung dargestellt ist.

Mit einer Rauschunterdrückungsschaltung werden Störungen vom Fernseh- und Radioempfang vermieden.

Wenn Sie ein Modemkabel mit Rauschunterdrückungsschaltung **②** anschließen, richten Sie das Kabelende mit der Schaltung **①** in Richtung Notebook aus.



Modemkabel unterscheiden sich äußerlich je nach Region und Land.

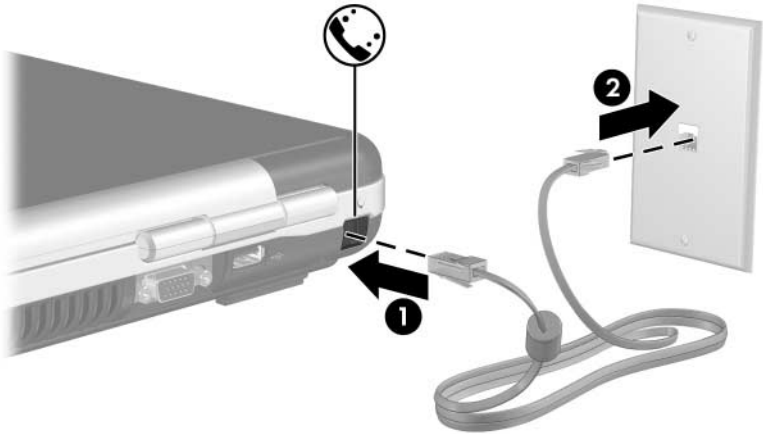
Verwenden des Modemkabels



VORSICHT: Um Stromschlag- und Brandgefahr sowie eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, stecken Sie kein Modemkabel in die RJ-45-Netzwerkbuchse.

So schließen Sie das Modem an eine analoge Telefonleitung an, die eine RJ-11-Buchse aufweist:

1. Stecken Sie ein Ende des Modemkabels in die RJ-11-Buchse (Modembuchse) **1** am Notebook.
2. Stecken Sie das andere Ende des Modemkabels in die Telefonbuchse **2**.



Die Telefonbuchsen und Modemkabel unterscheiden sich äußerlich je nach Region und Land.

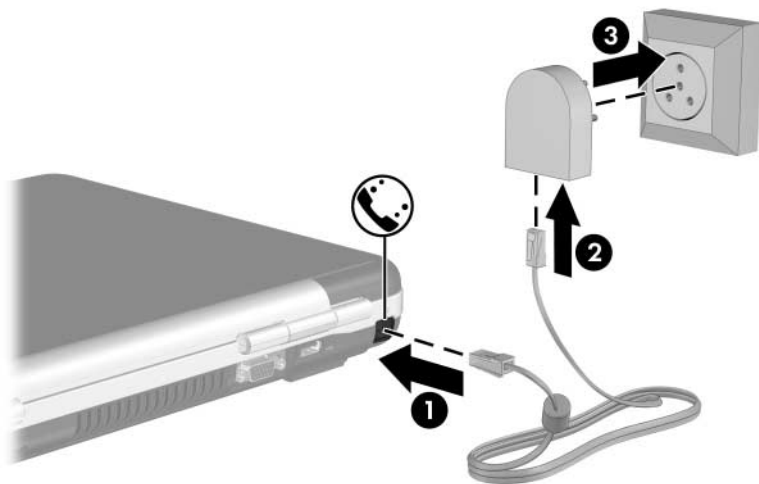
Verwenden eines landesspezifischen Modemkabeladapters



VORSICHT: Um Stromschlag- und Brandgefahr sowie eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, stecken Sie kein Telefonkabel in die RJ-45-Netzwerkbuchse.

So schließen Sie das Modem an eine analoge Telefonleitung an, die keine RJ-11-Telefonbuchse hat:

1. Stecken Sie ein Ende des Modemkabels in die RJ-11-Buchse (Modembuchse) ❶ am Notebook.
2. Stecken Sie das andere Ende des Modemkabels ❷ in den landesspezifischen Modemadapter.
3. Stecken Sie den landesspezifischen Modemadapter ❸ in die Telefonbuchse.



Die Telefonbuchsen, Modemadapter und Modemkabel unterscheiden sich äußerlich je nach Region und Land.

Länderauswahl für das Modem

Ihr Modem ist so voreingestellt, dass es den Betriebsstandards des Landes entspricht, in dem Sie es erworben haben. Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, können Sie die Modemeinstellungen jedoch an die Betriebsstandards anderer Länder anpassen.

Anzeigen der aktuellen Länderauswahl

So zeigen Sie die aktuelle Standorteinstellung für das Modem an:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen*.
2. Wählen Sie *Regions- und Sprachoptionen*. (Die aktuelle Standorteinstellung für Ihr Modem wird im Bereich *Standort* unten in der Registerkarte Regionale Einstellungen angezeigt.)

Hinzufügen neuer Standorte auf Reisen



ACHTUNG: Um einen möglichen fehlerhaften Betrieb des Modems und Verstöße gegen die Fernmeldevorschriften zu verhindern, stellen Sie für das Modem eine Standorteinstellung ein, die dem Land entspricht, in dem Sie das Modem einsetzen.

Beim Reisen in verschiedenen Ländern sollten Sie jeweils eine Standorteinstellung für das interne Modem wählen, die mit dem Betriebsvorgaben für das Land übereinstimmt, das Sie besuchen.

Standardmäßig ist nur die Standorteinstellung für das Land verfügbar, in dem Sie das Notebook erworben haben. Bei der Eingabe neuer Standorteinstellungen werden diese gespeichert, so dass Sie danach zu jeder Zeit zwischen den Einstellungen wechseln können. Sie können für jedes Land mehrere Standorteinstellungen hinzufügen.

ACHTUNG: Damit Sie die Standard-Standorteinstellung für Ihr Modem nicht verlieren, die in der Regel die Ländereinstellung für Ihr Land beinhaltet, löschen Sie die Standard-Standorteinstellung für das Modem nicht. Im folgenden Verfahren wird beschrieben, wie Sie neue Standorteinstellungen hinzufügen, ohne vorhandene Standorteinstellungen zu löschen.

So fügen Sie eine Standorteinstellung für das Modem hinzu:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Telefon- und Modemoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Wählregeln*.
3. Wählen Sie *Neu*. (Das Dialogfeld *Neuer Standort* wird angezeigt.)
4. Geben Sie einen Namen für die neue Standorteinstellung im Textfeld *Standortname* ein.
5. Wählen Sie ein Land bzw. eine Region aus der Liste für Ihr Land/Ihre Region. (Wenn Sie ein Land oder eine Region auswählen, das/die nicht vom Modem unterstützt wird, wird die Einstellung für Ihr Land/Ihre Region standardmäßig auf *USA* oder *Großbritannien* gesetzt.)

6. Um die neue Standorteinstellung zu speichern, wählen Sie *OK*. (Das Fenster *Wählregeln* wird angezeigt.) Gehen Sie anschließend wie folgt vor:

- ☐ Wählen Sie *OK*, um die neue Standorteinstellung als aktuellen Standort zu wählen.
- ☐ Um eine andere Standorteinstellung als aktuellen Standort zu wählen, treffen Sie eine Auswahl in der Liste *Standort*, und wählen Sie dann *OK*.



Das beschriebene Verfahren können Sie zum Hinzufügen von Standorten im eigenen Land sowie in anderen Ländern verwenden. So können Sie beispielsweise eine Einstellung mit der Bezeichnung „Arbeitsplatz“ mit Wählregeln für den Zugriff auf eine externe Verbindung hinzufügen.

Lösen von Verbindungsproblemen auf Reisen

Wenn Verbindungsprobleme auftreten, während Sie das Modem außerhalb des Lands verwenden, in dem Sie das Notebook gekauft haben, können die folgenden Vorschläge nützlich sein:

■ Überprüfen Sie den Telefonleitungstyp.

Das Modem benötigt eine analoge, keine digitale Telefonleitung. Eine als Nebenstellenanlagenleitung ausgewiesene Leitung ist gewöhnlich digital. Eine als Daten-, Fax-, Modem- oder Standardtelefonleitung beschriebene Telefonleitung ist aller Voraussicht nach eine analoge Leitung.

■ Prüfen Sie auf Impuls- oder Tonwahl.

Analoge Telefonleitungen unterstützen einen von zwei Wählmodi - Impuls- oder Tonwahl. Die Standorteinstellungen für das Modem umfassen auch die Optionen für den Wählmodus. Die für die aktuelle Modemstandorteinstellung gewählte Wählmodusoption muss mit dem von der Telefonleitung unterstützten Wählmodus übereinstimmen.

Wählen Sie einige Nummern mit dem Telefon, und achten Sie darauf, ob Sie ein Klicken (Impulse) oder Töne hören, um festzustellen, welchen Wählmodus eine Leitung unterstützt. Ein Klicken weist darauf hin, dass die Telefonleitung Impulswahl unterstützt. Töne weisen darauf hin, dass die Telefonleitung Tonwahl unterstützt.

So ändern Sie die Wählmodusoption für die aktuelle Modemstandorteinstellung:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Telefon- und Modemoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Wählregeln*.
3. Wählen Sie die Standorteinstellung für Ihr Modem.
4. Klicken Sie auf *Bearbeiten*.
5. Wählen Sie als Wählverfahren *Ton (MFV)* oder *Impuls (IWV)*.
6. Klicken Sie auf *OK > OK*.

■ **Überprüfen Sie die Telefonnummer, die Sie anwählen, und die Reaktion des Modems am anderen Standort.**

Wählen Sie die Telefonnummer am Telefon, vergewissern Sie sich, dass ein Modem am anderen Standort antwortet, und legen Sie dann auf.

■ **Stellen Sie das Modem so ein, dass es Freizeichen nicht beachtet.**

Wenn das Modem ein Freizeichen empfängt, das es nicht erkennt, dann wählt es nicht, sondern zeigt die Fehlermeldung „Kein Freizeichen“ an.

So stellen Sie das Modem so ein, dass sämtliche Freizeichen vor dem Wählen ignoriert werden:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Telefon- und Modemoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Modem*.
3. Wählen Sie Ihr Modem.
4. Wählen Sie *Eigenschaften*.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Modem*.
6. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Vor dem Wählen auf Freizeichen warten*.
7. Klicken Sie auf *OK > OK*.

Wenn Sie die Fehlermeldung „Kein Freizeichen“ auch nach dem Deaktivieren des Kontrollkästchens *Vor dem Wählen auf Freizeichen warten* empfangen:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Telefon- und Modemoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Wählregeln*.
3. Wählen Sie die aktuelle Standorteinstellung für Ihr Modem.
4. Wählen Sie *Bearbeiten*.
5. Wählen Sie Ihren aktuellen Standort aus der Liste für Ihr Land/Ihre Region. (Wenn Sie ein Land oder eine Region auswählen, das/die nicht vom Modem unterstützt wird, wird die Einstellung für Ihr Land/Ihre Region standardmäßig auf *USA* oder *Großbritannien* gesetzt.)
6. Wählen Sie *Übernehmen* und anschließend *OK*.
7. Wählen Sie im Dialogfeld *Telefon- und Modemoptionen* die Registerkarte *Modems*.
8. Wählen Sie Ihr Modem, dann *Eigenschaften*.
9. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Vor dem Wählen auf Freizeichen warten*.
10. Klicken Sie auf *OK > OK*.

Vorinstallierte Kommunikationssoftware

So greifen Sie auf vorinstallierte Software für Terminalemulation und Datenübertragung zu:

1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Kommunikation*.
2. Wählen Sie ein Fax- oder Terminalemulationsprogramm oder einen Verbindungsassistenten.

Informationen zum Herstellen einer Internetverbindung für Ihr Modem finden Sie im Abschnitt „Verbinden mit dem Internet“ im gedruckten Handbuch *Einführung*, das mit Ihrem Notebook geliefert wurde.

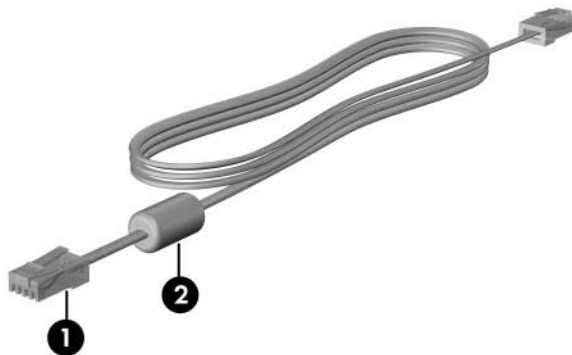
Weitere Informationen zur Verwendung des Modems sowie zur Verwendung von AT-Befehlen und Wählsonderzeichen finden Sie in den Modem-Benutzerhandbüchern auf der *Notebook Documentation CD*.

Netzwerk

Netzwerk-kabel

Ihr Notebook weist eine 8-polige RJ-45-Netzwerkbuchse auf. Um das Notebook mit einem Netzwerk zu verbinden, benötigen Sie ein Standardnetzwerk-kabel mit einem RJ-45-Anschluss an jedem Ende. Ein Netzwerk-kabel ist bei den meisten Fachhändlern für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich.

Einige Netzwerk-kabel verfügen über eine Rausch-
unterdrückungsschaltung, die Störungen vom Fernseh-
und Rundfunkempfang verhindert. Wenn Sie ein Netzwerk-kabel
mit Rauschunterdrückungsschaltung ❷ anschließen, richten Sie
das Kabelende mit der Schaltung ❶ in Richtung Notebook aus.

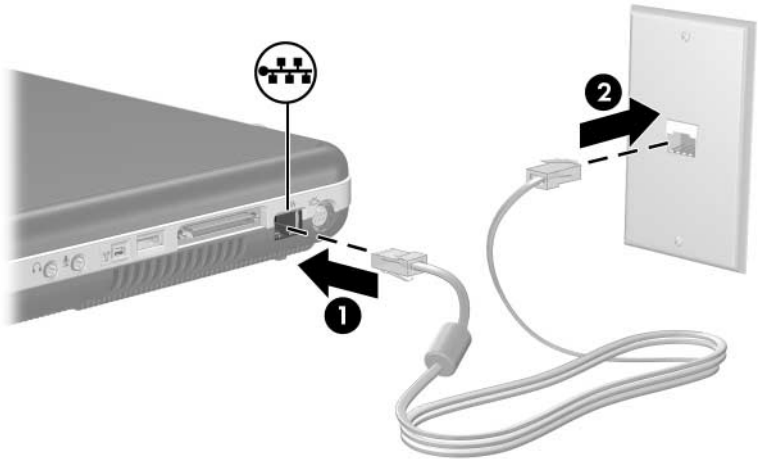


Netzwerk-kabel unterscheiden sich äußerlich.

Verwenden eines Netzkabels

So schließen Sie ein Netzkabel an:

1. Stecken Sie ein Ende des Netzkabels in die RJ-45-Buchse (Netzbuchse) ❶ am Notebook.
2. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in eine Netzbuchse ❷.



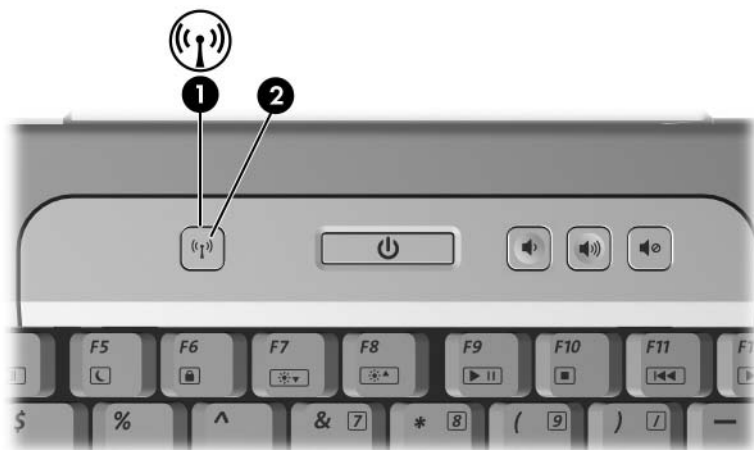
Netzbuchsen und -kabel unterscheiden sich äußerlich.

Wireless (bestimmte Modelle)

Wenn Ihr Notebook mit einem integrierten Wireless-Gerät, z. B. einem 802.11- oder Bluetooth-fähigen Gerät ausgestattet ist, handelt es sich um ein wireless-fähiges Notebook.

- Ein 802.11-fähiges Notebook kann Verbindungen zu WLANs (Wireless Local Area Network, lokales Wireless-Netzwerk) in Unternehmen, bei Ihnen zu Hause und an öffentlichen Standorten herstellen. Wireless Netzwerke sind unter anderem lokale WLANs oder so genannte „Hotspots“. Als Hotspots werden Wireless Access Points bezeichnet, die an öffentlichen Orten eingerichtet wurden, zum Beispiel in Flughäfen, Cafés, Hotels und Universitäten.
- Mit einem Bluetooth-fähigen Notebook können Sie unter Verwendung eines Wireless Personal Area Network (PAN) Verbindungen zu anderen Bluetooth-fähigen Geräten herstellen.

Ihr Notebook ist mit einer Taste ausgestattet, mit der Sie die 802.11- und Bluetooth-Geräte aktivieren können, sowie einer zugehörigen LED, die den Status der Wireless-Geräte anzeigt. In der folgenden Abbildung sind die Wireless-Taste ❶ und die Wireless-LED ❷ zu sehen.



Zusätzlich zur Wireless-Taste und zur Wireless-LED verfügt Ihr Notebook auch über ein Software-Utility, Wireless Assistant, zur Steuerung Ihrer WLAN-fähigen Geräte. Wireless Assistant ist ein Software-Utility, mit dem Sie 802.11- und Bluetooth-fähige Geräte einzeln ein- und ausschalten können. Weitere Informationen zum Einsatz von Wireless Assistant finden Sie unter [„Stromversorgungsmodi der Geräte“](#), weiter unten in diesem Kapitel.

WLAN (bestimmte Modelle)

Mithilfe des 802.11-fähigen Geräts können Sie auf ein WLAN zugreifen, das aus anderen Computern und Zubehör besteht, die per Wireless-Router oder Wireless Access Point verbunden sind.

- Ein groß angelegtes WLAN, wie es z. B. in einem Unternehmen oder an einem öffentlichen WLAN-Hotspot vorhanden ist, arbeitet in der Regel mit Wireless Access Points, die eine große Anzahl an Computern und Zubehör verbinden und kritische Netzwerkfunktionen trennen können.
- WLANs im Heimbereich oder kleinen Büros verwenden in der Regel einen Wireless-Router, der mehrere WLAN-fähige und verkabelte Computer in die Lage versetzt, eine Internetverbindung, einen Drucker und Dateien gemeinsam zu nutzen, ohne dass dazu zusätzliche Hard- oder Software erforderlich ist. Die Begriffe *Wireless Access Point* und *Wireless-Router* werden oft synonym verwendet.

Mit 802.11-fähigen Geräten ausgestattete Notebooks unterstützen möglicherweise einen oder mehrere der drei IEEE-Standards für die physikalische Schichten:

- 802.11a
- 802.11b
- 802.11g

Es gibt drei verbreitete WLAN-Adapter-Varianten:

- nur 802.11b
- 802.11b/g
- 802.11a/b/g

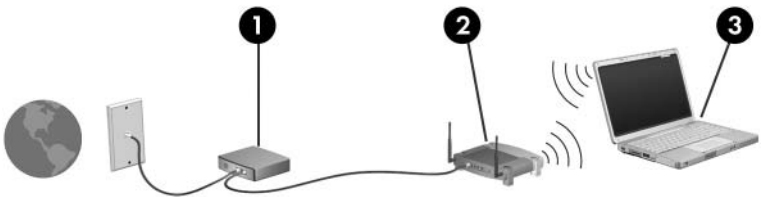
802.11b bietet Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 11 Mbit/s im 2,4-GHz-Band. 802.11g, eine neuere Variante, arbeitet ebenfalls im 2,4-GHz-Band, unterstützt jedoch eine Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 54 Mbit/s. 802.11g-fähige Geräte sind mit 802.11b-Geräten abwärts kompatibel, so dass beide Gerätetypen im selben Netzwerk betrieben werden können. 802.11a unterstützt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 54 Mbit/s, arbeitet jedoch im 5-GHz-Band. Der 802.11a-Standard ist nicht mit 802.11b- und 802.11g-Technologie kompatibel. Informationen zur Bestimmung des in Ihrem Notebook enthaltenen Geräts finden Sie unter [„Identifizieren eines 802.11-fähigen Geräts“](#), weiter unten in diesem Kapitel.

Einrichten eines Heim-WLAN

Sie benötigen die folgende Ausstattung, um zu Hause ein WLAN einzurichten und eine Internetverbindung herzustellen:

- Ein optionales Breitband- (DSL- oder Kabel-) Modem sowie eine Hochgeschwindigkeits-Internetanbindung über einen ISP (Internet Service Provider) ❶.
- Einen optionalen Wireless-Router (muss getrennt bezogen werden) ❷.
- Ein WLAN-fähiges Notebook ❸.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel einer kompletten WLAN-Installation mit Internetanschluss.



Mit zunehmendem Netzwerkumfang können weitere WLAN-fähige und verkabelte Computer für den Internetzugang an das Netzwerk angeschlossen werden.



Falls Sie technische Unterstützung bei der WLAN-Installation benötigen, wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Routers oder an Ihren ISP.

Verwenden einer WLAN-Verbindung

So verwenden Sie eine WLAN-Verbindung:

- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche für das 802.11-fähige Gerät erforderlichen Treiber installiert sind und das Gerät korrekt konfiguriert ist.



Wenn Sie ein integriertes 802.11-fähiges Gerät verwenden, sind alle erforderlichen Treiber installiert, und der Adapter ist vorkonfiguriert und einsatzbereit.

- Wenn Sie ein integriertes 802.11-fähiges Gerät verwenden, vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet ist. Bei eingeschaltetem Gerät leuchtet die Wireless-LED. Falls die LED nicht leuchtet, schalten Sie das 802.11-fähige Gerät ein. Weitere Informationen finden Sie unter [„Stromversorgungsmodi der Geräte“](#), weiter unten in diesem Kapitel.
- Vergewissern Sie sich, dass der Router in Ihrem Heim-WLAN korrekt konfiguriert ist. Eine Anleitung finden Sie in der Dokumentation zum Router.



Der Funktionsbereich für weitere WLAN-Verbindungen kann je nach WLAN-Implementierung für das Notebook, Router-Hersteller und durch Wände oder andere elektronische Geräte verursachte Störungen schwanken.

So finden Sie weitere Informationen zur Verwendung einer WLAN-Verbindung:

- Schlagen Sie in der von Ihrem ISP und der mit Ihrem Wireless Router und anderen WLAN-Geräten gelieferten Dokumentation nach.
- Greifen Sie auf die Informationen und die Website-Links zu, die Sie über *Start > Hilfe und Support* erreichen.
- Schlagen Sie in der mit dem Notebook gelieferten Dokumentation nach.

Verwenden von Wireless-Sicherheitsfunktionen

Beim Einrichten eines eigenen WLAN oder beim Zugriff auf ein bestehendes WLAN sollten Sie sich stets vergewissern, dass das WLAN durch Sicherheitsfunktionen geschützt ist. Falls Sie die Sicherheitsfunktionen nicht aktivieren, können nicht berechnete Wireless-Benutzer ohne Ihr Wissen auf die Daten auf Ihrem Notebook zugreifen und Ihre Internetverbindung nutzen.

Die gängigsten Sicherheitsstandards sind Wi-Fi Protected Access (WPA)-Personal und Wired Equivalent Privacy (WEP). Neben der Aktivierung von WPA-Personal- oder WEP-Sicherheitsverschlüsselung auf dem Router stehen folgende Sicherheitsfunktionen zur Wahl:

- Ändern des Standard-Netzwerknamens (SSID) und des zugehörigen Kennworts.
- Einsatz einer Firewall.
- Einstellen von Sicherheitsfunktionen im Webbrowser.
- Aktivieren der MAC-Adressenfilterfunktion auf dem Router.

Installieren von Wireless-Software (optional)

Microsoft Windows XP unterstützt die WLAN-Konfiguration mit der Zero Client Configuration-Funktion. Sie müssen ein separates Utility zur WLAN-Konfiguration installieren, wenn Sie mit Cisco Compatible Extensions arbeiten möchten. Cisco Compatible Extensions ermöglicht Wireless-Geräten die Verwendung von WLANs auf Cisco-Basis.

Identifizieren eines 802.11-fähigen Geräts

Um die WLAN-Software für ein integriertes 802.11-fähiges Gerät installieren zu können, müssen Sie den Namen des Geräts kennen. So identifizieren Sie ein integriertes 802.11-fähiges Gerät:

1. Zeigen Sie die Namen aller 802.11-fähigen Geräte im Notebook an:
 - a. Wählen Sie *Start > Arbeitsplatz*.
 - b. Führen Sie einen Rechtsklick im Fenster *Arbeitsplatz* aus.
 - c. Wählen Sie *Eigenschaften > Registerkarte Hardware > Geräte-Manager > Netzwerkadapter*.
2. Ermitteln Sie anhand der angezeigten Liste, um welches 802.11-fähige Gerät es sich handelt:
 - ☐ Der Eintrag für ein 802.11-fähiges Gerät umfasst die Begriffe *Wireless LAN*, *WLAN* oder *802.11*.
 - ☐ Wenn kein 802.11-fähiges Gerät aufgeführt wird, ist entweder keines vorhanden oder der erforderliche Treiber ist nicht ordnungsgemäß installiert.

Zugreifen auf WLAN-Software und Dokumentation

Ihre WLAN-Software ist auf dem Notebook bereits geladen und steht über das Software Setup Utility zur Verfügung.

So installieren Sie die WLAN-Software:

- » Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

(Wenn Sie aufgefordert werden, die zu installierende Software auszuwählen, aktivieren bzw. deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.)

So greifen Sie auf Dokumentation für Ihre WLAN-Software zu:

1. Installieren Sie die WLAN-Software gemäß der Anleitung weiter oben in diesem Kapitel.
2. Öffnen Sie das Utility.
3. Wählen Sie in der Menüleiste *Hilfe*.

Bluetooth (bestimmte Modelle)

Das Bluetooth-Gerät bietet Wireless-Kommunikation auf kurzer Distanz und die Verbindung beispielsweise folgender elektronischer Geräte ohne die hierfür normalerweise üblichen Kabelverbindungen:

- Netzwerk-Access Points
- Computer (Desktop, Notebook, Handheld)
- Telefone (Mobiltelefon, schnurloses Telefon, Smart Phone)
- Bildbearbeitungsgeräte (Drucker, Kameras)
- Audiogeräte (Headsets, Lautsprecher)

Die Geräte werden in der Software Bluetooth für Windows als grafische Symbole dargestellt, die der Funktion der jeweiligen Geräte entsprechen. Auf diese Weise können die einzelnen Geräte problemlos erkannt und von anderen Geräteklassen unterschieden werden.

Die Software Bluetooth für Windows bietet die folgenden Funktionen:

- Personal Information Management (PIM) Objekttransfer – Sendet und empfängt Informationsdateien, z. B. Visitenkarten, Kalendereinträge, Notizen und Nachrichten, an einen und von einem anderen Bluetooth-Computer bzw. -Gerät.
- PIM-Synchronisation – Synchronisiert über Bluetooth die PIM-Daten zwischen Computer, Handheld oder Mobiltelefon.
- Dateiübertragung – Sendet Dateien an einen anderen Bluetooth-Computer bzw. empfängt sie von dort.
- Netzwerkzugang (PAN-Profil) – Ermöglicht das Bilden eines Ad-Hoc- (Peer-to-Peer-) Netzwerks mit zwei oder mehr Bluetooth-Geräten. Stellt ein Verfahren zur Verfügung, das einem Bluetooth-Gerät den Zugriff auf ein Remote-Netzwerk über einen Netzwerk-Access Point ermöglicht. Bei den Netzwerk-Access Points kann es sich um herkömmliche LAN-Daten-Access Points handeln oder um eine Gruppe von Ad-Hoc-Netzwerken mit Geräten, die nur untereinander verbunden sind.
- DFÜ-Netzwerk – Ermöglicht die Verbindung zwischen Bluetooth-Geräten und Internet.
- Serieller Bluetooth-Anschluss – Überträgt Daten mithilfe eines virtuellen COM-Anschlusses über die Bluetooth-Verbindung.

- Freisprecheinrichtung – Ermöglicht den Einsatz einer in das Fahrzeug integrierten Freisprecheinrichtung oder eines Notebooks als Freisprecheinrichtung für den Aufbau einer Wireless-Verbindung mit einem Mobiltelefon und als Bluetooth-Audioeingang- und -ausgang für ein Mobiltelefon.
- Grundlegende Bildbearbeitung – Stellt eine Wireless-Verbindung zwischen einer Bluetooth-fähigen Kamera und anderen Bluetooth-Geräten her. Die Kamera kann über ein Notebook ferngesteuert werden, Bilder können von der Kamera für das Speichern auf dem Computer oder für den Ausdruck übertragen werden.
- Schnittstelle für die Benutzerinteraktion – Stellt eine Wireless-Verbindung zu anderen Bluetooth-Geräten her, z. B. Tastatur, Zeigegerät, Game-Zubehör und Fernüberwachungsgeräte.
- Fax – Stellt eine Bluetooth-Verbindung zur Verfügung, die es einem Notebook ermöglicht, Faxnachrichten über ein Bluetooth-Mobiltelefon oder -Modem zu senden oder zu empfangen.
- Kopfhörer – Stellt eine Wireless-Verbindung zwischen einem Headset und einem Notebook oder Mobiltelefon her. Das Headset fungiert als Audiosystem (Ein-/Ausgabe) für das Gerät und erhöht die Mobilität.

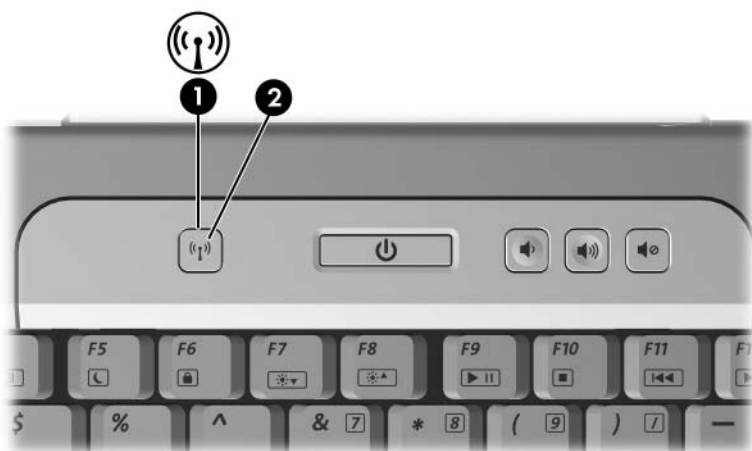
Weitere Informationen zur Verwendung von Bluetooth mit Ihrem Notebook finden Sie im Hilfe- und Supportcenter, das Sie über Start > Hilfe und Support erreichen.

Stromversorgungsmodi der Geräte

Über die Wireless-Taste ❶ können Sie 802.11- und Bluetooth-fähige Geräte in Verbindung mit Wireless Assistant aktivieren bzw. deaktivieren. In der Standardeinstellung werden die 802.11- und Bluetooth-fähigen Geräte und die Wireless-LED ❷ eingeschaltet, wenn Sie das Notebook einschalten.



Das Einschalten eines WLAN-fähigen Geräts richtet nicht automatisch ein WLAN ein und stellt nicht automatisch eine Verbindung mit einem WLAN her. Weitere Informationen zum Einrichten eines WLAN finden Sie unter „[WLAN \(bestimmte Modelle\)](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.



Es gibt zwei Stromversorgungsmodi bei 802.11- und Bluetooth-fähigen Geräten:

- Aktiviert
- Deaktiviert


Sie können die WLAN-fähigen Geräte mit der Wireless-Taste aktivieren bzw. deaktivieren. Wurden die WLAN-fähigen Geräten über die Wireless-Taste aktiviert, können Sie sie mit Wireless Assistant einzeln ein- bzw. ausschalten. Wenn die WLAN-fähigen Geräten deaktiviert sind, müssen Sie sie zunächst aktivieren, bevor Sie sie mit Wireless Assistant einzeln ein- bzw. ausschalten können.

Den Status der WLAN-fähigen Geräte können Sie anzeigen, indem Sie den Cursor auf das Symbol *Wireless Assistant* im Infobereich platzieren oder indem Sie Wireless Assistant durch Doppelklicken auf das Symbol im Infobereich öffnen. Wireless Assistant zeigt den Gerätestatus als ein, aus oder deaktiviert an.

So erhalten Sie weitere Informationen über Wireless Assistant:

1. Öffnen Sie Wireless Assistant, indem Sie auf das Symbol im Infobereich doppelklicken.
2. Wählen Sie die Schaltfläche *Hilfe*.

Einschalten der Geräte

Es gilt Folgendes	Sie möchten Folgendes tun	Vorgehensweise
<ul style="list-style-type: none">■ Wireless Assistant zeigt an, dass sowohl WLAN als auch Bluetooth ausgeschaltet sind.■ Wireless-LED leuchtet nicht.	Eines der Geräte oder beide einschalten.	<ol style="list-style-type: none">1. Führen Sie einen Rechtsklick auf das Symbol <i>Wireless Assistant</i> aus.2. Wählen Sie das einzuschaltende Gerät/die einzuschaltenden Geräte. <p> Wenn die Wireless-Geräte ausgeschaltet sind, werden beide Geräte durch Drücken der Wireless-Taste deaktiviert. Mit der Taste werden die beiden Geräte nicht eingeschaltet.</p>
<ul style="list-style-type: none">■ Wireless Assistant zeigt an, dass sowohl WLAN als auch Bluetooth deaktiviert sind.*■ Wireless-LED leuchtet nicht.	Eines der Geräte oder beide einschalten.	<ol style="list-style-type: none">1. Drücken Sie die Wireless-Taste. (Die Geräte kehren in ihren vorherigen Zustand – ein- oder ausgeschaltet – zurück.)2. Führen Sie einen Rechtsklick im Infobereich auf das Symbol <i>Wireless Assistant</i> aus, wenn die WLAN-fähigen Geräte ausgeschaltet sind.3. Wählen Sie das einzuschaltende Gerät/die einzuschaltenden Geräte.

*Wenn die Wireless-Geräte nicht beide beim Deaktivieren der Geräte eingeschaltet sind, kehren sie zu ihrem vorherigen Zustand (ein- oder ausgeschaltet) zurück, wenn Sie die Wireless-Taste erneut drücken. Mit der Taste werden die beiden Geräte nicht eingeschaltet.

(wird fortgesetzt)

Es gilt Folgendes	Sie möchten Folgendes tun	Vorgehensweise
■ Wireless Assistant zeigt an, dass ein Gerät ein- und das andere ausgeschaltet ist.	Eines der Geräte oder beide einschalten.	1. Führen Sie einen Rechtsklick auf das Symbol <i>Wireless Assistant</i> aus.
■ Wireless-LED leuchtet.		2. Wählen Sie das einzuschaltende Gerät/die einzuschaltenden Geräte.



Wenn die Wireless-Geräte mit dem Notebook eingeschaltet werden sollen, müssen Sie diese einschalten, bevor Sie das Notebook herunterfahren oder neu starten.

Ausschalten und Deaktivieren der Geräte

Es gilt Folgendes	Sie möchten Folgendes tun	Vorgehensweise
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wireless Assistant zeigt an, dass sowohl WLAN als auch Bluetooth eingeschaltet sind. ■ Wireless-LED leuchtet. 	Beide Geräte deaktivieren. Eines der Geräte oder beide ausschalten.	Drücken Sie die Wireless-Taste. 1. Führen Sie einen Rechtsklick auf das Symbol <i>Wireless Assistant</i> aus. 2. Wählen Sie das auszuschaltende Gerät/die auszuschaltenden Geräte.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wireless Assistant zeigt an, dass sowohl WLAN als auch Bluetooth ausgeschaltet sind. ■ Wireless-LED leuchtet nicht. 	Beide Geräte deaktivieren.	Drücken Sie die Wireless-Taste.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wireless Assistant zeigt an, dass ein Gerät ein- und das andere ausgeschaltet ist.* ■ Wireless-LED leuchtet. 	Beide Geräte deaktivieren. Beide Geräte ausschalten.	Drücken Sie die Wireless-Taste. 1. Führen Sie einen Rechtsklick auf das Symbol <i>Wireless Assistant</i> aus. 2. Wählen Sie das auszuschaltende Gerät/die auszuschaltenden Geräte.
*Wenn die Wireless-Geräte nicht beide beim Deaktivieren der Geräte eingeschaltet sind, kehren sie zu ihrem vorherigen Zustand (ein- oder ausgeschaltet) zurück, wenn Sie die Wireless-Taste erneut drücken. Mit der Taste werden die beiden Geräte nicht eingeschaltet.		

Sicherheitsmerkmale



Sicherheitslösungen dienen zur Abschreckung. Sie können eine falsche Handhabung und einen Diebstahl eines Produkts jedoch nicht verhindern.

Sie können die vom Notebook bereitgestellten Sicherheitsmerkmale nutzen, um das Notebook, persönliche Informationen und Daten vor einer Vielzahl von Risiken zu schützen. Je nachdem, wie und wo Sie Ihr Notebook verwenden, benötigen Sie möglicherweise nicht alle diese Merkmale.

Es wird empfohlen, die folgenden Sicherheitsmerkmale mit den in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren zu verwenden:

- Antivirensoftware
- Windows Updates
- Firewallsoftware

Die nachstehende Tabelle in diesem Kapitel soll Ihnen helfen, zu entscheiden, welche anderen Sicherheitsmerkmale außerdem zu verwenden sind.

Risiko	Sicherheitsmerkmal
Unberechtigte Verwendung des Notebooks	<ul style="list-style-type: none"> ■ QuickLock ■ Kennwort für den Systemstart*
Unberechtigter Zugriff auf das Setup Utility (F10)	Compaq Administratorkennwort*
Unberechtigter Zugriff auf den Inhalt einer Festplatte	DriveLock*
Unberechtigtes Starten von CD, DVD oder Diskette	Gerätesicherheit*
Unberechtigter Zugriff auf Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Compaq Administratorkennwort* ■ Windows Sicherheits-Updates ■ Firewallsoftware
Unberechtigter Zugriff auf die BIOS-Einstellungen und andere Informationen zur Identifizierung des Systems	Compaq Administratorkennwort*
Computerviren	Norton AntiVirus Software
Unberechtigtes Entfernen des Notebooks	<p>Öffnung für die Diebstahlsicherung (in Verbindung mit einem optionalen Sicherheitskabel)</p> <p>Weitere Informationen über die Öffnung für die Diebstahlsicherung finden Sie unter „Optionale Diebstahlsicherung“, weiter unten in diesem Kapitel.</p>

*Dieses Sicherheitsmerkmal wird im Setup Utility konfiguriert. Das Setup Utility ist ein nicht in Windows integriertes Utility, auf das Sie zugreifen können, indem Sie **F10** drücken, wenn das Notebook eingeschaltet bzw. neu gestartet wurde. Die Verfahren zur Verwendung des Setup Utility bei der Festlegung bestimmter Sicherheitseinstellungen werden in diesem Kapitel beschrieben. Informationen zur Anzeige von Systeminformationen und zur Verwendung anderer Funktionen des Setup Utility finden Sie in [Kapitel 13, „Setup Utility“](#).

Sicherheitseinstellungen im Setup Utility

Die meisten sicherheitsrelevanten Einstellungen werden im Setup Utility vorgenommen. Da das Setup Utility kein Windows Utility ist, unterstützt es keine Zeigegeräte des Notebooks. Wenn Sie mit dem Setup Utility arbeiten, müssen Sie zur Navigation und Auswahl die Tasten am Notebook verwenden. Weitere Informationen über die Verwendung des Setup Utility finden Sie in [Kapitel 13, „Setup Utility“](#).

QuickLock

Mit der Tastenkombination **Fn+F6** wird das Sicherheitsmerkmal QuickLock eingeleitet.

QuickLock schützt ein Windows Konto, indem ein Anmeldefenster angezeigt wird. Um auf das geschützte Konto vom Anmeldefenster aus zugreifen zu können, muss das Windows Kennwort für das Konto eingegeben werden.

Damit Sie QuickLock verwenden können, muss ein Windows Benutzerkennwort oder ein Windows Administratorkennwort für das zu schützende Konto eingerichtet sein bzw. werden. (Mit einem Windows Benutzerkennwort wird ein Windows Benutzerkonto geschützt, mit einem Windows Administratorkennwort wird ein Windows Administratorkonto geschützt.)

So richten Sie ein Kennwort für ein Windows Konto ein:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkonten*.
2. Wählen Sie das entsprechende Konto aus.

3. Wählen Sie *Kennwort erstellen*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.



Wenn das Konto bereits durch ein Windows Kennwort geschützt wird, wird der Link zur Kennwörterstellung nicht angezeigt. Sie können das Konto über das vorhandene Kennwort sperren und freigeben, wie dies nachstehend beschrieben ist.

Nachdem Sie ein Windows Kennwort für ein Windows Konto eingerichtet haben, können Sie das Konto mit einem Anmeldefenster schützen, wann immer das Konto aktiv ist.

- Zum Sperren des Kontos drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F6**.
- So geben Sie das Konto vom Anmeldefenster frei:
 - a. Wählen Sie das Konto aus (wenn mehr als ein Konto angezeigt wird).
 - b. Geben Sie das Kontokennwort in das Textfeld für das Kennwort ein.
 - c. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Wenn ein Windows Kennwort für ein Windows Konto eingerichtet ist, müssen Sie das Kennwort jedes Mal eingeben, wenn das Notebook eingeschaltet oder neu gestartet wird.

So greifen Sie auf die Verfahren zum Ändern oder Löschen von Windows Kennwörtern und zum Verwenden von Kennworthinweisen zu:

- » Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkonten*.

Weitere Informationen zur Verwendung von Tastenkombinationen, auch auf einer externen Tastatur, finden Sie unter „[Fn-Tastenkombinationen](#)“ in [Kapitel 3](#), „[Tastatur](#)“.

Informationen über die Kombination von Windows Kennwörtern mit Compaq Kennwörtern finden Sie unter „[Gemeinsame Verwendung von Compaq und Windows Kennwörtern](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.

Kennwörter

Die meisten Sicherheitsfunktionen arbeiten mit Kennwörtern. Notieren Sie sich alle Kennwörter, die Sie einrichten, und bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort und auf keinen Fall zusammen mit dem Notebook auf.

- Falls Sie Ihr Kennwort für den Systemstart sowie Ihr Compaq Administratorkennwort vergessen sollten, können Sie das Notebook weder starten noch den Betrieb aus dem Ruhezustand wieder aufnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie über Customer Care oder einen Servicepartner.
- Wenn Sie Ihr Compaq Administratorkennwort vergessen, können Sie nicht auf das Setup Utility zugreifen.
- Wenn Sie das DriveLock Kennwort vergessen, ist die Festplatte, die mit dem Kennwort geschützt wird, dauerhaft blockiert und kann nicht mehr verwendet werden.

Gemeinsame Verwendung von Compaq und Windows Kennwörtern

Die Compaq Sicherheitsfunktionen und die Sicherheitsfunktionen des Windows Betriebssystems sind unabhängig voneinander. So kann beispielsweise ein im Setup Utility deaktiviertes Gerät nicht in Windows aktiviert werden.

Compaq Kennwörter und Windows Kennwörter sind ebenfalls unabhängig voneinander.

- *Compaq Kennwörter* sind Kennwörter, die in der Software eingerichtet werden, die von Compaq bereitgestellt wird. So handelt es sich beispielsweise bei allen Kennwörtern, die im Setup Utility eingerichtet werden, um Compaq Kennwörter.
- *Windows Kennwörter* sind Kennwörter, die im Windows Betriebssystem eingerichtet werden.

In der folgenden Tabelle sind häufig verwendete Compaq und Windows Kennwörter aufgeführt und beschrieben.

Compaq Kennwörter	Beschreibung
Compaq Administrator-kennwort	Zum Schützen des Zugriffs auf das Setup Utility.
Kennwort für den Systemstart	Zum Schützen der Daten im Notebook, wenn das Notebook eingeschaltet oder neu gestartet wird, bzw. wenn der Ruhezustand beendet wird.
DriveLock Kennwort	Zum Schützen eines Laufwerks, das mit DriveLock gesichert ist, wenn das Notebook von der geschützten Festplatte gestartet oder neu gestartet wird.

Windows Kennwörter	Beschreibung
Administratorkennwort	Schützt den Zugriff auf die Daten im Notebook auf Windows Administratorebene.
Benutzerkennwort	Schützt den Zugriff auf ein Windows Benutzerkonto.
Standbykennwort	Schützt die Daten im Notebook, wenn der Standbymodus oder der Ruhezustand beendet wird.

Für Informationen über

- das Einrichten der Windows Kennwörter, die in der Tabelle aufgelistet sind, und über die Verwendung weiterer Windows Kennwörter, zum Beispiel Kennwörter für Bildschirm-schoner, wählen Sie *Start > Hilfe und Support*. Anleitungen zur Verwendung eines Standbykennworts finden Sie auch in diesem Handbuch. Weitere Informationen finden Sie unter „[Verwenden eines Sicherheitskennworts](#)“ in [Kapitel 2](#), „[Stromversorgung](#)“.
- die Verwendung von Windows Benutzerkonten, schlagen Sie im gedruckten Handbuch *Einführung* nach, das mit Ihrem Notebook geliefert wurde.
- die Verwendung eines Windows Benutzerkennworts oder Windows Administratorkennworts zusammen mit QuickLock, lesen Sie den Abschnitt „[QuickLock](#)“, weiter oben in diesem Kapitel.
- die Koordination von Compaq und Windows Kennwörtern, lesen Sie den nachstehenden Abschnitt mit Kennworthinweisen.

Hinweise zu Compaq und Windows Kennwörtern

Wahl von Kennwörtern

Sie können für Compaq Kennwörter und Windows Kennwörter den gleichen Text verwenden, mit folgenden Einschränkungen:

- Der Text von Compaq Kennwörtern kann eine maximale Länge von 8 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.
- Ein Compaq Kennwort muss mit Tasten des gleichen Typs eingerichtet und eingegeben werden.

Zum Beispiel wird ein Compaq Kennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im internen Ziffernblock eingeben. Informationen über den internen Ziffernblock finden Sie unter „[Verwenden des internen Ziffernblocks](#)“ in Kapitel 3, „Tastatur“.

Alle Zeichen, die für ein Compaq Kennwort verwendet wurden, können auch für ein Windows Kennwort verwendet werden. Für weitere Informationen zur Wahl eines Windows Kennworts wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

Koordinieren von Kennwörtern

Obwohl Sie den gleichen Text für mehrere Kennwörter eingeben können, funktionieren die Compaq Kennwörter und die Windows Kennwörter unabhängig voneinander.

- Auch wenn Sie den gleichen Text für ein Compaq Kennwort und ein Windows Kennwort verwenden möchten, müssen Sie das Compaq Kennwort im Setup Utility und das Windows Kennwort unter Windows einrichten.
- Wenn Sie sich nicht dafür entscheiden, für Ihre Compaq Kennwörter und Ihre Windows Kennwörter den gleichen Text einzugeben, müssen Sie den Text Ihres Compaq Kennworts bei einer Compaq Kennwort-Eingabeaufforderung und den Text Ihres Windows Kennworts bei einer Windows Kennwort-Eingabeaufforderung eingeben.
Beispiel:
 - ❑ Wird ein Kennwort für den Systemstart eingerichtet, so muss beim Einschalten oder Neustarten des Notebooks oder beim Beenden des Ruhezustands dieses Kennwort eingegeben werden, und nicht etwa ein Windows Kennwort.
 - ❑ Wenn ein Windows Standbykennwort eingerichtet wurde, muss beim Beenden des Standbymodus oder des Ruhezustands hingegen das Windows Kennwort eingegeben werden, und nicht etwa das Kennwort für den Systemstart.



Obwohl sich die Bezeichnungen ähneln, haben ein Compaq Administratorkennwort und ein Windows Administratorkennwort unterschiedliche Funktionen. So kann ein Windows Administratorkennwort zum Beispiel nicht für den Zugriff auf das Setup Utility verwendet werden und ein Compaq Administratorkennwort nicht den Zugriff auf Administratorebene auf die Daten im Notebook ermöglichen. Sie können jedoch für beide Kennwörter den gleichen Text verwenden.

Compaq Administratorkennwörter

Das Compaq Administratorkennwort schützt Konfigurationseinstellungen und die Informationen zur Systemidentifikation im Setup Utility vor unbefugten Zugriffen. Einmal eingerichtet, muss für den Aufruf des Setup Utility dieses Kennwort eingegeben werden.

Das Compaq Administratorkennwort

- kann nicht durch ein Windows Administratorkennwort ersetzt werden, aber für beide kann dasselbe Wort bzw. dieselbe Folge von Buchstaben und Ziffern verwendet werden.
- kann eine maximale Länge von 8 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.
- wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.
- muss mit genau den gleichen Tasten eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein Compaq Administratorkennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im internen Ziffernblock eingeben.

Weitere Informationen über die systemspezifischen Angaben im Setup Utility finden Sie unter „Systeminformationen“ in [Kapitel 13](#), „Setup Utility“.

Einrichten von Compaq Administrator-kennwörtern

Ein Compaq Administratorkennwort wird im Setup Utility festgelegt, geändert oder gelöscht.

So verwalten Sie das Kennwort:

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an.
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.

4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheit > Kennwort des Systemverwalters*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Compaq Administratorkennwort einzurichten, geben Sie das Kennwort in die Felder *Neues Kennwort eingeben* und *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Compaq Administratorkennwort zu ändern, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Aktuelles Kennwort eingeben*, dann das neue Kennwort in die Felder *Neues Kennwort eingeben* und *Neues Kennwort bestätigen* ein. Drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Compaq Administratorkennwort zu löschen, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Aktuelles Kennwort eingeben* ein, drücken Sie drei Mal die **Eingabetaste** und dann die Taste **F10**.
5. Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben von Compaq Administratorkennwörtern

Geben Sie bei der Eingabeaufforderung zum Aufruf des Setup Utility Ihr Compaq Administratorkennwort ein, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Wurde das Compaq Administratorkennwort drei Mal erfolglos eingegeben, muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Kennwörter für den Systemstart

Ein Kennwort für den Systemstart verhindert die unbefugte Verwendung des Notebooks. Nach dem Einrichten dieses Kennworts muss dieses jedes Mal eingegeben werden, wenn das Notebook eingeschaltet, neu gestartet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt wird. Ein Kennwort für den Systemstart

- wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.
- muss mit genau den gleichen Tasten eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein Kennwort für den Systemstart, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im internen Ziffernblock eingeben.
- kann eine maximale Länge von 8 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.

Einrichten von Kennwörtern für den Systemstart

Kennwörter für den Systemstart werden im Setup Utility eingerichtet, geändert und gelöscht.

So verwalten Sie das Kennwort:

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an.
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.

4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheit > Kennwort für den Systemstart*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Kennwort für den Systemstart einzurichten, geben Sie das Kennwort zuerst in das Feld *Neues Kennwort eingeben* und dann in das Feld *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Kennwort für den Systemstart zu ändern, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Aktuelles Kennwort eingeben*, dann das neue Kennwort in die Felder *Neues Kennwort eingeben* und *Neues Kennwort bestätigen* ein. Drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Kennwort für den Systemstart zu löschen, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Aktuelles Kennwort eingeben* ein, drücken Sie drei Mal die **Eingabetaste**, dann die Taste **F10**.
5. Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben von Kennwörtern für den Systemstart

Geben Sie bei der Aufforderung zur Eingabe des Kennworts für den Systemstart das Kennwort ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Nach drei erfolglosen Kennworteingaben muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

DriveLock



ACHTUNG: Um die Verwendung einer mit DriveLock gesicherten Festplatte zu schützen, notieren Sie das DriveLock Kennwort, und bewahren Sie es an einem sicheren, vom Notebook entfernten Ort auf. Wenn Sie das DriveLock Kennwort vergessen, ist die Festplatte dauerhaft blockiert und kann nicht mehr verwendet werden.

DriveLock verhindert unberechtigte Zugriffe auf den Inhalt einer Festplatte.

Der DriveLock Schutz kann nur auf die primäre Festplatte angewendet werden. Die primäre Festplatte ist die Festplatte im Festplattenschacht des Notebooks.

Um den DriveLock Schutz auf ein Laufwerk anzuwenden, muss im Setup Utility ein DriveLock Kennwort eingerichtet werden:

- Wenn ein DriveLock Kennwort eingerichtet wurde, muss es jedes Mal eingegeben werden, wenn das Notebook von der mit DriveLock geschützten Festplatte gestartet bzw. neu gestartet wird.
 - Sie können ein DriveLock Kennwort nur löschen, indem Sie den DriveLock Schutz des Laufwerks aufheben. Anleitungen finden Sie unter „[Aufheben des DriveLock Schutzes](#)“, weiter unten in diesem Kapitel.
 - Auf eine Festplatte, die mit DriveLock geschützt wird, kann nur mithilfe des DriveLock Kennworts zugegriffen werden.
-



Wenn Sie ein Kennwort für den Systemstart und ein DriveLock Kennwort eingerichtet haben, werden Sie zur Eingabe beider Kennwörter aufgefordert, wenn Sie das Notebook von einer Festplatte, die mit DriveLock geschützt wird, starten oder neu starten. Auch wenn Ihr Kennwort für den Systemstart und Ihr DriveLock Kennwort identisch sind, müssen Sie bei den entsprechenden Eingabeaufforderungen das Kennwort für den Systemstart bzw. das DriveLock Kennwort eingeben.

Einrichten von DriveLock Kennwörtern

So legen Sie ein DriveLock Kennwort fest:

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an.
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheit > DriveLock Kennwort*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Lesen Sie die Warnmeldung, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld *Neues Kennwort eingeben* ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
7. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
8. Zum Bestätigen des gewählten DriveLock Schutzes für das Laufwerk geben Sie DriveLock in das Bestätigungsfeld ein, und drücken Sie die Taste **F10**.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren.
10. Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben von DriveLock Kennwörtern

Geben Sie bei der Eingabeaufforderung für das DriveLock Kennwort das DriveLock Kennwort in das Textfeld *DriveLock Kennwort eingeben* ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Wurde das Kennwort drei Mal falsch eingegeben, wird die Warnmeldung „HDD is locked now!“ (Festplatte gesperrt!) angezeigt. Sie haben dann folgende Möglichkeiten:

- Wenn Sie das Notebook neu starten, können Sie nochmals versuchen, das richtige DriveLock Kennwort einzugeben.
- Wenn Sie die **Eingabetaste** drücken, versucht das Notebook, von einem anderen bootfähigen Gerät im System zu starten. In der Standardeinstellung versucht das Notebook in dieser Reihenfolge von den folgenden Geräten zu starten:
 - ☐ Bootfähige Diskette
 - ☐ Bootfähige Disc
 - ☐ Netzwerkadapter

Fortgeschrittene Benutzer können diese Reihenfolge über Einstellungen im Setup Utility ändern.

Ändern von DriveLock Kennwörtern

So ändern Sie ein DriveLock Kennwort:

1. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, schalten Sie es aus.

Wenn das Notebook nicht in Betrieb ist und Sie nicht sicher sind, ob es ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. Wenn das Notebook hochgefahren ist bzw. aus dem Ruhezustand wiederhergestellt wurde, fahren Sie das Notebook über das Betriebssystem herunter.

2. Schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheit > DriveLock Kennwort*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Aktuelles Kennwort eingeben* ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld *Neues Kennwort eingeben* ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
7. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
8. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Änderungen zu speichern.
9. Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie die Taste **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Aufheben des DriveLock Schutzes

So greifen Sie auf die DriveLock Einstellungen im Setup Utility zu:

1. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, schalten Sie es aus.

Wenn das Notebook nicht in Betrieb ist und Sie nicht sicher sind, ob es ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste, und fahren Sie das Notebook dann über das Betriebssystem herunter.

2. Schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheit > DriveLock Kennwort*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Aktuelles Kennwort eingeben* ein, und drücken Sie die **Eingabetaste** drei Mal. (Durch Drücken der **Eingabetaste** für jedes der verbleibenden Kennwortfelder wird angezeigt, dass Sie das Kennwort entfernen und nicht ändern.)
6. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Änderungen zu speichern.
7. Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Gerätesicherheit

Über das Menü Gerätesicherheit im Setup Utility können Sie das Starten des Notebooks von einer CD, DVD oder Diskette deaktivieren.

So deaktivieren Sie diese Notebookfunktionen im Setup Utility oder aktivieren diese erneut:

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an.
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
4. Wählen Sie das Menü *Sicherheit > Gerätesicherheit*, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

5. Wählen Sie mit den Pfeiltasten einen Eintrag. Gehen Sie anschließend wie folgt vor:
 - ❑ Um ein Element zu deaktivieren, drücken Sie die Taste **F5** oder **F6**, um das Feld für das Element auf *Disable* (Deaktivieren) umzuschalten, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Element zu reaktivieren, drücken Sie die Taste **F5** oder **F6**, damit das Feld für das Element auf *Enable* (Aktivieren) umgesetzt wird, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
6. Wenn eine Aufforderung zur Bestätigung der gewählten Einstellung angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung zu speichern.
7. Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Antivirensoftware

Wenn Sie das Notebook für den E-Mail-Versand, den Netzwerk- oder den Internetzugang verwenden, setzen Sie es der Gefahr der Infizierung durch Viren aus. Computerviren können das Betriebssystem, Anwendungen oder Utilities außer Funktion setzen oder zu deren anormalem Verhalten führen.

Antivirensoftware kann die meisten Viren erkennen, zerstören und, in den meisten Fällen, den durch sie verursachten Schaden reparieren. Um einen Schutz vor neu entdeckten Viren zu gewährleisten, muss die Antivirensoftware aktualisiert werden.

Die Software Norton AntiVirus ist auf Ihrem Notebook vorinstalliert.

- Diese Version der Software Norton AntiVirus beinhaltet freie Updates für 60 Tage. Es wird dringend empfohlen, Ihr Notebook über die 60 Tage hinaus gegen neue Viren zu schützen, indem Sie Ihr Abonnement verlängern.
- Anleitungen zur Verwendung und Aktualisierung der Software Norton AntiVirus und zur kostenpflichtigen Abonnementsverlängerung finden Sie innerhalb der Anwendung.
- Um auf die Software Norton AntiVirus zuzugreifen, wählen Sie *Start > Alle Programme > Norton AntiVirus*.

Kritische Sicherheits-Updates für Windows XP



ACHTUNG: Um die Inhalte auf Ihrem Notebook gegen neu entdeckte Sicherheitslöcher und Computerviren zu schützen, wird empfohlen, jedes *kritische* Update von Microsoft zu installieren, sobald Sie einen Warnhinweis für ein kritisches Update erhalten. Außerdem sollten Sie Windows Update monatlich ausführen, um die neuesten *empfohlenen* Updates von Microsoft zu installieren.

Möglicherweise wurde eine Disc mit kritischen Sicherheits-Updates für Windows XP mit Ihrem Notebook geliefert. Auf dieser Disc befinden sich Updates, die nach der Konfiguration Ihres Notebooks, aber vor der Auslieferung verfügbar wurden.

So aktualisieren Sie Ihr System mithilfe der *Critical Security Updates for Windows XP* Disc:

1. Legen Sie die Disc in das optische Laufwerk ein.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zur Installation aller Updates. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
3. Nehmen Sie die Disc heraus.

Weitere Updates für Ihr Betriebssystem und andere Softwareprogramme, die mit Ihrem Notebook geliefert wurden, wurden möglicherweise nach der Auslieferung des Notebooks inzwischen verfügbar.

So stellen Sie sicher, dass alle verfügbaren Updates auf Ihrem Notebook installiert sind:

- » Verwenden Sie den Update-Link unter *Start > Hilfe und Support*.

Während der gesamten Lebensdauer Ihres Notebooks werden fortlaufend Updates für Windows und Microsoft Anwendungen bereitgestellt. Sie können diese Updates auf der Microsoft Website und über den Update-Link im Hilfe- und Supportcenter erhalten.

Firewallsoftware

Wenn Sie das Notebook für E-Mail-, Netzwerk- und Internetzugriff einsetzen, ist es möglich, dass nicht berechtigte Personen Informationen über Sie, Ihr Notebook und Ihre Daten erlangen. Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten wird deshalb die Verwendung einer Firewallsoftware empfohlen.

Firewallsoftware überwacht den gesamten ankommenden und abgehenden Datenverkehr auf Ihrem Notebook und umfasst Funktionen wie Protokollierung und Berichterstattung, automatische Warnmeldungen und Bildschirme für die Firewallkonfiguration.

Die in das Windows Betriebssystem integrierte Firewall steht auf dem Notebook zur Verfügung und ist standardmäßig aktiviert. So finden Sie weitere Informationen zur Firewall und deren Aktivierung bzw. Deaktivierung:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Netzwerk- und Internetverbindungen > Windows-Firewall*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Allgemein*.
 - ☐ Um weitere Informationen über die Windows Firewall abzurufen, wählen Sie den Link *Weitere Informationen über den Windows-Firewall*.
 - ☐ Sie können die Windows Firewall deaktivieren, indem Sie *Inaktiv (nicht empfohlen)* wählen.
 - ☐ Sie können die Windows Firewall erneut aktivieren, indem Sie *Aktiv (empfohlen)* wählen.

3. Wählen Sie *OK*.



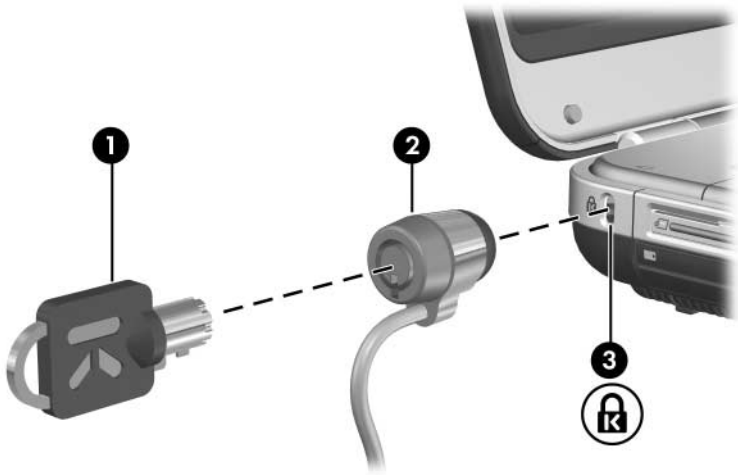
Unter bestimmten Umständen kann eine Firewall den Zugriff auf Internetspiele verhindern, die gemeinsame Nutzung von Druckern und Dateien in einem Netzwerk beeinträchtigen oder autorisierte E-Mail-Anhänge blocken. Um solche Probleme vorübergehend zu beheben, deaktivieren Sie die Firewall, führen Sie die Aufgabe durch, die mit der Firewall kollidiert, und aktivieren Sie die Firewall dann wieder. Sie können das Problem dauerhaft beheben, indem Sie die Firewall neu konfigurieren.

Optionale Diebstahlsicherung

Eine optionale Diebstahlsicherung ist eine Sicherheitsvorrichtung, die verhindern kann, dass das Notebook entwendet wird.

So bringen Sie eine Diebstahlsicherung an und schließen sie ab:

1. Stecken Sie den Schlüssel ❶ in die Diebstahlsicherung.
2. Schlingen Sie das Kabel um ein feststehendes Objekt ❷.
3. Stecken Sie das Kabelschloss in die Öffnung für die Diebstahlsicherung ❸, und verschließen Sie das Kabelschloss anschließend mit dem Schlüssel.



Setup Utility

Was ist das Setup Utility?

Das Setup Utility ist ein ROM-basiertes Systeminformations- und Konfigurations-Utility, das selbst dann verwendet werden kann, wenn das Betriebssystem nicht reagiert oder nicht geladen werden kann.

Das Utility informiert über das Notebook und bietet Konfigurationsmöglichkeiten für Start, Sicherheitsmerkmale und weitere Einstellungen.

Schrittweise Anleitungen zum Vornehmen bestimmter Einstellungen im Setup Utility sind nach Themen geordnet überall in diesem Handbuch zu finden. So finden Sie die Verfahren zum Festlegen von Kennwörtern und Einstellen der Sicherheitsmerkmale beispielsweise in [Kapitel 12, „Sicherheit“](#).



Weitere Systemeinstellungen, zum Beispiel zur Anzeige von Symbolen, können in der Software für die Quick Launch-Tasten vorgenommen werden. Informationen zur Verwendung dieser Software finden Sie unter [„Quick Launch Buttons Software“](#) in [Kapitel 3, „Tastatur“](#).

Öffnen des Setup Utility

Das Setup Utility wird über die Setup-Nachricht aufgerufen. Die Setup-Nachricht lautet „Press <F10> to enter setup“ (F10 drücken, um Setup aufzurufen).

Die Setup-Nachricht wird nur angezeigt, wenn das Notebook eingeschaltet oder neu gestartet wird. Die Nachricht wird nicht angezeigt, wenn das Notebook aus dem Ruhezustand wiederhergestellt wird.

Die Nachricht wird kurz vor dem Start von Windows unten links auf dem Display angezeigt.

So rufen Sie das Setup Utility auf:

1. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an.

- ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist und unter Windows läuft, starten Sie das Notebook neu.
- ☐ Wenn das Notebook ausgeschaltet ist, schalten Sie es ein.
- ☐ Wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet, beenden Sie den Ruhezustand, und starten Sie das Notebook neu.



Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. Wenn das Notebook dann unter Windows aktiviert wird, starten Sie es neu. Wenn das Notebook nicht unter Windows, sondern einer anderen Anwendung oder einem anderen Utility aktiviert wird, zum Beispiel im Setup Utility, fahren Sie das Notebook herunter, und schalten Sie es dann wieder ein.

2. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht angezeigt wird.

Sprache des Setup Utility

Im Folgenden wird das Verfahren zur Änderung der Sprache des Setup Utility beschrieben. Wenn das Setup Utility noch nicht gestartet wurde, beginnen Sie mit Schritt 1. Wurde das Setup Utility bereits gestartet, beginnen Sie mit Schritt 4.

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an:
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht angezeigt wird.
4. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten das Menü *Erweitert*.
5. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten den Eintrag *Sprachunterstützung*.
6. Drücken Sie die Tasten **F5** oder **F6**, um eine Sprache auszuwählen.
7. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Die Einstellungen sind bei einem Neustart des Notebooks unter Windows wirksam.

Navigation und Auswahl von Elementen

Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Die Navigation und Auswahl erfolgt daher per Tastatureingabe.

- Wählen Sie Menüs oder Menüelemente mithilfe der Pfeiltasten aus.
- Um ein Element in einer Dropdown-Liste auszuwählen oder eine Einstellung umzuschalten, zum Beispiel zu aktivieren oder zu deaktivieren, verwenden Sie entweder die Pfeiltasten oder die Tasten **F5** oder **F6**.
- Um ein Element für die Bearbeitung auszuwählen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Um ein Textfeld zu schließen bzw. zur Menüanzeige zurückzukehren, drücken Sie die **Esc**-Taste.

Ein Leitfaden für die Navigation und die Auswahl wird unten in den meisten Untermenü-Bildschirmen des Setup Utility angezeigt. Um bei geöffnetem Setup Utility weitere Informationen zur Navigation und Auswahl anzuzeigen, drücken Sie **F1**.

Systeminformationen

Im Folgenden wird das Verfahren zur Anzeige von Systeminformationen im Setup Utility beschrieben. Wenn das Setup Utility noch nicht gestartet wurde, beginnen Sie mit Schritt 1. Wurde das Setup Utility bereits gestartet, beginnen Sie mit Schritt 4.

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an:
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
4. Greifen Sie auf die Systeminformationen im Hauptmenü und im Menü *Erweitert* zu.
 - ☐ Um die meisten Systeminformationen anzuzeigen, die im Setup Utility verfügbar sind, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten das Hauptmenü.
 - ☐ Um Informationen zum Grafikspeicher anzuzeigen, wählen Sie mit mithilfe der Pfeiltasten das Menü *Erweitert*.
5. Um das Setup Utility zu schließen, ohne eventuell vorgenommene Änderungen zu speichern, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten das Menü *Beenden > Beenden ohne Speichern der Änderungen*, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. (Das Notebook wird unter Windows neu gestartet.)

Standardeinstellungen

Im Folgenden wird das Verfahren zum Wiederherstellen der Standardeinstellungen im Setup Utility beschrieben. Wenn das Setup Utility noch nicht gestartet wurde, beginnen Sie mit Schritt 1. Wurde das Setup Utility bereits gestartet, beginnen Sie mit Schritt 4.

1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an:
 - ☐ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ☐ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
4. Drücken Sie **F9**.
5. Wenn die Aufforderung zur Bestätigung der Setup-Einstellungen angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
6. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Die Standardeinstellungen des Setup Utility werden aktiviert, wenn Sie das Setup Utility beenden, und sind in Kraft, wenn das Notebook unter Windows neu gestartet wird. System-spezifische Angaben, einschließlich der ROM-Versionsangaben, werden beibehalten.

Erweiterte Funktionen

In diesem Handbuch werden die Funktionsmerkmale des Setup Utility beschrieben, deren Verwendung allen Benutzern empfohlen wird. Weitere Informationen über die Funktionen des Setup Utility, deren Verwendung nur erfahrenen Benutzern empfohlen wird, finden Sie im Hilfe- und Supportcenter über *Start > Hilfe und Support*.

Funktionen des Setup Utility, die nur für erfahrene Benutzer vorgesehen sind, sind zum Beispiel:

- Festplattenselbsttest
- Network Service Boot

Die Meldung „<F12> to boot from LAN“ (F12 drücken, um vom LAN zu starten), die jedes Mal unten links im Display angezeigt wird, wenn das Notebook eingeschaltet, neu gestartet bzw. aus dem Ruhezustand wiederhergestellt wird, stellt die Eingabeaufforderung für einen Network Service Boot an einen PXE- (PreBoot eXecution Environment) Server dar.

- Einstellungen für die Startreihenfolge

Die Meldung „Press <ESC> to change boot order“ (Esc-Taste drücken, um die Startreihenfolge zu ändern), die jedes Mal unten links im Display angezeigt wird, wenn das Notebook eingeschaltet oder neu gestartet bzw. aus dem Ruhezustand wiederhergestellt wird, stellt die Eingabeaufforderung für das Ändern der Startreihenfolge dar.

- Einstellungen zur Aktivierung und Deaktivierung optionaler WLAN- und Bluetooth-Geräte

Wenn ein optionales Wireless-Gerät im Setup Utility deaktiviert wird, kann das Gerät über die Wireless-Taste oder das Wireless Assistant Utility nicht gesteuert werden. Weitere Informationen über die Wireless-Taste und Wireless Assistant finden Sie in [Kapitel 11, „Wireless \(bestimmte Modelle\)“](#).

Schließen des Setup Utility

Sie können das Setup Utility beenden und dabei vorgenommene Änderungen speichern oder verwerfen.

- Um das Setup Utility zu schließen und die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern, verwenden Sie eines der folgenden Verfahren:
 - ❑ Drücken Sie **F10**, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.
 - oder –
 - ❑ Wenn die Menüs des Setup Utility nicht angezeigt werden, drücken Sie die **Esc**-Taste, um zur Menüanzeige zurückzukehren. Wählen Sie dann mithilfe der Pfeiltasten das Menü *Beenden > Beenden mit Speichern der Änderungen*, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.

Wenn Sie das Verfahren mit der Taste **F10** verwenden, wird Ihnen eine Option zur Rückkehr zum Setup Utility angeboten. Wenn Sie das Verfahren über den Menübefehl *Beenden mit Speichern der Änderungen* verwenden, wird das Setup Utility durch Drücken der **Eingabetaste** geschlossen.

- So schließen Sie das Setup Utility, ohne die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern:

Wenn die Menüs des Setup Utility nicht angezeigt werden, drücken Sie die **Esc**-Taste, um zur Menüanzeige zurückzukehren. Wählen Sie dann mithilfe der Pfeiltasten das Menü *Beenden > Beenden ohne Speichern der Änderungen*, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.

Nachdem das Setup Utility beendet wurde, startet das Notebook unter Windows neu.

Software-Updates und Wiederherstellung

Software-Updates

Um für das Notebook eine optimale Leistung zu erzielen und die Kompatibilität mit Technologieänderungen sicherzustellen, installieren Sie immer die jeweils aktuellsten Versionen der mit Ihrem Notebook gelieferten Software, sobald diese zur Verfügung stehen.

Wie bei jeder anderen Änderung der Software in Ihrem System wird die Erstellung eines Wiederherstellungspunktes dringend empfohlen, bevor ein Software-Update installiert wird. Anleitungen finden Sie unter [„Verwenden der Systemwiederherstellung“](#), weiter unten in diesem Kapitel.

Über die Links zum Software-Update, die unter *Start > Hilfe und Support* zur Verfügung stehen, kann die Software, die auf Ihrem Notebook vorgeladen oder vorinstalliert ist, auf einfache Weise aktualisiert werden.

Wenn Sie es vorziehen, auf der Grundlage ausführlicherer Anleitungen zu arbeiten, können Ihnen die ergänzenden Informationen in den folgenden Abschnitten bei folgenden Arbeitsschritten helfen:

- Identifizieren der Kategorie, des Produktnamens, der Produktnummer und der Seriennummer des Notebooks zur Vorbereitung von Updates.
- Ermitteln der auf dem Notebook installierten ROM- (Read-Only Memory) Version zur Vorbereitung eines ROM-Updates.
- Herunterladen der Updates von der Compaq Website und Installieren der Updates.

Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie vor der Installation von Software-Updates zunächst mit Ihrem Netzwerkadministrator sprechen; dies wird vor allem bei Updates des ROM-Speichers geraten.

Zugreifen auf Notebook-Produktinformationen

Für den Zugriff auf Updates für Ihr Notebook benötigen Sie möglicherweise die folgenden Informationen:

- Die Produktkategorie ist Notebook.
- Der Produktname, die Produktnummer (P/N) und die Seriennummer (S/N) des Notebooks befinden sich auf dem Service-Etikett. Die Informationen auf dem Service-Etikett auf der Unterseite des Notebooks stehen auch unter *Start > Hilfe und Support > My Compaq Computer* (Mein Compaq Computer) zur Verfügung.

Zugreifen auf ROM-Informationen für das Notebook

Um festzustellen, ob die verfügbaren ROM-Updates aktueller als die auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version sind, müssen Sie zunächst die Version Ihres momentan vorhandenen System-ROM ermitteln.



Im System-ROM des Notebooks wird das BIOS (Basic Input/Output System) gespeichert. Über das BIOS wird festgelegt, wie die Notebookhardware mit dem Betriebssystem und den externen Geräten kommuniziert. Das BIOS unterstützt auch Notebookdienste wie Uhrzeit und Datum.

Die ROM-Version des Notebooks kann unter Windows oder im Setup Utility angezeigt werden.

- Um die ROM-Informationen unter Windows anzuzeigen, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+Esc**.

In der Displayanzeige, die mit der Tastenkombination **Fn+Esc** aufgerufen wird, wird die Version des System-ROM als BIOS- (Basic Input-Output System) Datum dargestellt. Bei einigen Notebookmodellen wird das BIOS-Datum im Dezimalformat angezeigt. Um die Displayanzeige zu löschen, drücken Sie die Taste **Esc**.

- Gehen Sie zur Anzeige von ROM-Informationen im Setup Utility folgendermaßen vor:
 1. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Betriebstaste. (Das Notebook wird eingeschaltet oder aus dem Ruhezustand wiederhergestellt.)
 2. Zeigen Sie die Setup-Nachricht an:
 - ◆ Wenn das Notebook eingeschaltet ist, starten Sie es über das Betriebssystem neu.
 - ◆ Wenn Sie sicher sind, dass das Notebook ausgeschaltet ist und sich nicht im Ruhezustand befindet, schalten Sie das Notebook ein.
 3. Während unten links auf dem Display die Meldung „Press <F10> to enter Setup“ (F10 drücken, um Setup aufzurufen) angezeigt wird, drücken Sie die Taste **F10**.
 4. Wenn beim Aufrufen des Setup Utility nicht die Systeminformationen angezeigt werden, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten das Hauptmenü. (Wenn das Hauptmenü gewählt ist, werden Informationen zum ROM und weitere Systeminformationen angezeigt.)
 5. Um das Setup Utility zu schließen, ohne eventuell vorgenommene Änderungen zu speichern, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten das Menü *Beenden > Beenden ohne Speichern der Änderungen*, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. (Das Notebook wird unter Windows neu gestartet.)

Weitere Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie in [Kapitel 13, „Setup Utility“](#).

Internetsoftware



In diesem Abschnitt werden die Software-Updates beschrieben, die auf der Compaq Website zur Verfügung stehen. Informationen zum Herstellen einer Internetverbindung mithilfe der Internetsoftware, die mit dem Notebook geliefert wird, finden Sie im Abschnitt „Verbinden mit dem Internet“ im gedruckten Handbuch *Einführung* im Lieferumfang des Notebooks.

Die meisten Softwarepakete, die von der Compaq Website heruntergeladen werden können, liegen als komprimierte Datei vor, einem so genannten *SoftPak*. Einige ROM-Updates stehen als komprimierte Dateien, so genannten *ROMPaks*, zur Verfügung.

Die meisten Softwarepakete, die heruntergeladen werden können, enthalten eine Infodatei (README.TXT), die ausführliche Beschreibungen sowie Hinweise zur Installation und zur Problembehebung beim Download enthält. Die Readme.txt-Dateien aus den ROMPaks liegen nur in englischer Sprache vor.

In den nachstehenden Abschnitten erfahren Sie, wie die folgenden Updates heruntergeladen und installiert werden:

- ROM-Update
- SoftPak mit einem anderen Update, zum Beispiel für eine Anwendung

Herunterladen des System-ROM



ACHTUNG: Um Schäden am Notebook oder eine fehlerhafte Installation zu verhindern, sollten Sie ein Update des System-ROM nur herunterladen und installieren, während das Notebook über das Netzteil an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. (Laden Sie kein ROM-Update herunter, und installieren Sie kein solches Update, während das Notebook an einem optionalen Dockingprodukt angedockt ist oder über einen Akku betrieben wird.) Beim Herunterladen und Installieren muss Folgendes beachtet werden:

- Trennen Sie das Notebook nicht vom Stromnetz.
- Schalten Sie das Notebook nicht aus, und leiten Sie nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein.
- Es dürfen keine Geräte eingesetzt oder entfernt und keine Kabel angeschlossen oder abgezogen werden.

Herunterladen eines ROM-Update

So laden Sie ein ROM-Update herunter:

1. Rufen Sie die Seite auf der Compaq Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht.
 - ☐ Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update.
 - oder –
 - ☐ Besuchen Sie die Compaq Website direkt unter:
<http://www.compaq.com/consumersupport>
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das ROM-Update zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.

3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Notieren Sie sich das Datum, den Namen und alle anderen Kennungen sämtlicher ROM-Updates, die neueren Datums sind als die derzeit auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version. (Möglicherweise benötigen Sie diese Informationen später, um das Update nach dem Herunterladen auf die Festplatte zu identifizieren.)
 - b. Notieren Sie den Standardpfad bzw. den benutzerdefinierten Pfad auf der Festplatte, auf den das ROM-Paket heruntergeladen wird. (So können Sie nach dem Herunterladen auf die Festplatte auf das ROM-Paket zugreifen.)
 - c. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen Ihrer Auswahl auf die Festplatte.

Installieren eines ROM-Updates

Es gibt verschiedene Installationsverfahren für ROM-Updates. Befolgen Sie sämtliche Anleitungen, die nach dem Herunterladen auf dem Display angezeigt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn keine Anleitungen angezeigt werden:

1. Öffnen Sie den Windows Explorer. Sie können Windows Explorer über die Schaltfläche *Start* aufrufen, indem Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows-Explorer* wählen.
2. Gehen Sie im linken Bereich des Windows Explorer Fensters wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie *Arbeitsplatz > <Ihre Festplatte>*.
(Dies ist im Allgemeinen die lokale Festplatte C.)
 - b. Folgen Sie nun dem zuvor notierten Pfad, um den Ordner auf der Festplatte zu finden, in dem sich das Update befindet.
3. Um mit der Installation zu beginnen, öffnen Sie den Ordner, und doppelklicken Sie dann auf die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“, z. B. *Dateiname.exe*. Die Installation des ROM-Updates wird gestartet.
4. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display aus.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im Zielordner löschen.

Herunterladen von Software

So aktualisieren Sie Software, bei der es sich nicht um ein ROM-Update handelt:

1. Rufen Sie die Seite auf der Compaq Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht.
 - ☐ Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update.
 - oder –
 - ☐ Besuchen Sie die Compaq Website direkt unter:
<http://www.compaq.com/consumersupport>
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf die andere Software zuzugreifen, die Sie herunterladen möchten.
3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Notieren Sie Datum, Name und andere Kennungen des SoftPak, das Sie herunterladen möchten. (Möglicherweise benötigen Sie diese Informationen später, um das Update nach dem Herunterladen auf die Festplatte zu identifizieren.)
 - b. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen des SoftPak auf die Festplatte.
4. Öffnen Sie nach Abschluss des Download-Vorgangs den Windows Explorer. Sie können den Windows Explorer über die Schaltfläche *Start* aufrufen, indem Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows-Explorer* wählen.
5. Wählen Sie im linken Fensterausschnitt von Windows Explorer *Arbeitsplatz* und dann <Ihre Festplatte>. (Dies ist im Allgemeinen die lokale Festplatte C.)
6. Wählen Sie den Ordner *SWSETUP*.

Der Zielordner für die meisten Downloads von der Compaq Website ist der Ordner SWSETUP. Wenn der Ordner SWSETUP nicht angezeigt wird, finden Sie ihn ggf. im Ordner *Eigene Dateien*.

7. Wählen Sie im Ordner, der den Download enthält, den Namen bzw. die Nummer des heruntergeladenen Softwarepakets.
8. Wählen Sie die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“; z. B. Dateiname.exe. Die Installation wird gestartet.
9. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display aus.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im Zielordner löschen.

Systemwiederherstellung



ACHTUNG: Um eine Beeinträchtigung der Funktionsweise des Notebooks zu vermeiden, führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren nur durch, während das Notebook über das Netzteil an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. Beachten Sie beim Wiederherstellen, Reparieren oder erneuten Installieren von Software Folgendes:

- Trennen Sie das Notebook nicht von der externen Stromversorgung.
 - Schalten Sie das Notebook nicht aus, und leiten Sie nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein.
 - Es dürfen keine Geräte eingesetzt oder entfernt und keine Kabel angeschlossen oder abgezogen werden.
-

Bevor Sie beginnen



Es wird empfohlen, zunächst die Wiederherstellung des Systems mithilfe des Dienstprogramms Systemwiederherstellung zu versuchen, bevor Sie eine Reparatur oder erneute Installation des Betriebssystems in Betracht ziehen.

Führen Sie die Wiederherstellungsverfahren in der angegebenen Reihenfolge durch.

Schritt	Beschreibung	Siehe
1	Stellen Sie das Notebook mit einem Systemwiederherstellungspunkt wieder her.	„Verwenden der Systemwiederherstellung“ , weiter unten in diesem Kapitel.
2	Versuchen Sie, das Problem mithilfe des Hilfe- und Supportcenters zu diagnostizieren oder zu lösen.	<i>Start > Hilfe und Support > Einen Fehler beheben</i>
3	Installieren Sie alle Compaq Treiber erneut.	„Reparieren oder erneutes Installieren von Treibern“ , weiter unten in diesem Kapitel.
4	Wenn Sie vermuten, dass das Problem durch eine vorinstallierte oder bereits geladene Anwendung verursacht wird, versuchen Sie, die entsprechende Anwendung erneut zu installieren.	„Reparieren oder erneutes Installieren von Anwendungen“ , weiter unten in diesem Kapitel.
5	Reparieren Sie das Betriebssystem.	„Reparieren des Betriebssystems“ , weiter unten in diesem Kapitel.
6	Installieren Sie das Betriebssystem erneut.	„Erneutes Installieren des Betriebssystems“ , weiter unten in diesem Kapitel.

Schützen der Daten

Wenn dem Notebook Software oder Geräte hinzugefügt werden, kann das System instabil werden. Um Ihre Dokumente zu schützen, sollten Sie Ihre eigenen Dateien im Ordner *Eigene Dateien* speichern und regelmäßig eine Sicherungskopie dieses Ordners anfertigen.

Verwenden der Systemwiederherstellung

Das Utility Systemwiederherstellung ermöglicht Ihnen, Ihre Systemdateien und Einstellungen über die Verwendung von Wiederherstellungspunkten zu schützen. Wiederherstellungspunkte sind wiederherstellbare, Momentaufnahmen Ihrer Anwendungs-, Treiber- und Betriebssystemdateien.

Wiederherstellungspunkte können automatisch in regelmäßigen Abständen erstellt werden und zusätzlich manuell, wenn Sie persönliche Einstellungen ändern oder Software oder Hardware hinzufügen.

Mit dem manuellen Erstellen von Systemwiederherstellungspunkten sehen Sie zusätzlichen Schutz für Ihre Systemdateien und Einstellungen vor. In den folgenden Situationen wird das manuelle Erstellen von Wiederherstellungspunkten empfohlen:

- Bevor Sie Software oder Hardware hinzufügen oder umfassend verändern.
- In regelmäßigen Abständen, wenn das System optimal läuft.

Das Wiederherstellen des Systems auf einen früheren Zeitpunkt wirkt sich nicht auf Ihre Daten aus, d. h. Dokumente oder E-Mails etc., die Sie später gespeichert haben, bleiben erhalten. Alle Verfahren zur Systemwiederherstellung sind reversibel.

Erstellen eines Wiederherstellungspunktes

So erstellen Sie einen Wiederherstellungspunkt manuell:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > System-wiederherstellung*.
2. Wählen Sie *Einen Wiederherstellungspunkt erstellen*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Wiederherstellen des Systems auf einen früheren Zeitpunkt

So setzen Sie das Notebook auf einen Wiederherstellungspunkt zurück:

1. Stellen Sie sicher, dass das Notebook über das Netzteil an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist.
2. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > System-wiederherstellung*.
3. Wählen Sie *Computer zu einem früheren Zeitpunkt wiederherstellen*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Reparieren oder erneutes Installieren von Treibern

Alle für die korrekte Funktionsweise des Notebooks erforderlichen Treiber können von der *Driver Recovery* Disc aus dem Lieferumfang des Notebooks erneut installiert werden.

Wenn Sie das Betriebssystem nicht erneut installiert haben, können diese Treiber auch von der Festplatte erneut installiert werden.

Bei der erneuten Treiber-Installation werden die meisten beschädigten Treiber repariert oder ersetzt und die meisten gelöschten Treiber erneut installiert.

Einige werksseitig installierte Treiber für externe Geräte können möglicherweise weder von der *Driver Recovery* Disc noch von der Festplatte erneut installiert werden. Treiber für externe Geräte stehen in der Regel auf einer Disc im Lieferumfang des betreffenden Geräts oder auf der Website des Geräteherstellers bzw. -lieferanten zur Verfügung.

Führen Sie erst eine Reparatur oder erneuten Installation von Treibern durch, die für die korrekte Funktionsweise des Notebooks erforderlich sind, bevor Sie Treiber für externe Geräte reparieren oder erneut installieren.

■ *Erneute Installation von Treibern, die für die korrekte Funktionsweise des Notebooks erforderlich sind, von der Festplatte:* Wählen Sie *Start > Alle Programme > SW Setup*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display. (Wenn Sie aufgefordert werden, die erneut zu installierenden Treiber auszuwählen, können Sie die Kontrollkästchen für einige oder alle aufgeführten Treiber aktivieren bzw. deaktivieren.)

■ *Erneute Installation von Treibern, die für die korrekte Funktionsweise des Notebooks erforderlich sind, von der Driver Recovery Disc:* Legen Sie unter Windows die *Driver Recovery* Disc in das optische Laufwerk ein, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display. (Wenn Sie aufgefordert werden, die erneut zu installierenden Treiber auszuwählen, können Sie die Kontrollkästchen für einige oder alle aufgeführten Treiber aktivieren bzw. deaktivieren.)

Wenn die Disc nach einer kurzen Wartezeit nicht automatisch geöffnet wird:

- a. Wählen Sie *Start > Ausführen*.
- b. Geben Sie dann im Textfeld *Öffnen*
D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE ein (wobei D der Buchstabe für das optische Laufwerk ist).
- c. Klicken Sie auf *OK*.

Reparieren oder erneutes Installieren von Anwendungen

Alle auf dem Notebook vorinstallierten oder bereits geladenen Anwendungen können mithilfe einer Wiederherstellungs-Disc repariert oder erneut installiert werden.

Wenn Sie das Betriebssystem nicht erneut installiert haben, können einige auf dem Notebook bereits geladene Anwendungen, beispielsweise jene, die im Software Setup Utility verfügbar sind, auch von der Festplatte repariert oder erneut installiert werden.

Bei der erneuten Installation von Anwendungen werden beschädigte Systemdateien der Anwendung repariert oder ersetzt und gelöschte Systemdateien der Anwendung erneut installiert.

- In den meisten Fällen gilt Folgendes: Wenn die Anwendung, die Sie reparieren oder erneut installieren, noch auf Ihrem Notebook installiert ist, hat die erneute Installation keine Auswirkung auf Ihre Einstellungen in der Anwendung.
- In allen Fällen gilt Folgendes: Wenn eine Anwendung vom Notebook gelöscht wurde, wird bei der erneuten Installation die Anwendung mit den werksseitigen Einstellungen erneut installiert.

Erneutes Installieren von Anwendungen von der Festplatte

So installieren Sie eine bereits geladene Anwendung oder ein bereits geladenes Utility von der Festplatte erneut:

- » Wählen Sie *Start > Alle Programme > SW Setup*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

(Wenn Sie aufgefordert werden, die erneut zu installierende Software auszuwählen, können Sie die Kontrollkästchen für einige oder alle aufgeführten Elemente aktivieren bzw. deaktivieren.)

Erneutes Installieren von Anwendungen von einer Wiederherstellungs-Disc

Der Speicherort von Software zur Wiederherstellung von Anwendungen unterscheidet sich je nach Notebookmodell. Es gibt zwei Möglichkeiten.

- Alle Programme zur Wiederherstellung von Anwendungen befinden sich auf der *Driver Recovery* Disc.
- Alle Programme zur Wiederherstellung von Anwendungen befinden sich auf einer oder mehreren *Application Recovery* Discs.

Verwenden Sie folgendes Verfahren, um die Anwendungen von der *Driver Recovery* Disc oder einer *Application Recovery* Disc wiederherzustellen oder erneut zu installieren. Es wird empfohlen, Anwendungen zunächst von der *Driver Recovery* Disc und dann von einer der *Application Recovery* Discs aus dem Lieferumfang des Notebooks wiederherzustellen.

So gehen Sie vor, um eine bereits geladene oder vorinstallierte Anwendung von der *Driver Recovery* Disc oder einer *Application Recovery* Disc erneut zu installieren:



- » Auf dem Notebook muss Windows ausgeführt werden. Legen Sie die Disc in das optische Laufwerk ein, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display. (Wenn Sie aufgefordert werden, die erneut zu installierenden Anwendungen auszuwählen, können Sie die Kontrollkästchen für einige oder alle aufgeführten Elemente aktivieren bzw. deaktivieren.)

Wenn die Disc nach einer kurzen Wartezeit nicht automatisch geöffnet wird:

- a. Wählen Sie *Start > Ausführen*.
- b. Geben Sie dann im Textfeld *Öffnen* D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE ein (wobei D der Buchstabe für das optische Laufwerk ist).
- c. Klicken Sie auf *OK*.

Reparieren des Betriebssystems

So reparieren Sie das Betriebssystem, ohne Ihre persönlichen Daten zu löschen:

1. Stellen Sie sicher, dass das Notebook über das Netzteil an eine Netzsteckdose angeschlossen ist.
 2. Legen Sie die Betriebssystem-Disc (im Lieferumfang des Notebooks) in das optische Laufwerk ein.
 3. Fahren Sie das Notebook so herunter, wie dies standardmäßig für Ihr Betriebssystem vorgesehen ist:
 - ☐ Drücken Sie bei Windows XP Home die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**, und wählen Sie dann *Herunterfahren > Ausschalten*.
 - ☐ Drücken Sie bei Windows XP Professional die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option *Herunterfahren*, und wählen Sie dann *OK*.
-  Wenn das Notebook nicht über die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf** heruntergefahren werden kann, halten Sie die Betriebstaste 4 Sekunden lang gedrückt.
4. Schalten Sie das Notebook ein, indem Sie kurz die Betriebstaste betätigen.
 5. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung eine beliebige Taste, um den Computer von Disc zu booten. (Nach einigen Minuten wird der Setup-Assistent geöffnet und der Setup-Begrüßungsbildschirm angezeigt.)
 -  Solange der Setup-Begrüßungsbildschirm angezeigt wird, dürfen Sie die Taste **R** (Schritt 8 dieses Verfahrens) *nicht* drücken, bevor nicht die Schritte 6 und 7 abgeschlossen sind.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren.
(Der Bildschirm *Lizenzvertrag* wird angezeigt.)
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren.
(Der Bildschirm *Setup* wird angezeigt.)
8. Drücken Sie **R**, um die gewählte Windows Installation zu reparieren. (Der Reparaturvorgang beginnt.)

Nach Abschluss des Reparaturvorgangs, der mehrere Stunden dauern kann, wird das Notebook unter Windows neu gestartet.

Erneutes Installieren des Betriebssystems

Wenn Sie das Problem durch die Reparatur des Betriebssystems, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben, nicht beheben konnten, müssen Sie das Betriebssystem möglicherweise erneut installieren.

Bei einer erneuten Installation des Betriebssystems werden alle Dateien auf dem Notebook gelöscht.

- Bevor Sie mit der Installation beginnen, wird deshalb empfohlen, dass Sie Ihre Daten sichern.
- Nach dem Abschluss der erneuten Installation
 - müssen Sie alle Treiber erneut installieren, die für die korrekte Funktionsweise des Notebooks erforderlich sind.
 - Um das System vollständig wiederherzustellen, müssen Sie auch Folgendes durchführen:
 - ◆ Erneute Installation aller weiteren Softwareprogramme
 - ◆ Update aller erneut installierten Software, einschließlich des Betriebssystems

Sichern von Daten



ACHTUNG: Sie können den Verlust Ihrer persönlichen Daten verhindern, indem Sie alle Daten sichern, bevor Sie das Betriebssystem erneut installieren. Bei einer erneuten Installation des Betriebssystems werden alle persönlichen Daten und Einstellungen sowie sämtliche Software auf dem Notebook gelöscht.

Zum Sichern der Daten haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Kaufen Sie optionale Backup-Software für das System.
- Kopieren Sie einzelne Datendateien auf andere Speichergeräte (nicht auf die Festplatte).
- Verwenden Sie das Sicherungsprogramm, das in Windows XP Professional bereitgestellt wird:

Wählen Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme > Sicherung*.

Wenn Sie vorhaben, die zu sichernden Elemente auszuwählen, anstatt das gesamte System zu sichern, können die nachstehenden Hinweise hilfreich sein:

- Auf vielen Notebooks werden Datendateien standardmäßig im Ordner „Eigene Dateien“ gespeichert. Wenn Sie Datendateien an anderen Orten abgelegt haben, müssen Sie alle möglichen Speicherorte überprüfen.
- Vorlagen werden häufig in den Ordnern ihrer jeweiligen Anwendungen gespeichert. Beispielsweise kann sich eine von Ihnen erstellte Microsoft Word Vorlage im Verzeichnis C:\Programme\Microsoft Office\Vorlagen befinden.

- Die Verknüpfungen auf einem Desktop werden häufig unter C:\Dokumente und Einstellungen\(\Ihr Benutzerkonto)\Desktop gespeichert.
- Wenn Sie die Einstellungen in einem Fenster, einer Symbolleiste oder einer Menüleiste angepasst haben, kann es sinnvoll sein, einen Screenshot dieses Elements zu erstellen. Der Screenshot hilft Ihnen unter Umständen, beim Wiederherstellen Ihrer Einstellungen Zeit einzusparen. Bei einem Screenshot handelt es sich um das Abbild oder die Kopie eines Elements auf dem Display. So kopieren Sie das Element vom Display und fügen es in ein Word Dokument ein:
 - a. Zeigen Sie das Element auf dem Display an.
 - b. Kopieren Sie das Element oder den gesamten Bildschirm:
 - ◆ Um nur das aktive Fenster zu kopieren, drücken Sie **Alt+Fn+Druck**.
 - ◆ Um den gesamten Bildschirm zu kopieren, drücken Sie **Fn+Druck**.
 - c. Um das kopierte Bild in ein Dokument einzufügen, öffnen Sie Word, und wählen Sie *Bearbeiten > Einfügen*.

Erneutes Installieren des Betriebssystems



Während der erneuten Installation werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihren Produktschlüssel einzugeben. Der Produktschlüssel befindet sich auf dem Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat, das auf der Unterseite des Notebooks angebracht ist.



Während der erneuten Installation ist es ganz normal, dass einige Notebookmodelle hin und wieder mehrere Minuten anhalten und mehrere Male neu starten. Diese normalen Wartezeiten werden über ein Sanduhrsymbol angezeigt.

So installieren Sie das Betriebssystem mithilfe der Betriebssystem-Disc aus dem Lieferumfang des Notebooks erneut:

1. Stellen Sie sicher, dass das Notebook über das Netzteil an eine Netzsteckdose angeschlossen ist.
2. Legen Sie die Betriebssystem-Disc in das optische Laufwerk ein.
3. Fahren Sie das Notebook so herunter, wie dies standardmäßig für Ihr Betriebssystem vorgesehen ist:
 - ☐ Windows XP Home: Drücken Sie **Strg+Alt+Entf**, und wählen Sie dann *Herunterfahren > Ausschalten*.
 - ☐ Drücken Sie bei Windows XP Professional die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option *Herunterfahren*, und wählen Sie dann *OK*.



Wenn das Notebook nicht über die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf** heruntergefahren werden kann, halten Sie die Betriebstaste 4 Sekunden lang gedrückt.

4. Schalten Sie das Notebook ein, indem Sie kurz die Betriebstaste betätigen.
5. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung eine beliebige Taste, um den Computer von Disc zu booten. (Nach einigen Minuten wird der Setup-Begrüßungsbildschirm angezeigt.)
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. (Der Bildschirm *Lizenzvertrag* wird angezeigt.)
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. (Der Bildschirm *Setup* wird angezeigt.)
8. Drücken Sie die Taste **Esc**, um mit der Installation einer neuen Kopie des Betriebssystems fortzufahren.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Betriebssystem einzurichten.
10. Drücken Sie **C**, um mit dem Setup unter Verwendung dieser Partition fortzufahren.
11. Wählen Sie *Partition mit dem NTFS-Dateisystem formatieren* (Schnellformatierung), und drücken Sie die **Eingabetaste**. (Ein Warnhinweis wird angezeigt. Er besagt, dass mit der Formatierung dieses Laufwerks alle aktuellen Dateien gelöscht werden.)
12. Drücken Sie **F**, um das Laufwerk zu formatieren. (Die erneute Installation beginnt.)

Nach Abschluss der erneuten Installation, die mehrere Stunden dauern kann, wird das Notebook unter Windows neu gestartet. Um Windows sachgemäß einzurichten, folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Erneutes Installieren von Treibern

Nach dem Abschluss der erneuten Installation des Betriebssystems müssen Sie die Treiber, die für die korrekte Funktionsweise des Notebooks erforderlich sind, erneut installieren. Außerdem müssen Sie ggf. die Treiber für einige externe Geräte erneut installieren. Anleitungen zur erneuten Installation von Treibern finden Sie unter [„Reparieren oder erneutes Installieren von Treibern“](#), weiter oben in diesem Kapitel.

Erneutes Installieren weiterer Software

Nachdem Sie ggf. die Treiber erneut installiert haben, können Sie mit der erneuten Installation weiterer Software beginnen.

- Um Softwareprogramme erneut zu installieren, die mit dem Notebook geliefert wurden, folgen Sie den Anleitungen unter [„Reparieren oder erneutes Installieren von Anwendungen“](#), weiter oben in diesem Kapitel.
- Um Softwareprogramme erneut zu installieren, die nicht mit dem Notebook geliefert wurden, lesen Sie die Installationsanleitungen, die der Software beiliegen. Installationsanleitungen befinden sich in der Regel auf der Software-CD, im CD-Paket oder auf der Website des Herstellers.

Aktualisieren erneut installierter Software

Es wird dringend zur Aktualisierung der gesamten erneut installierten Software geraten. Je nach den Einstellungen, die Sie in der vorherigen Konfiguration verwendet haben, wurden einige Softwareanwendungen möglicherweise ohne Ihr Wissen automatisch aktualisiert. Gehen Sie nach dem folgenden Update-Verfahren vor, sobald Ihr Notebook mit dem Internet verbunden ist.

So greifen Sie auf Update-Links für das Betriebssystem und andere auf dem Notebook bereitgestellte Software zu:

» Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

Um optionale Software zu aktualisieren, folgen Sie den Anleitungen aus dem Lieferumfang der Software. Viele Anwendungen sind mit einer Update-Funktion ausgestattet, auf die Sie über eine Hilfe-Schaltfläche oder eine Menüoption in der jeweiligen Anwendung zugreifen können.

Wenn Sie das Betriebssystem nicht über das Internet aktualisieren können und eine *Critical Security Updates for Windows XP* Disc mit dem Notebook geliefert wurde, lesen Sie den Abschnitt „Kritische Sicherheits-Updates für Windows XP“ in Kapitel 12, „Sicherheit“.

Notebookpflege

Temperatur



VORSICHT: Um eine mögliche unangenehme Erwärmung des Notebooks oder Verbrennungen zu vermeiden, blockieren Sie die Lüftungsschlitze des Notebooks nicht und verwenden Sie das Notebook nicht für längere Zeit auf dem Schoß. Das Notebook ist für die Ausführung anspruchsvoller Anwendungen mit voller Leistung ausgelegt. Wegen des erhöhten Stromverbrauchs ist es ganz normal, dass sich das Notebook warm oder heiß anfühlt, wenn es fortlaufend verwendet wird. Das Notebook entspricht den Temperaturgrenzwerten für dem Benutzer zugängliche Oberflächen, die durch den internationalen Standard für die Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik (IEC 60950) definiert sind.

Notebook



VORSICHT: So verringern Sie die Gefahr von Stromschlägen und Geräteschäden:

- Trennen Sie das Notebook vor dem Reinigen von der externen Stromversorgung, und trennen Sie alle externen Geräte vom Notebook.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten auf das Notebook, das Display oder die Tastatur.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeiten auf die Notebbooktastatur tropfen.



ACHTUNG: Um dauerhafte Schäden an der Oberfläche und den internen Komponenten des Notebooks zu verhindern, vermeiden Sie, dass Flüssigkeiten mit dem Notebook, dem Display oder der Tastatur in Kontakt kommen. Flüssigkeiten und Haushaltsreiniger können die Oberfläche und die internen Komponenten des Notebooks dauerhaft beschädigen.



ACHTUNG: Stellen Sie keine Gegenstände auf das Notebook, um das Display vor Beschädigungen zu schützen. Das gilt auch dann, wenn sich das Notebook in einer Tragetasche befindet.



ACHTUNG: Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, andernfalls kann es zu einer Überhitzung kommen. Achten Sie darauf, dass der Luftstrom nicht durch feste Gegenstände, wie einen benachbarten optionalen Drucker, oder weiche Gegenstände, wie Gewebe oder Teppich, behindert wird. Informationen über die Anordnung der Lüftungsschlitze finden Sie unter „[Schächte und Lüftungsschlitze](#)“ in [Kapitel 1](#), „[Übersicht über Komponenten](#)“.

Ihr Notebook ist für eine lange Lebensdauer ausgelegt. Um die Leistungsfähigkeit und das Aussehen des Notebooks aufrechtzuerhalten, können die folgenden Empfehlungen hilfreich sein:

- Verwenden Sie stets eine optionale Tragetasche für den Transport und zum Aufbewahren Ihres Notebooks.
- Legen oder stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Notebook, auch dann nicht, wenn es sich in einer Tragetasche befindet.
- Schützen Sie das Notebook, insbesondere das Display und die Tastatur, vor Flüssigkeiten und Feuchtigkeit.
- Vermeiden Sie es, das Notebook längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, extremen Temperaturen oder starker ultravioletter Strahlung auszusetzen.
- Verwenden Sie das Notebook nur auf einer festen, ebenen Oberfläche. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze, die für die Kühlung interner Komponenten sorgen, nicht verdeckt sind.
- Schalten Sie das Notebook aus, wenn es mehr als eine Woche lang nicht benötigt wird.
- Wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen sein wird:
 - Schalten Sie das Notebook aus.
 - Entnehmen Sie den Akku, und bewahren Sie ihn an einem kühlen, trockenen Ort auf.

Tastatur

⚠ ACHTUNG: Um eine dauerhafte Beschädigung der Tastatur zu vermeiden, verwenden Sie keine Flüssigkeiten, gleich welcher Art, auf der Tastatur. Jede Flüssigkeit könnte die Tastatur und die internen Komponenten des Notebooks dauerhaft schädigen. Einige Flüssigkeiten und Haushaltsreiniger können zu dauerhaften Schäden an der Notebookoberfläche führen.

⚠ ACHTUNG: Um Ablagerungen von Haushaltsschmutz auf der Tastatur zu vermeiden, reinigen Sie die Tastatur nicht mit einem herkömmlichen Staubsauger.

Reinigen Sie die Tastatur regelmäßig, um zu verhindern, dass sich die Tasten verklemmen. Entfernen Sie Staub, Fusseln und andere Fremdkörper, die sich zwischen den Tasten ansammeln können.

Eine Druckluftflasche mit Röhrchenaufsatz eignet sich ideal, um Luft zwischen und unter die Tasten zu blasen.



Display



ACHTUNG: Um einer dauerhaften Beschädigung des Notebooks vorzubeugen, sprühen Sie kein Wasser und keine Reinigungsmittel, Chemikalien oder andere Flüssigkeiten auf das Display.

Um Schmierflecken und Fusseln zu entfernen, sollten Sie das Display häufig mit einem weichen, feuchten und fusselfreien Tuch reinigen. Muss das Display intensiver gereinigt werden, verwenden Sie ein antistatisches Displayreinigungsmittel oder feuchte antistatische Wischtücher.

TouchPad

Fett und Schmutz auf dem TouchPad können dazu führen, dass sich der Zeiger unberechenbar bewegt. So schützen Sie die Leistungsfähigkeit des TouchPad:

- Waschen Sie sich häufig die Hände, während Sie mit dem Notebook arbeiten.
- Reinigen Sie das TouchPad immer wieder mit einem feuchten Tuch.

Externe Maus

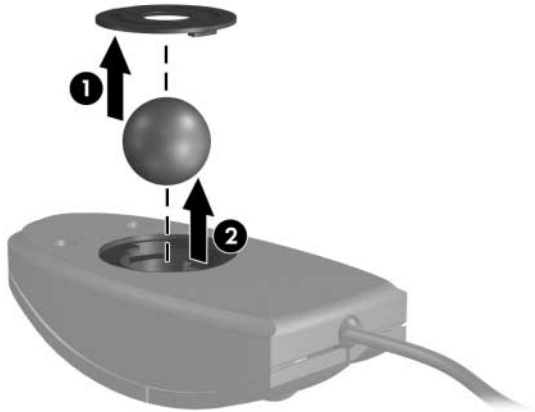
Wenn Sie eine optionale externe Maus sauber halten, können Sie die Leistung der Maus deutlich verbessern und verhindern, dass sich der Mauszeiger nicht mehr steuern lässt.

So reinigen Sie eine externe Maus, die der Maus in den folgenden Abbildungen ähnelt:

1. Drehen Sie die Maus um.



2. Drehen Sie die Scheibe, bis sie sich löst ❶. Auf den meisten Geräten zeigt ein Pfeil an, in welche Richtung gedreht werden muss.



3. Nehmen Sie die Mauskugel ❷ heraus, und reinigen Sie sie mit einem antistatischen oder fusselfreien Tuch.
4. Um losen Schmutz und Staub zu entfernen, reinigen Sie den Innenraum der Maus am besten mit Druckluft oder einem baumwollfreien Wattestäbchen.



5. Setzen Sie die Kugel wieder ein, und drehen Sie die Scheibe wieder fest.

Reisen und Versand

Reisen

Wenn Sie mit dem Notebook unterwegs sind, können die folgenden Empfehlungen hilfreich sein:

- Nehmen Sie eine Sicherungskopie Ihrer Daten mit. Bewahren Sie die gesicherten Daten getrennt von Ihrem Notebook auf.
- Setzen Sie das Notebook oder die Disketten keiner Magnet-Sicherheitsschleuse aus.
 - ❑ Das Sicherheitsgerät, mit dem das Handgepäck durchleuchtet wird, arbeitet mit Röntgenstrahlen und ist deshalb für Notebook und Disketten ungefährlich.
 - ❑ Die Sicherheitsschleuse und die Handsucher arbeiten dagegen magnetisch und können Notebook oder Disketten beschädigen.
- Flugreisen:
 - ❑ Nehmen Sie Ihr Notebook als Handgepäck mit. Geben Sie es nicht mit dem restlichen Gepäck auf.
 - ❑ Wenn Sie das Notebook während des Fluges verwenden möchten, müssen Sie sich zuvor bei der Fluggesellschaft erkundigen, ob dies zulässig ist. Dies liegt im Ermessen der Fluggesellschaft.

■ Internationale Reisen:

- ❑ Die Voraussetzungen hinsichtlich Netzkabel und Adapter für die bereiste Region können Sie bei Customer Care erfragen. (Spannung, Frequenz und Stecker unterscheiden sich in den verschiedenen Ländern.)



Verwenden Sie für den Anschluss des Notebooks an das örtliche Stromnetz keine Spannungskonverter, die für Elektrokleingeräte wie Rasierer angeboten werden. Es kann sonst zu Feuer, elektrischem Schlag oder Beschädigungen kommen.

- ❑ Informieren Sie sich anhand eines Reiseführers über die Zollbestimmungen des Ziellandes.
- ❑ Lesen Sie den Abschnitt „[Länderauswahl für das Modem](#)“ in [Kapitel 10, „Modem und Netzwerk](#)“.

- Lesen Sie den folgenden Abschnitt „[Versenden](#)“, in diesem Kapitel. Die meisten Hinweise für den Versand des Notebooks gelten auch für Reisen mit dem Notebook.

Versenden

So bereiten Sie das Notebook für den Versand oder eine Reise vor:

1. Sichern Sie Ihre Daten. Weitere Informationen zur Datensicherung finden Sie unter „[Sichern von Daten](#)“ in [Kapitel 14](#), „[Software-Updates und Wiederherstellung](#)“.
2. Entfernen Sie alle Medien, zum Beispiel CDs, DVDs, PC Cards, ExpressCards, digitale Speicherkarten etc.
3. Schalten Sie alle externen Geräte aus, und trennen Sie sie vom Notebook.
4. Schalten Sie das Notebook aus.
5. Wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen sein wird, sollten Sie den Akku entfernen. Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort.
6. Wenn Sie das Notebook versenden, sollten Sie es im Originalkarton oder einer vergleichbaren Schutz bietenden Verpackung verpacken. Versehen Sie das Paket dann mit der Aufschrift „Zerbrechlich“.

Wenn nicht auszuschließen ist, dass der vorgesehene Versand oder die vorgesehene Reise dazu führt, dass das Notebook extremen Umwelteinflüssen ausgesetzt wird, lesen Sie den Abschnitt „[Betriebsumgebung](#)“ in [Kapitel 17](#), „[Technische Daten](#)“.

Technische Daten

Betriebsumgebung

Die Informationen zur Betriebsumgebung in der folgenden Tabelle können hilfreich sein, wenn Sie das Notebook unter extremen Bedingungen verwenden oder transportieren möchten.

Wert	Metrisch	US-Maßeinheit
Temperatur		
Betrieb	10 bis 35 °C	50 bis 95 °F
Lagerung	-20 bis 60 °C	-4 bis 140 °F
Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)		
Betrieb	10 bis 90 %	10 bis 90 %
Lagerung	5 bis 95 %	5 bis 95 %
Maximale Höhenlage (ohne Druckausgleich)		
Betrieb	-15 bis 3.048 m	-50 bis 10.000 ft
Lagerung	-15 bis 12.192 m	-50 bis 40.000 ft

Nominale Eingangsleistung

Die Informationen zur elektrischen Leistung in diesem Abschnitt können hilfreich sein, wenn Sie das Notebook auf Auslandsreisen mitnehmen möchten.

Das Notebook wird mit Gleichstrom betrieben, der aus einer Wechsel- oder Gleichstromquelle stammen kann. Obwohl das Notebook über eine autonome Gleichstromquelle betrieben werden kann, wird dringend empfohlen, das Notebook nur mit einem Netzteil oder einem Gleichstromkabel zu betreiben, das mit einem Compaq Notebook geliefert oder dafür genehmigt wurde.

Das Notebook ist für Gleichstrom ausgelegt, wobei die folgenden Spezifikationen eingehalten werden müssen.

Eingangsleistung	Nennwert
Betriebsspannung	18,5 V Gleichstrom bis 19,0 V Gleichstrom
Betriebsstrom	4,9 A oder 6,5 A

Dieses Gerät wurde für IT-Stromversorgungsnetze in Norwegen mit einer Spannung zwischen Phasen von nicht mehr als 230 V entwickelt.

Eingangs- und Ausgangssignale am Dockinganschluss 2

Die Signalinformationen in diesem Abschnitt können hilfreich sein, wenn Sie ein optionales Dockingprodukt am Dockinganschluss 2 des Notebooks anschließen möchten. (Das Notebook verfügt nur über einen Dockinganschluss. Mit dem Begriff *Dockinganschluss 2* wird der Typ des Dockinganschlusses definiert.)

Eine Abbildung des Dockinganschlusses 2 finden Sie unter [„Komponenten an der rechten Seite“](#) in [Kapitel 1, „Übersicht über Komponenten“](#).

In der folgenden Tabelle sind die Ein- und Ausgangssignale aufgelistet, die vom Dockinganschluss 2 des Notebooks unterstützt werden.

Signaltyp	Unterstützung
USB 2.0	Ja
10/100 Ethernet	Ja
Gigabit Ethernet	Nein
IEEE 1394 (4-polige Steckverbindung)	Ja
IR für optionale Fernbedienung	Ja
Leistungseingänge	Maximal 90 bis 240 W
Composite-Video-TV*	Ja
S-Video-TV	Ja
Component-Video-TV	Nein
S/PDIF-Audio*	Ja
DVI	Nein
Kopfhörer-/Lautsprecherausgang	Ja
Mikrofoneingang	Ja
*Erfordert die Verwendung eines optionalen Dockingprodukts.	

Index

1394-Anschluss 1–9, 9–3

A

Absturz, System 2–14

Adapter

2-polig

(für Netzkabel) 2–3

Landesspezifisches

Modem 10–1

Wechselstrom 1–17

Akku

Akkustrom und Netzstrom,
Vergleich 2–4

Aufbewahren 2–33

Diagnose-
informationen 13–5

Einsetzen 2–19

Einsparen
von Energie 2–31

Entfernen 2–20

Entsorgen 2–33

Kalibrieren 2–27

Laden 2–21

Low-Battery-Modi 2–23

Überwachen
der Ladung 2–22

Akkuanzeige

Anzeigen des

Ladestands 2–21, 2–23

Beschreibung 1–7, 2–1

Akkufach

Akkus einsetzen,
entfernen 2–19

Beschreibung 1–13

Etiketten innen 1–19

Akkufach-Entriegelungs-
schieber 1–13, 2–20

Akkustrom und Netzstrom,
Vergleich 2–4

Aktivierungsprogramme

ExpressCard 6–8

PC Card 6–1

Analoge bzw. digitale

Leitung 10–1, 10–7

Anschlüsse

Laufwerk 5–1

Netzanschluss 1–8

Siehe auch Buchsen;
Schnittstellen

Antennen 1–15

Antiviren-

software 12–1, 12–23

- Anwendungen
 - Erneutes Installieren oder Reparieren 14–15
 - Installieren 4–15
 - Standard-Multimedia-Anwendungen 4–12
 - Siehe auch* Software
- Anwendungstaste, Windows 1–6
- Application Recovery*
 - Disc 1–18
- Assistent
 - für Internetzugang 3–9
- AT-Befehle, Modem 10–11
- Audioausgang/Kopfhörerbuchse 4–2, 4–8
- Audioeingang/Mikrofonbuchse 4–1
- Audiokabel 4–8
- Ausschalten
 - des Notebooks 2–10, 2–14
- Auswurfaste, PC Card 6–5
- AutoPlay 4–20, 5–9
- B**
- Benutzerkennwort, Windows.
 - Siehe* Kennwörter
- Betriebs-/Standby-anzeigen 1–2, 1–7, 2–9
- Betriebssystem
 - Aktualisieren 12–24
 - Assistent
 - für Internetzugang 3–9
 - Erneutes Installieren 14–11, 14–18
 - Firewall 12–1, 12–25
 - Herunterfahren 2–10, 2–14
 - Kennwörter 12–6
 - Laden 2–10
 - Microsoft
 - Echtheitszertifikat, Etikett 1–19, 14–21
 - Modem-einstellungen 10–5, 10–8
 - Produktschlüssel 1–19, 14–21
 - Reparieren 14–11, 14–17
- Betriebstaste
 - Beschreibung 1–4, 2–2
 - Einstellungen festlegen 2–15
 - Standardfunktionen 2–9
 - Zurücksetzen des Notebooks 2–14
- Betriebsumgebung, technische Daten 17–1
- Bildlauffeld, TouchPad 1–3
- Bildschirmschoner 2–32, 12–7
- BIOS-Informationen, Anzeigen
 - Fn+Esc** 3–16
 - Service-Etikett 14–3
 - Setup Utility 13–5
- Bluetooth-Etikett 1–20

Bluetooth-Gerät

Funktionen 11–9

Wireless-LED 1–2, 11–2

Wireless-Taste 1–5, 11–2

Buchsen

Audioausgang (Kopfhörer)

1–10, 4–2, 4–8

Audioeingang

(Mikrofon) 1–10, 4–1

Nebenstellenanlage 10–1

RJ-11 (Modem) 1–8, 10–1

RJ-45

(Netzwerk) 1–10, 10–12

S-Video-

Ausgang 1–10, 4–5, 4–8

Siehe auch Anschlüsse;

Schnittstellen

Buchsen von

Nebenstellenanlagen 10–1

C**Camcorder**

Anschließen 9–3

Digitale

Speicherkarten 7–1

Card und Socket Services

ExpressCard 6–8

PC Card 6–1

Compaq

Administratorkennwort.

Siehe Kennwörter

Composite-Video 3–10, 17–3

Computerviren 12–23

D

Datensicherung 14–12, 14–19

Desktop, Windows, Festlegen

der Anzeigeeinstellungen

für Symbole 3–20

Diebstahlsicherung,

Öffnung 1–12

Digitale bzw. analoge

Leitung 10–1, 10–7

Digitale Speicherkarten

Deaktivieren 12–21

Einsetzen 7–3

Entfernen 7–4

Festlegen der AutoPlay-

Einstellungen 4–21

Memory Reader 7–1

Typen, unterstützte 7–1

Disc mit kritischen

Sicherheits-Updates

für Windows XP 12–24

Discs

Abspielen

4–11, 4–18, 4–20

Ändern der DVD-

Ländereinstellung 4–22

Anwendungen

installieren von 4–15

Anzeigen

des Inhalts 4–20, 5–9

*Application**Recovery* 14–16

Beschreiben 4–18

Betriebssystem-

Disc 14–21

- Deaktivieren 12–21
- Driver*
 - Recovery* 14–13, 14–16
- Einlegen 5–4
- Entfernen 5–5
- Erstellen 4–18
- Festlegen der AutoPlay-
Einstellungen 4–20
- Kopieren 4–18
- Kritische Sicherheits-*
Updates für
Windows XP 12–24
- mit Multimedia-
Anwendungen 4–11
- Tastenkombinationen für
Medienwiedergabe 4–18
- Urheberrechts-
vermerk 4–17
- Diskette
 - Auswirkungen der
Flughafen-Sicherheits-
maßnahmen 5–1, 16–1
 - Schützen der
Wiedergabe 2–9, 5–10
- Display, intern
 - Helligkeit, Regeln 3–14
 - Pflege und Wartung 15–5
 - Umschalten
der Anzeige 3–10
- Display-Entriegelungs-
taste 1–7
- Displayschalter
 - Beschreibung 1–4
 - Einstellungen
festlegen 2–2, 2–15
- Dockinganschluss 2 1–9, 17–3
- Dockingprodukt
 - Andocken/Abdocken
während der Verwendung
von Discs
oder Disketten 4–20
 - Dockinganschluss 2
am Notebook 1–9
 - USB-Unterstützung 9–1
- 1394-Anschluss 1–9, 9–3
- DriveLock 12–16
- DriveLock Kennwort.
Siehe Kennwörter
- Driver Recovery*
Disc 1–18, 14–21
- E**
- Echtheitszertifikat,
Etikett mit 1–19, 14–21
- Einführung* 1–18
- Einschalten
des Notebooks 2–10
- Einsparen, Energie 2–31
- Elektrostatische
Entladung 8–3
- Endkunden-Lizenz-
vereinbarung,
Betriebssystem 14–18
- Energie
 - Einsparen 2–5, 2–31
- Energieanzeige 2–23
- Energieanzeige,
Symbol 2–4, 2–17
- Energieverbrauch
Schemas 2–17
- Entriegelungsschieber,
Akku 2–20

Entriegelungsschieber,
 Akku 1–13
Erneute Installation, Software.
 Siehe System-
 wiederherstellung
ESD (elektrostatische
 Entladung) 8–3
Etiketten
 Bluetooth 1–20
 Microsoft Echtheits-
 zertifikat 1–19, 14–21
 Modemzulassung 1–20
 Service-Etikett 1–19, 14–2
 Wireless-Gerät,
 Zulassung 1–20
 Zulassung 1–19
ExpressCards
 Deaktivieren 6–10
 Einsatz in ExpressCard-
 Steckplatz entfernen 6–8
 Einsetzen 6–9
 Entfernen 6–10
 Konfigurieren 6–8
 Typen, unterstützte 6–7
ExpressCard-
 Steckplatz 1–11, 6–8
Externe Geräte, Treiber 14–14
Externer Monitor
 Anschließen 4–7
 Umschalten
 der Anzeige 3–10, 4–7
Externer Monitor,
 Anschluss 1–8, 4–7
Externer Ziffernblock 3–24

F

Fach, Speicher-
 erweiterung 1–14, 8–3
Farbfernsehformat 4–10
Fehlerbeseitigung,
 Modemverbindungen 10–7
Fehlermeldungen
 DVD 4–22
 Kein Freizeichen 10–9
 Speichermodule 8–2
Fernsehgerät
 Ändern
 des Farbformats 4–10
 Anschließen
 von Audiogeräten 4–2
 Anschließen
 von Videogeräten 4–6
Festplatte
 Anzeigen des freien
 Speicherplatzes 8–8
 Austauschen,
 (primäre) 5–3
 Auswirkungen der
 Flughafen-Sicherheits-
 maßnahmen 5–1
 DriveLock 12–16
 Selbsttest 13–7
 Speicherplatzbedarf für
 Ruhezustandsdatei 8–8
 Siehe auch Laufwerke
Festplattenschacht
 Beschreibung 1–13
 Festplatte, austauschen 5–3
Feststelltaste, LED 1–1

Firewallsoftware 12–1, 12–25

Flash Memory-Karten 7–1

Fn-Taste 1–6

Fn-Tastenkombinations-
befehle

Einleiten des Standby-
modus 2–13, 2–15

Funktionstasten

(**F1**, **F2** etc.) 3–5, 13–7

G

Grafikspeicher-

einstellungen 8–1, 8–9

H

Hilfe- und Supportcenter 3–8

Höhenlage,

technische Daten 17–1

Hub, USB 9–1

I

IDE-Laufwerks-

anzeige 1–7, 5–3

IEEE-1394-

Anschluss 1–9, 9–3

Impulswählverfahren 10–8

Internet Explorer 3–9

InterVideo

WinDVD Creator 4–14

InterVideo

WinDVD Player 4–14, 4–24

iTunes, Apple 4–13

K

Kabel

Audio 4–8

Modem 1–17, 10–1

Netzwerk 1–10, 10–12

S-Video 4–5, 4–8

Siehe auch Netzkabel

Kabelschloss, Diebstahl-
sicherung 1–12, 12–27

Kalibrierung, Akku 2–27

Kamera

Anschließen 9–3

Digitale

Speicherkarten 7–1

Karten. *Siehe* Digitale

Speicherkarten;

ExpressCards;

Speichermodule; PC Cards;

xD-Picture Cards

Kategorieansicht,

Windows 2–7

Kennwort für den Systemstart.

Siehe Kennwörter

Kennwörter

Aufzeichnen 12–5

Compaq

Administrator 12–10

DriveLock 12–6, 12–16

Koordinieren 12–6

QuickLock 3–12, 12–3

Standbymodus 2–18

Systemstart 12–13

Vergessen 12–5

Windows Administrator

3–12, 12–3, 12–6

Windows Benutzer

3–12, 12–3, 12–6

Klassische Ansicht,

Windows 2–7

Konformität

mit IEC 60950 15–1

- Kontakte
 - Digitale
 - Speicherkarten 7–3
 - ExpressCard 6–8
 - PC Card 6–2
- Kopfhörer 4–2
- Kopfhörerbuchse (Audioausgang) 1–10, 4–2, 4–8
- Kritischer Low-Battery-Modus 2–24
- L**
- Ländereinstellung
 - für DVDs 4–22
- Landesspezifischer Modemadapter 1–17, 10–1, 10–4
- Laufwerke
 - Auswirkungen der Flughafen-Sicherheitsmaßnahmen 5–1
 - Deaktivieren 12–21
 - IDE-Laufwerksanzeige 5–3
 - Startreihenfolge 13–7
 - USB 9–1
 - Vermeiden des Standbymodus oder des Ruhezustands während der Verwendung von Discs oder Disketten 2–9, 4–20
 - Versenden 5–1
 - Siehe auch* Discs;
Festplatte;
Optische Laufwerke
 - Lauter-Taste 1–5
- Lautsprecher
 - Extern 4–2
 - Intern 1–7, 4–2
- Lautstärke, Einstellen 4–2
- LEDs
 - Akku-
 - anzeige 1–7, 2–21, 2–23
 - Betriebs-/Standby-
 - anzeige 1–2, 1–7, 2–9
 - Feststelltaste 1–1
 - IDE-Laufwerk 1–7, 5–3
 - Memory Reader 1–11
 - Num-Funktion 1–1, 3–22
 - Stummschaltung 1–1
 - TouchPad 1–3, 3–1
 - Wireless 1–2
 - Wireless-LED 11–2
- Leiser-Taste 1–5
- Lesegerät, Speicherkarten 7–1
- Low-Battery-Modus 2–24
- Luftfeuchtigkeit,
 - technische Daten 17–1
- Lüftungs-
 - schlitz 1–8, 1–10, 1–13
- M**
- Maus, extern
 - Einstellungen
 - festlegen 3–3
 - Pflege und Wartung 15–6
 - USB 9–1
- Media Player, Windows 4–13
- Medien, digitale 7–1
- Meldung „F12 to boot from LAN“ 13–7

- Meldung
 - „Kein Freizeichen“ 10–9
- Meldung „Press ESC to change boot order“ 13–7
- Memory Reader 1–11, 7–1
- Memory
 - Reader-LED 1–11, 7–2
- Memory Stick,
 - Memory Stick Pro 1–11, 7–1
- Microsoft Echtheitszertifikat,
 - Etikett 1–19, 14–21
- Mikrofon 4–1
- Mikrofonbuchse
 - (Audioeingang) 1–10, 4–1
- Modellnummer
 - des Notebooks 3–8, 14–2
- Modem
 - AT-Befehle 10–11
 - Buchse 10–1, 10–3
 - Kabel 10–1
 - Landesspezifischer Adapter
 - 1–17, 10–1, 10–4
 - Reiseverbindung,
 - Fehlerbeseitigung 10–7
 - Standorteinstellungen 10–5
 - Virenschutz 12–23
 - Wählmodus (Impuls oder Ton), Einstellung 10–8
- Modembuchse
 - (RJ-11) 1–8, 10–3
- Modemkabel 1–17, 10–1
- Modemzulassung,
 - Etikett 1–20
- Monitoranschluss,
 - extern 1–8, 4–7
- MultiMediaCard 1–11, 7–1
- N**
- Network Service Boot 13–7
- Netzanschluss 1–8
- Netzkabel
 - Anschließen 2–3
 - Beschreibung 1–17
 - Externes Gerät 4–7
 - Notebook 1–17
 - Siehe auch* Kabel
- Netzstrom und Akkustrom,
 - Vergleich 2–4
- Netzteil 1–17
- Netzwerk
 - Anschließen 10–13
 - Network
 - Service Boot 13–7
 - PXE- (PreBoot eXecution Environment)
 - Server 13–7
- Netzwerkbuchse
 - (RJ-45) 1–10, 10–12
- Netzwerkkabel 1–10, 10–12
- Nicht reagierendes System,
 - Notabschalteverfahren 2–14
- Norton AntiVirus 12–1, 12–23
- Notabschalteverfahren 2–14
- Notebookmodell, Familie,
 - Typ und Seriennummer 3–8, 14–2
- Num-Taste 3–22
- Num-Taste, LED 1–1, 3–22

O

Öffnungen

- Diebstahlsicherung 1–12

Optische Laufwerke

- AutoPlay 5–9

- Einlegen einer Disc 5–4

- Entfernen von Discs 5–5

- Erforderliche Typen

- für die Erstellung

- von CDs, DVDs 4–12

- Für Ihr Notebookmodell

- verfügbare Typen 1–12

- Vermeiden des Standby-

- modus oder Ruhe-

- zustands während

- der Verwendung

- von Discs 5–10

- Siehe auch* Discs;

- Laufwerke

Optischer Datenträger.

- Siehe* Discs

Ordner *SW Setup*

- Erneutes Installieren

- von Anwendungen 14–15

- Erneutes Installieren,

- Treiber 14–14

- Installieren

- von Multimedia-

- Anwendungen

- 4–11, 4–15

P

PC Cards

- Deaktivieren 6–4

- Einsetzen/Entfernen 6–2

- Entfernen des Einsatzes im

- PC Card-Steckplatz 6–2

- Konfigurieren 6–1

- Typen, unterstützte 6–1

PC Card-

- Auswurfaste 1–11, 6–4

PC Card-

- Steckplatz 1–11, 6–2, 6–8

PCFriendly 4–17

Pflege und Wartung 15–2

Position von Komponenten

- Linke Seite 1–11

- Oberseite 1–1, 1–19

- Rechte Seite 1–9

- Rückseite 1–8

- Unterseite 1–13, 1–19

- Vorderseite 1–7

- Zusätzliche mitgelieferte

- Hardware 1–16

- Primäre Festplatte. *Siehe auch*

- Laufwerke; Festplatte

Primärer

- Speichersteckplatz 8–1

- Siehe auch* Speicher;

- Speichermodule

- Produktname und -nummer,

- Notebook 1–19, 3–16

Produktschlüssel 1–19, 14–21
Projektor

 Anschließen 1–8

 Umschalten
 der Anzeige 3–10

Prozessorname,
Anzeigen 3–16

PXE- (PreBoot eXecution
Environment) Server 13–7

Q

Quick Launch Buttons
Systemsteuerungs-
Applet 3–17

Quick Launch-Tasten
Symbol 3–18

QuickLock 3–12, 12–3

R

RAM 8–1, 8–8

RAM (Speicher mit
wahlfreiem Zugriff) 8–8

Rauschunterdrückung,
Schaltung 10–2

Reisen mit dem Notebook

 Akku, Temperatur 2–33

 Farbfernsehformat-
 einstellungen 4–10

 Modemeinstellungen 10–5

 Modemverbindungen,
 Fehlerbeseitigung 10–7

 Modemzulassung,
 Etikett 1–20

 Technische Daten,
 Betriebsumgebung 17–1

Verwenden eines
Modemkabel-
adapters 10–4

Vorsichtsmaßnahmen,
Vorbereitungen 16–1

Wireless-Gerät,
Zulassungsetikett 1–20

Reparatur, Software. *Siehe*
Systemwiederherstellung

Reset (Notabschalte-
verfahren) 2–14

RJ-11-Anschluss
(Modem) 1–8

RJ-11-Buchse
(Modem) 10–1, 10–3

RJ-45-Buchse
(Netzwerk) 1–10, 10–12

Rollen-Taste 3–16

ROM

 Erhalten von Updates 14–5

 Ermitteln der aktuellen
 Version 14–3

 Herunterladen
 und installieren 14–6

ROMPaq 14–5

Ruhezustand

 Aktivieren/

 Deaktivieren 2–7

 Beenden 2–6, 2–12

 Datei, erforderlicher
 Speicherplatz 8–8

 Definition 2–6

 Einleiten 2–6, 2–11

- Einleiten bei kritischem
 Low-Battery-
 Modus 2–24
- Einstellungen
 festlegen 2–15
- Vermeiden während
 der Verwendung
 von CDs/DVDs
 oder Disketten 2–9
- Vermeiden während
 der Verwendung
 von Discs oder
 Disketten 4–20, 5–10
- Verwenden 2–8
- Ruhezustandsdatei 2–6, 8–8
- S**
- Scanner 9–3
- Schächte
 - Akkufach 1–13, 1–19
 - Festplatte 1–13
 - Siehe auch* Fach, Speicher-
 erweiterungssteckplatz
- Schalter
 - Betriebstaste 1–4
- Schalter, Display
 - Beschreibung 1–4, 2–2
 - Einstellungen
 festlegen 2–15
- Schieber, Akkufach-
 Entriegelung 1–13, 2–20
 - Siehe auch* Schalter;
 Displayschalter
- Schlafmodus. *Siehe*
 Standbymodus
- Schlitze,
 Lüftung 1–8, 1–10, 1–13
- Schloss, Diebstahl-
 sicherung 1–12, 12–27
- Schnittstellen
 - 1394 1–9, 9–3
 - Docking-
 anschluss 2 1–9, 17–3
 - Externer
 - Monitor 1–8, 3–10, 4–7
 - USB 1–8, 1–9, 1–12, 9–1
 - Siehe* Anschlüsse; Buchsen
- SD- (Secure Digital)
 Speicherkarte 1–11, 7–1
- Seriennummer,
 Notebook 1–19, 3–8
- Service-Etikett 1–19, 14–2
- Setup Utility
 - Ändern der Sprache 13–3
 - Anzeigen von System-
 informationen 13–5
 - Festlegen von Sicherheits-
 einstellungen 12–2
 - Grafikspeicher-
 einstellungen 8–9
 - Navigation
 und Auswahl 13–4
 - Network
 - Service Boot 13–7
 - Öffnen 13–2
 - Wiederherstellen
 der Standard-
 einstellungen 13–6
- Sicherheitseinrichtungen
 an Flughäfen 16–1

- Sicherheitseinrichtungen
 - an Flughäfen 5–1
- Sicherheitskabel,
 - anbringen 12–27
- Sicherheitsmerkmale,
 - Zusammenfassung 12–1
- SM- (SmartMedia)
 - Karte 1–11, 7–1
- Socket Services
 - ExpressCard 6–8
 - PC Card 6–1
- SoftPaq 14–5, 14–9
- Software
 - Aktualisieren 12–24, 14–1
 - Assistent für Internet-
zugang 3–9
 - AutoPlay 4–21
 - Energieanzeige 2–23
 - Firewall 12–1, 12–25
 - iTunes 4–13
 - Multimedia-Anwendungen
4–11, 4–22
 - Norton
 - AntiVirus 12–1, 12–23
 - Reparieren, Erneutes
 - Installieren 1–18
 - ROMPaq 14–5
 - Setup Utility 13–1
 - Sichern 14–12, 14–19
 - SoftPaq 14–5, 14–9
 - Systemsteuerungs-Applet
 - Quick Launch
Buttons 3–17
 - System-
wiederherstellung 14–12
 - Software,
 - Wiederherstellung 14–11
 - Sonic
 - RecordNow! 4–14, 4–24
 - Speicher
 - Anzeigen
 - der Größe 3–8, 8–8
 - Erweitern
 - des RAM 8–1, 8–8
 - Speichererweiterungs-
steckplatz 8–2
 - Siehe auch* Speicher;
Speichermodule
 - Speicherfach, Speicher-
erweiterung 1–14, 8–4
 - Speichermodule 8–1
 - Auswählen 8–2
 - Definition 8–1
 - Entfernen
 - und einsetzen 8–3
 - Speichersteckplatz
 - Erweiterung 8–2
 - Primär 8–1
 - Sprache, Ändern
 - im Setup Utility 13–3
 - Standardeinstellungen
 - Multimedia-
Anwendungen 4–12
 - Wiederherstellen
 - des Setup Utility 13–6
 - Standby
 - Betriebs-/Standby-
anzeigen 1–2, 1–7
 - Einstellungen
festlegen 2–15

- Standbymodus
 - Beenden 2–13
 - Einleiten 2–13
 - Einleiten bei kritischem
 - Low-Battery-Modus 2–24
 - Kennwort 2–18
 - Vermeiden während der Verwendung von CDs/DVDs oder Disketten 2–9
 - Vermeiden während der Verwendung von Discs oder Disketten 4–20, 5–10
- Standorteinstellungen, Modem 10–5
- Startreihenfolge 13–7
- Station, Docking.
 - Siehe* Dockingprodukt
- Steckplätze
 - Diebstahlsicherung 12–27
 - ExpressCard 1–11, 6–6
 - Memory Reader 1–11, 7–1
 - PC Card 1–11, 6–1
 - Speichermodul 1–14, 8–2
- Stereolautsprecher
 - Extern 4–2
 - Intern 1–7, 4–2
- Stromversorgung
 - Bedienelemente und LEDs, Positionen 2–1
 - Einstellungen festlegen 2–15
 - Stromquellen 2–4
 - Umschalten zwischen Netzstrom und Akku 2–4
 - Siehe auch* Akku;
Ruhezustand;
Standbymodus;
Systemabschluss
- Stromversorgung, Netz oder Akku 14–10
- Stummschalt-LED 1–1, 4–3
- Stummschalttaste 1–5, 4–3
- S-Video-Ausgangsbuchse 1–10, 4–5, 4–8
- S-Video-Kabel 4–5, 4–8
- Symbole
 - Auf Funktionstasten 3–5
 - Energieanzeige 2–4, 2–17
 - Hardware sicher entfernen* 6–4, 6–10
 - Multimedia 4–11
 - Quick Launch-Tasten 3–18
 - Tastenkombination 3–5
- Symbole auf Windows
 - Desktop 3–20
- Systemabschluss, Verfahren 2–10
- Systemabsturz
 - Notabschaltverfahren 2–14
- Systeminformationen, Anzeigen
 - Fn+Esc** 3–16
 - Service-Etikett 14–3
 - Setup Utility 13–5

System-
wiederherstellung 14–12
Aktualisieren erneut
installierter
Software 14–24
Anwendungen
erneut installieren,
reparieren 14–15
Betriebssystem,
erneut installieren 14–18
Betriebssystem,
Reparieren 14–17
Daten
sichern 14–12, 14–19
System-
wiederherstellung 14–12
Treiber erneut installieren,
Reparieren 14–13
Wiederherstellungs-
verfahren,
Zusammenfassung 14–11

T

Tastatur, extern 3–16
Tastatur, intern, Pflege
und Wartung 15–2
Tastaturversionsnummer,
Anzeigen 3–16

Tasten

Betriebstaste 2–9, 2–15
Display-
entriegelungstaste 1–7
Fn-Taste 3–5
Fn-Taste 1–6
Funktionstasten
(**F1**, **F2** etc.) 1–6, 3–5
Lautstärketaste 1–5, 4–3
Num-Taste 3–22
PC Card-
Auswurfstaste 1–11, 6–5
Rollen-Taste 3–16
Stummschaltung 1–5
Taste Druck 14–20
Tastenkombinationen 3–5
TouchPad-Tasten 1–3, 3–1
Umschalttaste 2–11, 3–23
Windows
Anwendungstaste 1–6
Windows Logo-Taste 1–6
Wireless-Taste 1–5, 11–2
Ziffernblock 1–6, 3–21
Siehe auch Schalter,
Displayschalter
Siehe auch Schalter;
Displayschalter

- Tastenkombinationen
 - Beschreibung 1–6, 3–5
 - Funktionen auf dem
 - Display anzeigen 3–19
 - Kurzbeschreibung 3–6
 - Verfahren 3–7
 - Verwenden mit externer
 - Tastatur 3–16
 - Tastenkombinationsbefehle
 - Anzeigen von System-
 - informationen 3–16, 14–3
 - Einleiten von
 - QuickLock 3–12, 12–3
 - Erhöhen der
 - Displayhelligkeit 3–14
 - Kurzbeschreibung 3–6
 - Öffnen des Fensters mit
 - den Druckoptionen 3–9
 - Öffnen des Hilfe-
 - und Supportcenters 3–8
 - Öffnen von Internet
 - Explorer 3–9
 - Steuern der
 - Medienwiedergabe (Wiedergabe, Pause, Beenden etc.) 3–14
 - Umschalten
 - der Anzeige 3–10
 - Verringern der
 - Displayhelligkeit 3–14
 - Technische Daten
 - Betriebsumgebung 17–1
 - Dockinganschluss 2,
 - Signale 17–3
 - Nominale
 - Eingangsleistung 17–2
 - Technische Daten,
 - Betriebsumgebung 17–1
 - Telefonbuchse
 - (RJ-11) 1–8, 10–1
 - Temperatur
 - Aufbewahrung, Akku 2–33
 - Technische Daten 17–1
 - Vorsichtsmaßnahmen 15–1
 - Tonwählverfahren 10–8
 - TouchPad
 - Beschreibung 1–3
 - Einstellungen
 - festlegen 3–3
 - Pflege und Wartung 15–5
 - Verwenden 3–1
 - TouchPad-LED 1–3, 3–1
 - Treiber
 - Erhalten 14–13
 - Erneutes Installieren,
 - Reparieren 1–18, 14–23
- U**
- Überhitzung,
 - Vorsichtsmaßnahmen 15–1
 - Übungen 3–8, 4–17

Umschalttaste

- Einleiten
 - des Ruhezustands 2–11
- Interner Ziffernblock,
 - Funktion 3–23
- USB-Anschlüsse,
 - Beschreibung 1–8, 1–9, 1–12
- USB-Geräte, anschließen 9–1

V

- Versenden
 - Laufwerk 5–1
 - Notebook 16–3
- Videogerät
 - Anschließen 4–5, 4–8
 - Ein-/Ausschalten 4–9
- Videorecorder
 - Anschließen
 - von Audiogeräten 4–2
 - Anschließen
 - von Videogeräten 4–8
- Viren, Computer 12–1, 12–23
- Vorgeladene Software
 - Erneutes Installieren 14–23
 - Zugreifen, Anzeigen,
 - Installieren 4–15

W

- Wählmodi 10–8
- Wiederherstellungs-Discs,
 - Verfahren. *Siehe* Systemwiederherstellung
- Wiederherstellungspunkt 14–12
- Windows
 - Administratorkennwort.
 - Siehe* Kennwörter
- Windows Anwendungstaste 1–6
- Windows Benutzerkennwort.
 - Siehe* Kennwörter
- Windows Firewall 12–25
- Windows Kategorieansicht und klassische Windows Ansicht, Vergleich 2–7
- Windows Logo-Taste 1–6
- Windows Media Player 4–13
- Windows MovieMaker 4–13
- WinDVD Creator 4–14
- WinDVD Player 4–14, 4–24
- Wireless-Antennen 1–15
- Wireless-Gerät,
 - Zulassungsetikett 1–20
- Wireless-LED 1–2

Wireless-Taste 1–5, 11–12

WLAN-Geräte

 Beschreibung 11–8

 Fehlerbeseitigung 11–6

 Typen 11–8

 Typen von WLAN-

 Adaptern 11–8

 Wireless Local Area

 Network (WLAN) 11–8

 Wireless-LED 1–2

 Wireless-Taste 1–5

 WLAN-Software 11–9

 Zulassungsetiketten 1–20

X

xD-Picture Cards 1–11, 7–1

Z

Zeigegerät 3–1

Ziffernblock, intern

 Beschreibung 1–6, 3–21

 Verfahren 3–22

Zulassungshinweise

 Modemzulassung,

 Etikett 1–20

 Wireless-Gerät,

 Zulassungsetikett 1–20

 Zulassungsetikett 1–19